### **Landesbibliothek Oldenburg**

### Digitalisierung von Drucken

### Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

8.12.1937 (No. 287)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-951966</u>

# Oststesische Tageszeitung

Derkundungsblatt der NSDAD. und der DAf.

Berlagspoftanftalt: Aurich. Berlagsort: Emben, Blumenbrudftrage. Feruruf 2081 und 2082. Banttonten: Stabtspartaffe Emben, Offfriefiche Spartaffe Aurich, Kreisspartaffe Aurich, Staatliche Kreditanftalt Olbenburg (Staatsbant). Boftiched Hannover 369 49. Eigene Geschäftsftellen in Murich, Rorben, Gfens, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg



Amtsblatt aller Behörden Oftfrieslands

Ericeint werttäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM. und 30 Big. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM. und 51 Pfg. Bestellgeld. Postbezugspreis einschlich 32,5 Pfg. Poftzeitungsgebuhr juguglich 36 Pfg. Bestellgelb. Einzelpreis 10 Pfennig

Rolge 287

Mittwoch, den 8. Dezember

Tabraana 1937

Nach der Staatsumwälzung

# Brasilien und Deutschland

### Unterredung mit dem Botschafter

(R.) Berlin, 8. Dezember.

Der Berliner Botschafter Brasiliens, Erzellenz Dr. José Joaquim de Lima e Silva Moniz de Aragao, hatte die Liebenswürdigkeit, den W. St.-Mitarbeiter unserer Berliner Schriftleitung zu einer eingehenden Unterredung zu empfangen. Das Gespräch bezog sich in erster Linie auf die kürzlich erfolgte tiefgreifende Staatsum= wälzung in Brasilien, die in der ganzen Welt größtes Auffehen erregt hat, dann aber vor allem auch auf den Stand der deutsch-brafilianischen Beziehungen, die seit langem denkbar freundlich und für beide Länder von größtem Werte sind. Ezzellenz Dr. Moniz de Aragao begann mit einer

Schilberung ber jungften Ereignisse in seinem Lanbe wobei er besonders auf die Ruhe und Sicherheit hinwies, mit der eine so völlige Beränderung der politischen Lage, wie es durch die Staatsumwälzung in Brasilien geschehen ist, habe herbeigeführt werden tonnen. Mit einem gewissen Recht wies der Botschafter darauf hin, daß allein schon darin ein Beweis dafür zu erblicken sei, daß die Berkün-dung der neuen Berfassung durch Staatspräsident Bargas völlig im Einklang mit den Wünschen des ganzen Landes gestanden habe. Ohne eine grundsätzliche Beränderung des Regimes herbeigeführt zu haben, das in seiner äußeren Form einen de motratischen und repräsen to nen Ernund zu trage hat die Restallung nam 10 No. Form einen de mokratischen und repräsentatisven Grundzug trage, hat die Versassung vom 10. November, so sührte Dr. Moniz de Aragao aus, "die Herde der politischen Agitation beseitigt, die das Eigenleben des nationalen Organismus gefährdeten. Automatisch hörten die nutslosen Amtriebe auf. Durch Stärkung der zentralen Macht wird eine Zersplitterung vermieden, und durch Jusührung von frischer Lebenskraft dem repräsentativen System, das in den Gemeinden, den Zellen des Bundes, wurzelt, wurde dem Bund als solchem den ihm gebührenden Borrang eingeräumt."
"Die neue Versassung ist also der brasilianischen Eigenzart entsprechend gesormt worden. Sie stellt das Wohl

art entsprechend geformt worden. Sie stellt das Wohl ber Allgemeinheit über alle persönlichen Interessen und Wünsche und vereinigt im lebendigen Rhothmus die wirtschaftlichen, geistigen und moralischen Kräfte Bra-

Auf das Thema der bolschewistischen Bedro-hung übergehend und auf die Bedeutung der brasissanisschen Staatsumwälzung in diesem Zusammenhang, erstlärte der Botschafter mit Nachdrud: "Eine kommunistische Gefahr bestand in der Tat, aber dant der neuen Mag-nahmen zur Berteidigung und Sicherheit des Regimes ist sie verschwunden. Die neue Verfassung gibt dem Staats-chef die nötigen Machtmittel dazu in die Hand!"

Das Gespräch wandte sich dann ben wirtschaftlichen Intereffen und Möglichkeiten gu.

Brafiliens Bobenichage und Reichtümer

"Es ist richtig, daß Brafilien über große Bodenschäte verfügt, daß ein mannigfaltiger Bodenreichtum vorhanden und daß dieser in weiten Gebieten, namentlich des Westens, noch nicht überall erschlossen worden ist. Kaffee ist der Haupterport-Artifel. Im Jahre 1936 betrug sein Wert über 356 Millionen RM. Es folgen Baum wolle im Werte von 150 Millionen RM., Kafao mit 40 Millionen RM., Saute und Felle im Werte von 16 Millionen RM. Auch Orangen bilden einen sehr wichtigen Export= artikel, wie auch Manganerze jest mehr und mehr gehoben und exportiert werden. Wenn auch unlängst die Eisenerze im Preise fielen, so ist doch auf der Welt ein starker Bedarf nach Metallen aller Art vorhanden, und unsere Erze, wie zum Beispiel Kupfer, Blei und Zink, sind behr astract. Der Eschwarzen werden, sehr gefragt. Der Gesamtexport meines Landes betrug im letten Jahre nicht weniger als 800 Millionen RM., mäh= rend es Waren im Werte von ca. 600 Millionen RM, ein= führte. Unsere Sandelsbilang ist also mit mindestens 200 Millionen RM. aftiv!"

Sandel mit Deutschland verdoppelt

"Was den Handel Deutschlands mit uns anbetrifft, so steht dieser im Bergleich zu allen anderen europäischen Ländern an erster Stelle und im Gesamthandel meines Landes wird er nur von demjenigen mit den USA. übertroffen. Wohlverstanden: unser Sandel mit Ihnen steht überhaupt an zweiter Stelle! Somit verstehen Sie unser stärkstes Interesse, alle unsere handels- und wirtsschaftspolitischen Beziehungen mit Ihnen immer weiter auszubauen. Darin erblide ich als amtlicher Vertreter Brafiliens auch meine vornehmste Aufgabe: dem deut. schen Kaufmann die Wege zu ebnen und ihm zu helsen, wo und wie ich nur irgend kann! Sehr interessant ist solgender Vergleich: 1932 betrug unser Gesamthandel mit Deutschland 104 Millionen RM. 1936 dagegen 244 Millionen RM. Während wir unsere, bereits vorhin genannten Landesprodutte in der Sauptfache nach Deutsch= land aussühren, beziehen wir von Ihnen vornehmlich Maschinen, Motore, elektrotechnische Erzeugnisse und Medikamente. Wir beabsichtigen jetzt, vor allem auch Eisenbahnmaterial aller Art aus Deutschland einzusühren, da wir unsere Verkehrsmittel ermeitern und entwicklen mollen." erweitern und entwideln wollen.

"Unser Condor-Syndikat wurde ja seinerzeit auf Anregung der Deutschen Luft-Sansa gegründet und ist heute im Berkehrswesen Brafiliens nicht mehr fortzudenken. Das Flugzeug verbindet fast alle Proving-Hauptstädte mit ber Metropole — und wir empfinden es in jeder Beziehung angenehm, daß deutsche Verkehrsflugzeuge eine so gute und schnelle Verbindung herstellen!

"An den unendlich langen westlichen und südwestlichen Grenzen unseres Landes haben wir nur ganz schwache Zoll- und Polizei-Stationen. Denn jene Gebiete sind sehr dünn bevölkert. Der Berkehr spielt sich in der Hauptsache im Küstengebiet ab, wo ja auch die Mehrzahl unserer großen Städte liegen, und im Norden baw. im Silden. hier liegen auch die meisten Garnisonen. Unsere Armee, aufgebaut auf ber allgemeinen Wehrpflicht, ist nur gur Berteidigung da. Und wenn wir — nachdem es die gange Welt schon getan hat, bzw. jest tut - jest daran benken, | gesehen."

Guffat V. / Dreißig Jahre König von Schweben

(R.) Stodholm, 8. Dezember.

Denn heute nicht nur aus Schweden und bem schadinavischen Norden, sondern aus allen Teilen der Welt im Schloß von Stockholm Glückwünsche eintreffen, dann tritt der Anlaß, daß ein Monarch sein dreißigiähriges Regierungsjubiläum begeht, fast hinter der Tatslache zurück, daß eine Persönlichkeit sich in einem langen und arbeitsreichen Leben ein ungewöhnliches Maß von Chrfurcht und Bertrauen erworben hat. schwedische Land und sein Bolk sind unter ber Regierungs-zeit Gustavs V. von keinem Kriege heimgesucht und vor feine Entscheidung mit den Waffen gestellt worden; bennoch wird die aufrechte Gestalt des nun bald achtzig. jährigen Rönigs unter den bedeutenoften Serrichern in die schwedische Geschichte eingehen.

3mei Ereignisse im Leben Dieses Königs haben eine besondere Bedeutung über ihre Tage hinaus erlangt. Das erste war die Trennung Norwegens von Schwesten. Sie wurde 1905 vollzogen, nachdem der Kieler Frieden 1814 Norwegen und Dänemark gelöst und in eine Reichseinheit mit Schweden geführt hatte. Noch lebte Oscar II., aber sein Sohn, Kronpring Gustav, leitete in diesen entscheidenden Stunden den schwedischen Staatsrat. Sein Borichlag zur Lösung ber Konflittsfragen mit Norwegen, die um eine gesonderte auswärtige Vertretung ging, war abgewiesen worden. Die Mäßigung, die die schwedische Krone damals zur Richtschur ihrer Politik dem Brudervolke gegenüber wählte, hat reiche Frucht gestracht tragen. Seit dieser Zeit ist es inneres Gemeingut ber standinavischen Staaten, daß ein Krieg unter ihnen nicht mehr denkbar ift.

Im Jahre 1907 bestieg Gustav V. aus dem Hause Bernadotte den Thron. Wenn sich bei anderen Mitglies dern seiner Familie eine reiche Begabung auf fünstlerisschem Gebiet offenbarte, so ist es der hervorstechendste

diese Armee und auch unsere Marine und Luftflotte mit besserem und modernem Material zu versehen, so leitet uns nur der Gedanke, unser Baterland gegen plögliche Ans griffe sichern zu können."

Enge fulturelle Beziehungen mit Deutschland

Auf die deutsch-brasilianischen Beziehungen überleitend, erklärte der Botschafter: "Wir haben schon öfters deutsche Sänger und Künstler aller Art in Rio und anderen Städten begrüßen dürfen. Wir sind nun bestrebt, auch brafilianische Künstler und auch vor allem Wissenschaftler in größerer Zahl nach Deutschland zu ent-

"Den größten Eindrud machte auf mich", so erklärte ber Botichafter jum Schluß, als das Gespräch auf die Erlebnisse des Nürnberger Parteitages zurückgriff, "der Geist der nationalen Einigkeit, der sich bei den verschiedenen Appellen und namentlich bei dem des Arbeitsdienstes und bei der Hitler-Jugend offenbarte jener Organisationen, die einen unüberwindlichen Mall gegen den Kommunismus bilden. In diesem munderbaren Rahmen habe ich Deutschland in seiner gangen Größe

### nen am Zag der Nationalen Golidarität

Durch die inzwischen bekanntgewordenen Rachmeldungen zur Sammlung am Tag ber Nationalen Solidarität im Reich hat sich beren Ergebnis ganz außerordentlich erhöht. Um Sonntag, dem 5. Dezember, mar das vorläufige Ergebnis mit 7 655 476,49 RM. befanntgegeben worden. Inzwischen murben 308 626,27 RM. nachgemelbet, so bag sich also ein endgültiges Ergebnis im Reiche von 7 964 102,76 RM, ergibt. Das sind 2 301 823,57 RM. ober

40,6 vh. mehr als das Ergebnis des Tages der Nationalen Solidarität 1936. Auch das Ergebnis der Sammlung am Tag ber Nationalen Solibarität in ber Reichshauptstadt Berlin hat sich nachträglich noch außerordentlich erhöht. Waren am Sonntag als vorläufiges Ergebnis 633 285,16 RM. bekanntgegeben worden, so erhöht sich das endgültige Ergebnis durch die inzwischen nachgemelbeten 173 420,19 RM. auf insgesamt 806 705,35 RM.



#### Ranting vor ber Uebergabe?

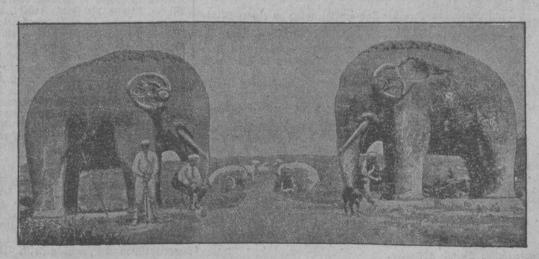
In Tokio rechnet man mit dem baldigen Fall Nankings, nachdem der Purpurberg, den man als strategische Schlüsselstellung für den Besit Nankings ansieht, erobert ist. Bild links:

Die Lage ber Stadt, Nanking ist eine ber geräumigsten Sauptstädte ber Welt. Die Innenstadt ist von einer Jahrhunderte alten Stadtmauer umgeben, bie noch aus ber Ming-Zeit stammt.

Bild rechts:

Die Tierallee der Ming-Grä-ber. Die Tierallee, die zu den auf dem Burpurhügel gelegenen Ming-Gräbern

(Kartendienst E. Jander, Multipleg-R.) (Breffephoto, Archiv, Jander-R.)



Charafterzug des regierenden Oberhauptes: ein König zu fein. Das "Du", das er im Berfehr mit allen feinen sein. Das "Du", das er im Berfehr mit allen seinen Untertanen, auch mit den Ministern, als Anrede gebraucht, bedeutet im Munde dieses Berrichers den Ausdrud seines mahrhaft landesväterlichen Berhältnisses jum gangen Bolte ohne Untericied von Rang und Stand. Wenn auch Schweden ein parlamentarischer Staat ist, war doch stets die ruhige und überlegene Persönlichkeit des Königs die höchste Bürgschaft für die Sicherheit der Nation. Keiner der 136 Minister, die im Laufe der Jahre am Staatsrats-Tijche im Schlosse sagen, bat fich bem Ginflut seiner mit Liebenswürdigfeit und Offenheit gepaarten Rlugheit entziehen tonnen.

Die große Stunde bes Ronigs in ber inneren Politif wurde sein nationales Befenntnis den 30 000 Bauern gegenüber, die sich — es war furz vor dem Ausbruch des Weltfrieges — 1914 im hofe vor der riesigen Königsburg angesammelt hatten. Aus allen Landschaften Schwebens waren fie, in ihre Trachten gefleibet, herbeigeströmt, um ihrer Sorge über bas Ausbleiben einer neuen Berteibis gungsordnung Ausdrud ju geben. Der Ronig erzwang im Bruch mit seinem Kabinett die Entscheidung. Neuwahlen führten zur Annahme ber nationalen Wehrvorlage. Wie damals das Bolf dem König für seine mannhafte Haltung gedankt hat, so hat sich auch die Einfluhnahme der Krone bei der Bildung der jetzigen Regierung als förderlich für die Interessen des Landes erwiesen. "Mit dem Volte für das Vaterland" ist der Wahlspruch Gustavs V.

Noch immer ist der Arbeitstag des Königs mit regelmäßiger Beichäftigung ausgefüllt. Er beginnt ichon vor bem Tee am Morgen mit Zeitungsletture. Reine wichtige Depeiche aus bem Ausland und feine einschneidende Berordnung im Innern nimmt ihren Weg um ben Konig herum. Der Monarch liest die führenden schwedischen Blätter und viele Zeitungen des Auslandes nicht in Ausichnitten, sondern im Original. Alle wichtigen Ereignisse in der Welt werden von ihm mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Wenn der Zusammenhalt der nordischen Staaten heute enger ist als jemals zuvor in der Geschichte, so ist das nicht zuletzt eines der großen Berdienste des schwedischen Königs. Sport und geistige, unter ihnen auch stark funstagwerbliche Interessen haben seine Spannkraft geschmeidig erhalten. Wister G. ist noch immer ein Tennischen non internationalem Rang Mehmt Ihn mir die spieler von internationalem Rang. "Nehmt Ihr mir die Turniere", sagte er einmal, "so bin ich fertig". Roch diesen Herbst ging ber nahezu achtzigjährige König auf die Eldiagd. Die Botale und über hundert Breife, bie er im Tennissport errang, find nur bas Gegenstud ju einer der prachtvollsten Sammlungen von Jagdtrophäen, die in ben Salen des toniglichen Schloffes untergebracht find.

König Gustav ist am 16. Juni 1858 geboren. Am 20. September 1881 vermählte er sich mit Sophie Maria Bictoria, Prinzessin von Baben, die ihm nach langer glud-licher Che 1930 durch den Tod entrissen wurde. Riemals hat dieser König seine freundschaftliche und aufrichtige Ge= finnung Deutschland gegenüber vergeffen ober gar verleugnet. Mit dem ichwedischen Bolte nimmt bas deutsche Daher an der Feier seines dreifigjährigen Regierungs-

### Der Kührer bei Ludendorff

Der Führer stattete gestern dem erfrantten General Ludendorff in München einen Besuch ab und sprach ihm sid feine und bes Generalfelbmaricalls von Blomberg beite Genejungswünsche aus.

Ueber bas Befinden General Lubenborffs murbe am Dienstagabend folgender Bericht ausgegeben: In ben legten Tagen ift eine erfreuliche Befferung in bem Rrafteguftanb bes Generals Lubenborff gu ver-

### Dr. Goebbels iprach vor den Aropagandisten

Am Dienstag versammelten fich die Leiter und Pressereiten der Reichspropagandaamter in den Raumen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda zu ihrer monatlichen Tagung, bei der in einer Reihe von Referaten wichtige politische Fragen erörtert und zur Aussprache ges

Im Mittelpunkt ber Tagung, an ber auch die Prafibenten ber Ginzelkammern ber Reichskulturkammer und Abteilungsleiter bes Reichsminifteriums für Boltsauftlarung und Bropaganda teilnahmen, stand eine Rede von Reichs-minister Dr. Goebbels, der zu Beginn seiner Aus-führungen mit herzlichen, tameradschaftlichen Worten vor diesem Kreise des Ausscheidens von Reichswirtschaftsminister Funt als Staatssefretär des Propagandaministeriums gedachte. Dann behandelte Dr. Goebbels in längeren Ausführungen die großen aftuellen Probleme ber Staats- und Boltsführung auf innen= und außenpolitischem Gebiet.

Bum Abichluß ber Tagung iprach Reichswirtschaftsminister Funt seinen alten bisherigen Mitarbeitern seinen Dant für bie vertrauensvolle Zusammenarbeit in seinem bisherigen Amts-

### &ันแบบแก้งกับกับเกิด

Der Reichsfriegsminister und Oberbesehlshaber der Wehrsmacht hat verfligt, daß in Zukunft im ganzen Reich der "Tag der Wehrmacht für das Winterhilfswert des deutschen Volkes" durchgeführt wird.

Der Reichsstudentenführer veranstaltet am Donnerstag in ber neuen Aula ber Universität zu Berlin eine große Rund-gebung ber beutschen Studenten, zu ber die Bertreter ber Deutichen Studentenschaft aus dem ganzen Reich, außerdem ein großer Kreis von Persönlichkeiten aus dem politischen, kulturels len und geistigen Leben erscheinen werden. Es spricht Reichs-pressenf Dr. Dietrich.

Die französischen Minister sind am Dienstag zu einem Ministerrat zusammengetreten, in dem Chautemps über seine Reise nach London, Finanzminister Bonnet einen Ueberblid über die augenblidlichen Haushaltsberatungen und Innenminister Dorsmon Bericht über den Stand der Untersuchungen in der Frage

der sogenannten Geheimblinde erstatteten. Das Preisgericht der Internationalen Ausstellung Paris 1937 hat in der Klasse 16 (Presse, Propaganda) den Reichsversband der deutschen Zeitungsverleger mit einem "Grand Priz" ausgezeichnet.

Für Mittwoch nachmittag war in Warschau eine Veranstaltung einberusen worden, auf der zu der Frage "Danzig-Polens lebenswichtigstes Problem" deutschseindliche polnische Publizisten sprechen wollten. Diese Veranstaltung wurde gestern unter Hinweis auf die deutsch-polnischen Beziehungen verboten. Der schweizerische Nationalrat nahm einstimmig eine Vorlage an, wonach neben der beutschen, der französischen und der italienischen auch die rötoromanische Sprache als Nationals prache auerkannt wurde

iprache anerkannt murbe.

Der ungarische Sonvedminister General ber Insanterie 983 ber, wird am 11. Dezember ber italienischen Regierung ein offiziellen Besuch abstatten.

### Gauleiter-Appell auf dem Bremer Domshof

"Auf allen Gebieten foll ein edler Bettstreit bleiben"

Von hohen Masten wehende Hatenstreuzbanner säumten den Domshof. Grelle Scheinwerfer beleuchteten das beslaggte Rathaus, den Dom und die umliegenden Gebäude. Als Abschluß des Kundgebungsplates war das in vielen Flammen lodernde mächtige Hoheitszeichen errichtet worden, das hier auf dem Domshof schon über manche padende Feierstunde geleuchtet hat. Punkt 20.30 Uhr war es, als der Gauleiter in Begleitung

des Kreisleiters und des Regierenden Bürgermeisters aus dem Rathaus trat und unter bem Prajentiermarich des Musikzuges ber SA.-Standarte 75 junachst die Front der Ehrenformationen abschritt, um dann die neben der Rednertribune versammelten namhaften Manner ber Bewegung, der Formationen, Gliebe-rungen, bes RAD., der Behörden und Berbande ju begrußen.

Dann erfolgte unter ben Klängen besaBadenweiler-Mariches der Aufmarich der Standarten, der Fahnen der NSDUB. und der Sturmfahnen der Formationen am Dom. Biele tau-fend Sande redten fich diefen Feldzeichen der Bewegung, die im fladernden Schein der von der # getragenen Fadeln leuchteten, jum Gruß entgegen.

Bon lebhaften Beilrufen begrußt, nahm fobann unfer

#### Gauleiter und Reichsstatthalter Carl Rover

bas Wort ju einer anderthalbftundigen Rebe, in ber er ber bremifchen Bevölferung mit allem Nachdrud die Entwidlung im Reiche Adolf Sitlers und die Berpflichtungen bezüglich der Bewältigung der uns für die Butunft gestellten Aufgaben tlarmachte. Der Gauleiter betonte einleitend, daß wir erst am Beginn des Kampfes stehen, den der Führer mit der nationals sozialistischen Revolution eingeleitet hat. Gleichwohl können wir heute, nach einem Zeitraum von fünf Jahren, feststellen, daß es Abolf hitler gelungen ist, Deutschland vollkommen aus bestere Ende zu setzen.

Gauleiter Röver zeigte an einem Bergleich mit ben ungäh-ligen Unruheherden in anderen Staaten, wie sehr Deutschland ein Staat der Ordnung und der Arbeit ift. Er brandmarkte serner die Machenschaften der Mostauer Juden und deren Berdie Brandfadel des Bolichewismus in frembe Staaten ju werfen, um die Rultur ber Menichheit ju gerftoren. Gegen= über diesen Elementen, die überall volksfremd sind, haben Deutschland und Italien in Besinnung auf ihre blutsmäßigen Werte einen festen Damm aufgerichtet, an dem seder Ansturm gerschellen wird. Und dieses Bündnis darf als ein Lichtblid und als große Hoffnung dahin gewertet werden, daß auch die anderen Bolfer endlich jur Befinnung fommen, um dies ser Weltpest Bolschemismus zu begegnen. Zu diesem Kampse hat sich auch das japanische Bolf zusammengesunden. Es steht in einheitlicher Front, um den zersetzenden Machenschaften der Roten Einhalt zu gebieten.

Der Redner ging dann dazu über, die geschichtlichen Zersplit-terungen des deutschen Boltes zu schildern, um ferner sestzu-stellen, daß der Nationalsozialismus kein höheres Ziel kenne, als in der gemeinschaftlichen Uchtung aller Bolksgenossen voreinander feine Aufgabe, ein unvergängliches und ungerftorbares

Deutschland zu errichten, zu erfüllen. "Wir leben", so rief der Gauleiter aus, "wohl in der größten Zeit der Geschichte, die vom Führer eingeleitet wurde. Es vollzieht sich für Deutschland ein phantastischer Umbruch aller inneren Werte unseres Volkes, auf der Grundlage der neuen Lebensgesetze, als die die 25 Thesen Abolf hitlers anzustaben find!"

Un dem Beifpiel ber Opferbereitschaft bes beutschen Bolles Tage der Nationalen Golidarität ichilberte ber Gauleiter alsdann, wie fehr fich biefe innere Umftellung ber Deutschen

bereits vollzogen hat. Wir Nationalsozialisten glauben, daß dieser Umbruch, ber am 4. Dezember seinen so sichtbaren Ausbruck fand, immer am 4. Dezember seinen so sichtbaren Ausdruck fand, immer weitere Kreise ziehen wird und auch den letzten Boltsgenossen, der noch abseits steht, zu unseren großen Idealen und Tugen den bekehrt. Denn diese Ideale allein sind es gewesen, die uns aus dem Zusammenbruch gerettet haben. Wenn Adolf Hitler einmal den Satz geprägt hat, daß es auf Iahrhunderte hinaus keine Revolution wieder in Deutschland geben werde, so sei auch für die Wahrheit diese Satzes der Tag der Nationalen Solidarität als der befte Beweis angufprechen.

Es gibt fein ftarteres Dotument als biefen Tag, bas wir ins Felb führen tonnien bafür, daß eine neue Epoche in Dentichland angebrochen ift. Unsere Begriffe, unter benen wir arbeiten, heißen Ehre und Treue, die fein anderer als Horst Wessel in seinem herrlichen Liede auf unseren Fahnen ver-

In eindringlichen Worten richtete fobann Gauleiter Rover ben Appell an feine gebannt laufchenden Buhorer, fich nicht im fleinlichen Rampf bes Alltags ju verlieren, fondern ben Blid auf das große Ganze gerichtet zu halten und vor allen Dingen ben Glauben an die Totalität bessen aufzubringen, mas ber Führer für Deutschland wolle. Roch immer gelte ber alte Sat.

bağ Blut bider fei als Wasser und schwerer wiege als Golb. Und bieses Befenntnis zu unserer Blutsgemeinschaft mulle für alle Zeiten so start in uns verwurzelt sein, daß es zu einem unerschütterlichen Bollwerk gegen jene Kräfte werde, die da glaubten, diefe Gemeinschaft wieder in Konfestionen gerreifen

Mit ganz besonderem Nachbrud erklärte der Gauleiter, daß es eine Lüge sei, wenn gewisse Kreise behaupteten, wir Nationalsozialisten seien gottles und besämpsten das Christentum. "Ich glaube vielmehr", fuhr Bg. Rover fort, "daß. wenn wir uns einmal vor Augen halten, welch ein ungeheurer Glaube dazu gehörte, in der Stunde der Schmach und Schande die Ueberzeugung von der Unvergänglichteit unseres Vaterlandes zu predigen, wir erkennen miljen, das uns diesen Glaus ben an unser ewiges Boltstum ein ewiger Gott ins Serz gessenst hat. Denn wir Nationaljozialisten sind des selten Glaubens, daß der Kamps Abdolf Hitlers gottgewollt ist. Für uns gibt es kein höheres Bekenntnis als dasjenige, für unsere Kinder und damit für unsere Jukunst zu kämpsen. Das ist sür uns Deutschtum befter Bragung!"

Der Gauleiter erflarte weiter, bag bie Bewegung ben Kampf um bogmatische Begriffe ablehne. Die Kirche solle nach ihrem eigenen Ausspruch auf himmlischem Gebiet ben Menschen helfen. Dort könne sie sogar segensreiche Arbeit leisten, und es werde niemals einem Nationalsozialisten einfallen, ihr in biefe

3

Mit aller Entichiedenheit muffe er aber erflaren, bag bie NSDAB, als Kampsbewegung auf eigenen Füßen stehe und es ablehnen musse, sich an irgendwelche Bekenntnisse zu vinden. Die Bekenntnisse seine frei und stünden sogar unter staatlichem Schutz. Denn nach wie vor gelte im Reiche Adolf Hitlers die alte Parole, daß jeder nach seiner Fasson selig werden

Mit aller Eindeutigkeit und unter lebhaften Bravorufen stellte der Redner nochmals fest, daß die Bekenntnisse auf ihren ureigensten Gebieten sich zu betätigen haben, mahrend die Parole des Nationalsozialismus nach wie vor beißt,

Bolt bis zum letten Atemzuge zu tämpfen, weil er glaubt, da-mit am besten vor Gott bestehen zu können. Ganz besonderer Aufmerksamkeit begegneten naturgemäß die Ausführungen, die der Gauleiter bezüglich der wirts schaftlichen Lage Bremens machte. Er ging hierbet von seinen wiederholten Bestächtigungen großer Betriebe in unserer Hafenstadt aus und stellte sest, daß sich seit 1933 im wirtschaftlichen Leben Bremens ein Aufschwung vollzogen habe, für den mohl kaum ein Reisniel in der Constitutioner für den wohl taum ein Beispiel in der langen Geschichte ber Stadt au finden fei.

Dann wandte fich ber Gauleiter ber guweilen gehorten Bemertung zu, bag er sich nicht um die bremische Wirtschaft fümmere. "Ich habe", so rief Carl Röver aus, "eine viel zu hohe Auffassung vom Bremer Kausmann und von seinem Sans sententum, als bah ich glauben tonnte, er brauche mich als Sebamme ober als Stuge! Ich sehe in ihm immer noch bas alte Hanse vor als Stuge: In jeste in izm inmer noch as alte Hanse vor Angelän der Wirtschaft seistellen muß, daß ihm irgendewelche Steine in den Weg gerollt werden, die mit Volitik zu tun haben, und die er nicht sortwälzen kann, so ist er verspslichtet, meine Hilse in Anspruch zu nehmen. Und in allen Fällen, wo dies bislang geschehen ist, ist auch geholsen worden.

"Wenn nun euer großer Bruber Hamburg", so suhr ber Redner sort, "große Bauten durchsührt, so muß das sein. Auch unsere alte Hanlestadt Bremen soll auf allen Gebieten in einem edlen Wetistreit bleiben. Wir wollen uns mit unserem alten Kampstameraden Bolmerer von der Industries und Sandelofammer, der die besten Tugenden eines hansea-tischen Raufmannes in sich vereinigt, fest zusammenschießen und zunächt die Rammer start machen. Denn ich stehe auf bem Standpuntt, bag wir nach unferem alten Grundfag "Jedem bas Seine" auch hier zu handeln haben, und wir werden bafür tämpfen, bag nach biefem Grundsat bes gleichen Rechtes für alle auch Bremen sein Recht wird! (Laute Bravorufe.)

Ich habe aber nicht nur allein eure schöne Stadt und ihre Belange zu vertreten; es kommen noch die Ems und die Unterweser hinzu. Aber ich, kann euch sagen, daß ich niemals dieser Stadt, als deren Kind ich mich fühle, da ich von hier aus meinen Weg in die deutschen Rolonien angetreten habe, untren merbe!"

Der Gauleiter schloß mit dem Gelöbnis, daß wir dankbaren Herzens auch in Zukunft unsere ganze Arbeit dem Werke Adolf Hitlers widmen wollen mit dem Blid auf das ewige Deutschland, das die Befreiungstat des Führers uns schuf.

So wurde der Gruß an den Führer zu einem neuen Treues

gelöbnis der bremtichen Bewölferung. Ginem machtvollen Be-tenntnis gleich stiegen die Lieder der Nation zum abendlichen himmel. Mit dem seierlichen Abmarich der Fahnen fand die gewaltige und eindrudsvolle Rundgebung auf Bremens repras sentativftem Plat ihren murdigen Ausklang.

### Pariser Volksfront sehr mißgestimmt

Starte Enttäufmung über Delbos' Reife - Die Rolonialwüniche Bolens

(R.) Paris, 8. Dezember.

Högesehen von einigen innerpolitischen Angelegenheiten beschäftigten in erster Linie außenpolitische Fragen den gestrigen französischen Ministerrat. Chautemps berichtete über die Londoner Berhandlungen und auch von Delbos lagen bereits telegraphisch übermittelte Einzelheiten leiner sotzen Gelenöche mit dem nelwischen Außenwinister Roch seiner letzten Gespräche mit dem polnischen Außenminister Bed vor. Da die hierbei aufgetretenen Schwierigkeiten und Meinungsverschieden heiten heute auch in Paris nicht mehr vertuscht werden können, legt man das Schwergewicht auf die Betonung eines "stimmungsmäßigen Ersolges" und des angeblich nur "unterrichtenden" Charafters dieser Reise. Die tatsächliche Stimmung in den "Boltsfront"Kreisen ist jedoch so schleckt, daß der "Populaire", das Organ Blums, bereits die Frage erhebt, ob die Keise nach Warschau umsonst gewesen sei. "Deuvre" seinerseits sieht sich zu der betrübten Feststellung veransaßt, daß der polnische Außenminister Bed im allgemeinen unverändert seine Standpunkte beibeshalten habe. Das eine ist jedensalls klar, daß sich die polnis feiner letten Gesprache mit dem polnischen Augenminifter Bed Bed im allgemeinen unverändert seine Standpunkte beibeshalten habe. Das eine ist jedensalls klar, daß sich die polnissem Staatsmänner dem Sow jetpakt gegen über abslehnend verhielten und auch keinerlei Interesse an einer französischen Bermitklung zwischen Warschau und Prag zeigten. Die Tatsache, daß in dem Krakauer Bericht weder der Völkersbund noch die kollektive Sicherheit erwähnt wurden, weckte in Paris die Erinnerung an das seinerzeitige Kommunique in Vondon, in dem ebenfalls von ihnen nicht die Rede war. Da Bed in seinen Gesprächen mit Delbos auf die guten Besziehung en Polens zu Deutschland verwiesen und auch ihm eine Annäherung an Berlin empsohlen habe, deutet man setzt in Paris an, daß auch Frankreich an einer Verständigung mit Deutschland gelegen sei. Es bestätigt sich, daß der polnische Ausenminister während der Fahrt nach Krakau auch die polnischen Kolonialwünsche vordrachte, wobei Delbos nichts underes übrig blieb, als deren Berechtigung anzuerkennen. Wie die Pariser Presse behauptet, wurden sedoch dabei keine territorialen Ansprüche gestellt, sondern daraus hingewiesen,

daß Polen Zugang zu einigen wichtigen Rohstoffen brauche und Siedlungsgebiete für seinen Bevölkerungsüberschuß benötige. Mit erheblicher Mißstimmung verfolgt man in Baris auch den Aufenthalt des subslawischen Ministerpräsis denten in Rom. Namentlich in den "Boltsfront"-Blättern werden Belgrad gegenüber dieselben Pressionsmanöver und werden Belgrad gegenüber dieselben Pressionsmanover und Drohungen gestartet, die man wenige Tage zuvor in bezug auf Polen für angedracht sielt. Es wurde sogar dereits ernst sich vorgeschlagen, den Besuch Delbos in Besgrad überhaupt abzusagen. Es dürfte jedoch söchst zweiselhaft sein, ob es der französsischen Dipsomatie dienlich ist, wenn die Pariser Presse nun schon zu wiederholtem Male den Versuch unternimmt, die politische Opposition gegen die betreffende Regierung auszuspielen. Zur Charafterstitt dieser Denkweise seinen nur soszende Sätze des offiziösen "Temps" zitiert: "Abgesehen von den bes Süte des offiziösen "Temps" zitiert: "Abgesehen von den bessonderen Tendenzen gewisser südslawischer Kreise ist sich die Belgrader Regierung doch sicherlich bewußt, daß eine Loderung der Bande zwischen Südslawien, Frankreich und den beiden anderen Staaten der Kleinen Entente eine Schwächung der Sicherheit des Königreichs nach sich ziehen und vielleicht die fiesen Empfindungen der größen Mehrheit der Nation versteken mürde" legen mürde". (!)

### Regierungsumbildung in Prag

Ti In tichechoslowatischen Regierungskreisen wird es als seststehende Tatsache bezeichnet, daß die Regierung Ansfang des nächten Iahres umgebildet wird. Die Koalitionsparteien haben sich sedoch dis seht nur darauf geseinigt, daß einige Ministerposten mit süngeren Politikern beseht werden sollen. Sämtliche personellen Fragen scheinen sedoch noch offen zu sein. Es verlautet aber, daß das Wehrministerium, das gegenwärtig von den Agrariern kontrolliert wird, durch einen attiven General beseht werden soll. An Stelle des verstorbenen ischeichen Handelsministers Rajman soll noch im Lause dieser Woche der tschechische gewerbes parteiliche Abgeordnete Mlcoch ernannt werden. parteiliche Abgeordnete Mlcoch ernannt werben.

# Rundschau vom Tage

15 Grad Kälte in Oftpreußen

Is Bom Often kommend, ist eine Kältewelle über Oftpreußen hereingebrochen, wie sie in diesem Iahr noch nicht zu verzeichnen war. Vom Baltikum, wo stellenweise Kältegrade bis zu 25 Grad gemeldet werden, werört die ersten Bereisungen der größeren häfen gemeldet. Im östelichen Teil Oftpreußens, vor allen Dingen um Tilst herum und auf der Kurischen Nehrung, herrscht dis zu 15 Grad Kälte. Durch starken Schneesall und Reisbehang ist der Fernsprechwerkehr auf der Kurischen Rehrung vollkommen unterbrochen. In anderen Teilen Oftpreußens sind bei stellenweise sehr starkem Schneesall etwazehn Grad Kälte gemessen worden. Infolge der starken Eisbildung mußte die Binnenschiffahrt eine gestellt werden. De Bom Often tommend, ift eine Raltewelle über gestellt werden.

Die gehn Rahne mit Fischern, die Mitte ber vergangenen Boche gum Fischfang ausgefahren und vom ploglich auftretenden Haffeis überrascht worden waren, konnten jest durch den Rehrungsdampfer "Hertha" geborgen werden. Die Fischer haben saft auf den Haben saft acht Tage in eistiger Kälte auf dem Haffe zugebracht, da die Bergungsarbeiten durch starken Schneefall erschwert wurden. Der Nehrungsdampfer "Hertha" konnte nur einen Teil der Insassen der eingefrorenen Kähne bergen, so daß ichließlich noch ein Dampfer ber Wasserbaudirektion La-biau aussahren mußte, der unter größten Schwierigkeiten die anderen Fischer frei bekam.

1

#### Rettungstat eines deutschen Dampfers

Wie erst jest bekannt wird, rettete am Sonnabendabend der deutsche Dampfer "Lena Peterson" in der Rigger Bucht drei settische Fischer vor dem sicheren Tode. Die Fischer waren am Sonnabend früh auf See hinausgesahren, um ihre Neze zu bergen. Insolge der Kälte und des Nordweststurmes wurden die Fischerboote bald von einer immer dicker werdenden Eisschicht bedeck, so daß sie zu sinten drohten. Der Mater versacte und aus des Rudern mer unmäglich de Der Motor verjagte und auch das Rudern mar unmöglich, da Die Dollen vereist waren. Das Boot mit den vom Frost ersstarrten Fischern wurde so zu einem Spielball ber Wellen. Zweis mal fuhren an den Fischern Dampfer vorüber, doch erst am späten Abend wurden sie von dem deutschen Dampfer "Lena Beterson" bemerkt, der nicht nur die drei Männer rettete, sondern auch das Boot ins Schlepp nahm.

#### Gattenmord mit dem Saschenmesser

Ar In Bedum in Westsalen wars sich der 35 Jahre alte Rottenarbeiter Beter Frank vor einen Jug und wurde schwer verletzt. Als man ihn in seine Wohnung brachte, sand man dort seine Ehefrau mit Stichverletzungen in Gesicht und Hals tot auf. Bei seiner Bernehmung außerte der in das Krankenhaus eingelieserte Schwerverletzte, daß er im Berlaufe eines heftigen Wortwechsels auf seine Frau mit einem Taschenmesseringestechen bebe eingestochen habe.

Ueber 3 Millionen RM. Strafe wegen Steuerhinterziehung

To Wonder Am. Ottufe locgen Statelburg wurden der in Amsterdam geborene Paul Brinfmann wegen Steuerhinterziehung zu einer Geldstrase von über 190 000 RM. und zu einer Gefängnisstrase von einem Jahr, sein Bruder Dr. Hermann Brinfmann wegen Beihilse zur Steuerhinterziehung zu einer Geldstrase von süber 480 000 RM. und zu einer Gesängnisstrase von fünf Monaten verurteilt. Außerdem haben die beiden Angestanten einen Mertersat von zusammen über beiben Angeflagten einen Werterfat von zusammen über

2700 000 RM. zu zahlen.
Die beiden Schieber hatten seit Juli 1931 in ihrer Braueret fortgesetzt zu wenig Biersteuer gezahlt, und zwar dadurch, daß lie sich durch falsche Angaben und Unterlagen vom Reichsfinanzministerium ungerechtsertigte Ermäßigungen erschlichen.

#### Postboten geknebelt und beraubt

Bisher noch unbefannte Tater verübten auf ben Bofts boten bes Dorfchens Sohen fir den bei München einen ichweren Raububerfall. Der Bedauernswerte wurde erft mehe rere Stunden später in bewußtlosem Justande getnebelt und mit einem schweren Schädelbruch abseits der Straße auf einer Wiese aufgesunden. Aus der Posttasche war die ansehnliche Geldsumme geraubt, die der Ueberfallene bei sich trug.

### Cinbrecher nachts im Mabchenpenfionat

Di Ginem Ginbrecher gelang es mahrend ber Racht, in Die Schlafraume des Madchenpenfionats Sparz bei Traunftein in Oberbanern einzusteigen und gahlreiche Gelbborfen, sowie toftbaren Schmud zu entwenden. Roch ehe die aufgeschreckten Mädchen recht zum Bewuhtsein gekommen waren, hatte der Dieb bereits wieder das Weite gesucht. Die Polizei nahm sofort die Spur auf, konnte den Täter bisher aber noch nicht

3mei Jahre Gefängnis für Rinbesaussegung

Diershaufes zwei fleine Rinder im Alter von einem halben Jahr baw. zweieinhalb Jahren hilflos aufgefunden. Da nicht sahr dam, dweielingtid Suften girlos aufgefunden. Da nicht festzustellen war, wem diese Kinder gehörten, wurden sie aus nächft in einem Waisenhaus untergebracht. Die Polizei tonnte aber auf Grund umfangreicher Ermittlungen bald feststellen, daß die 28sährige geschiedene Frau Margarete Sch. die Mutter war, die jest vor dem Berliner Schöffengericht stand.

Die beiden ausgesetzen Kinder sind unehelich. Außerdem besitzt die Frau noch drei Kinder, von denen eins erst nach der Aussetzung der beiden kleinen Kinder geboren wurde. Da die Angeklagte, die auf einem Gutshof beschäftigt ist, dort nicht alle ihre Kinder unterhringen konnte, wollte sie die zwei einem

Angeklagte, die auf einem Gutshof beldattigt ist, dort nicht alle ihre Kinder unterbringen konnte, wollte sie die zwei einem Kinderheim übergeben. Der Mitangeklagte und Bater des einen Kindes fuhr nun im Auftrage der Sch. nach Berlin, um die Kinder dort in Pflege zu geben. Stattdessen seize er sie aber in einem Hausflur aus und suhr wieder nach Müncheberg in der Mark zurück, wo die beiden seinerzeit gemeinsam beschäftigt waren. Bor Gericht behauptete der Mitangeksagte, die Kinder einer "unbekannten Frau" übergeben zu haben, was ihm aber schnell widerlegt wurde. Margarete Sch. wurde freigesprochen, mährend ihr Mitangeklagter auf zwei Iahre ins Eefängnis wandert. Reuer Quias Cranach gefunden?

In der St. Gandolsstirche in Bamberg wurde im Laufe von verschiedenen Erneuerungsarbeiten ein Allerheiligens Bild entdedt, das nach Ansicht der hinzugezogenen Sachverständinge von Lukas Cranach stammen foll.

Tilfiter Seifenfabrit volltommen niebergebrannt

De Aus bisher ungeflärter Urfache entstand in ber Sieberei einer großen Seisenfabrit in Tilsit ein Feuer, das von den Fetten und Oelen, die sich im Fabrikraum besanden, reiche Nahrung erhielt. Der starke Frost — man zählte fünszehn Grad — erschwerte die Löscharbeit außerordentlich. Das Gebäude brannte vollkommen nieder. Bon der Inneneinrichtung konnte sast nichts gerettet werden. Es steht zu besürchten, daß bie Belegicaft vorläufig arbeitslos wird.

Britifcher Dampfer in Geenot

Rach in London eingegangenen Rachrichten befindet sich der britische Dampfer "Quarrington Court" (6900 Tonnen) im Roten Meer in Seenot. Der Dampfer befindet sich im Sinken.

Danzig begnabigte ehemalige Rommuniften

Der Danziger Senat hat heute fünfzehn ehemalige Rommunisten, die wegen politischer Bergehen Freiheitsstrasen von 1 Jahr drei Monaten dis zu fünf Jahren Zuchtiaus zu verbügen hatten, in großzügiger Weise aus der Strashaft entsasen. Bei dem Entsasungsatt betonte Ariminaldirettor Gröhner in einer kurzen Ansprache, daß der Senat sich entschosen habe, diese ehemaligen Kommunisten vorläusig bedingt zu begnabigen; ste müssen kaber im Laufe der nächsten Zeit bewähren. Auf der Bsis der Boltsgemeinschaft wird es ihnen ers möglicht werden, den Weg zum heutigen Bolt zurückzussinden.

Feiger Mord in Marfeille

An Bord bes im Marfeiller Safen liegenden Safenkutters "General Changy" hat sich ein Mord ereignet, bessen Urheber ein typischer boliche wiftischer Untermensch war. Am Dienstag erschien auf dem Schiffe ein Mann, der den Maschinenmeister zu sprechen verlangte. Nach einem heftigen Wortwechsel zog er einen Revolver und streckte den Maschinen-meister mit fünf Schüssen nieder, so daß dieser auf dem Wege ins Krantenhaus starb. Die Polizei nahm den Mörder sest, der, wie sich herausstellte, die Tat aus Rache begangen hat. Er war nämlich in diefem Sommer in die Mannichaft bes Schiffes aufgenommen worden, mußte jedoch bald darauf vom Ma-schinenmeister wegen Unzuverlässigseit entlassen werden. Bei dem Berbrecher handelt es sich um einen Anarchisten, der schon zweimal wegen ähnlicher Mordanschläge verurteilt worden war. Bezeichnend ist, daß sich dieser Untermensch auf sowietspanischer Seite am spanischen Arieg beteiligt hat, wo er das Amt eines "Kriegskommissars" bekleidete.

### Schweinezucht wird verstärkt

In der Folge 272, vom 20. Dezember 1937, brachten wir einen Bericht unter der Ueberschrift "Schweinezucht wird versstärft" von unserer Berliner Schriftseitung. Da er in seiner Form ein falsches Bild hervorrusen konnte, weisen wir darauf hin, daß nicht etwa eine Million Schweine ein geführtswerden. Es wurden vielmehr Lieferungsverträge mit Bauern, Landwirten und Mästereien im gleichen Ausmaß abgeschlossen.

### Grenzstadt fördert Kulturaustaufch

In der 12 000 Besucher fassenden Ribelungenhalle zu Passau fand am Montagabend im Wege des deutschösterreichischen Kulturaustausches ein Gastspiel des oberösterreichischen Landestheaters Linz statt. Unter der Leitung der
obersten bayerischen Theaterbehörde und des oberösterreichischen Komponisten Prof. Dr. Wilhelm Kienzl gelangte dessen befanntestes Wert, der "Evangestmann", zur Aussubrung. Der
80jährige Meister wohnte der Aussührung persönlich dei und
dirigierte das Borspiel zum zweiten Att, wobei er kürmisch
geseiert wurde. Jakob Seiler zeichnete für die Inszenterung,
Gottsried Falkhauser sur die mustalische Leitung.

Oberbürgermeifter Kreisleiter Moosbauer dantte ben Repräsentanten deutscher Kultur aus Desterreich und stellte fest, daß der deutsch-öfterreichische Kulturaustausch mit dieser Ausschuft führung einen ersolgreichen Auftakt gehabt habe.

#### Berbot ber Frauenarbeit in Solland

Die niederländische Regierung bereitet ein Geset vor, das grundsäglich sede Arbeit für verheiratete Frauen außerhalb der Familie verbietet Ausgenommen find diesenigen Frauen, die Alleinernährerin ihrer Familie sind.

### 1400 jüdische "Alerzte" losgelassen!

Aus Rumänien wird eine jüdische Kurpfuscher-Affäre gesmeldet, die immer weitere Kreise zieht. Es handelt sich um einen von dem russischen Auden Manevici seit Jahren bestriebenen raffinierten Großschwindel. 1400 Juden sind auf Grund von gefälschen oder unzureichenden Papieren, wie der "Berband rumänischer Krankenhaus-Aerzte" seskftellt, durch den Auden Manevici weitenm Berus-Diplom versehen worden. Manevici verstand es also, 1400 Kassegenossen durch seine Kerhindungen die Zusassung aum ärztlichen Berus in worden. Manevici verstand es asso, 1400 Rassegenosen durch seine Berbindungen die Zulassung zum ärztlichen Beruf in Rumänien zu erwirten, so daß Rumänien von einer Unmasse jüdischer "Aerzte" überschwemmt wurde, die zum allergrößten Teil von Medizin gar teine Ahnung hatten, tropdem aber auf Teil von Medizin gar teine Ahnung hatten, tropdem aber auf die rumänischen Bauern als Kurpfuscher losgesassen wurden. Der Fall ist bezeichnend für die parasitäre Rolle, die das Judentum in den osteuropäischen Staaten seit dem Kriege in immer junehmendem Maße spielt. Trothem wird auch dieser Fall seine gute Seite haben, da er dazu beitragen wird, auch in Rumanien die Erkenntnis der von dem Judentum drohenden Gefahr zu fördern.

### Ein Zoter tlagt gegen seine Frau

#### Menschliche Tragödie beschäftigt das Danziger Amtsgericht

Di Gin augergewöhnlicher Fall beschäftigt gur Beit bas Amtsgericht und auch die Deffentlichkeit ber Freien Stadt Danzig. Nachdem ein früherer Einwohner fünfzehn Jahre verschollen war und vor fünf Jahren amtlich für tot erklärt wurde, tauchte er jest plöglich wieder auf und verlängte nun die Aushebung seiner Todeserklärung. Zu diesem Zwed reichte er bereits Klage gegen seine ehemalige Frau ein, die inzwischen eine zweite Ehe einging.

Bei Racht und Rebel verichwunden

Bor über fünfgehn Jahren, am 21. September 1922 hatte ber Dangiger Ginwohner namens Georg feine Frau und feine ber Danziger Einwohner namens Georg seine Frau und seine fünf minderjährigen Kinder verlassen und war bei Nacht und Rebel aus der Stadt verschwunden. Der Beweggrund seiner Flucht ist die heute unbekannt und ungestärt. Die Ehefrau blieb in bitterster Armut mit den Kindern zurück und ichtugssich recht und schlecht durchs Leben Nachdem zehn Jahre vergangen waren — solange dauert die gesehlich vorgeschriebene Frist —, beantragte sie am 7. Oktober 1932 ein Ausgebotsversahren zwecks Todeserklärung ihres verschwundenen Gatten, von dem sie die zu dem genannten Zeitpunkt kein Lebenszzeichen mehr erhalten hatte. Durch ein Urteil des Umtsgerichts vom 18. Oktober 1938 — also ein Jahr nach Beantragung des Ausgebotsversahrens — wurde Georg sür tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wurde der 31. Dezember 1932 angerommen. Um 2. März 1935 ging die "Witwe" ein ezweite Ehe mit einem Danziger ein, mit dem sie disher denkbar glüdlich lebte.

Im September dieses Jahres wandte sich nun ein gewisser Georg, der in einem Ort in Oesterreich lebt, an ein deutsches Konsulat und bat um eine Auslandsdeutschen-Beihilfe vom Bersorgungsamt München. Er begründete seinen Antrag damit, daß er deutscher Kriegsbeschädigter sei und demzusolge einen Anspruch auf eine Kriegsbeschädigter sei und bemzusolge einen Anspruch auf eine Kriegsbesche habe. Das Bersorzungsamt München teilte mit, daß er nach Auskunft des Amtsgerichts Danzig tot sei und nicht mehr zu ben Lebenden gehöre. Georg stellte durch verschiedene deutsche Behörden mührvolle Ermittlungen an und erfuhr so, daß er durch das Aufgebotsversahren im Jahre 1933 für tot erklärt worden set.

Es geht um die Rente und nicht um die Frau

Rach Feststellung dieses Sachverhaltes reicht Georg durch einen Rechtsanwalt in Danzig Klage gegen seine ehemalige Frau ein und verlangt nunmehr, daß seine Todeserklärung ausgehoben werde. Sein langes Berbleiben in Desterreich, wo er als Tabakarbeiter beschäftigt ist, begründet er mit der Erstärung, daß er im Iahre 1926 von einem zuverlässigen Freund aus Danzig die Nachricht erhalten habe, daß seine Frau gesstorben sei. Aus diesem Grunde habe er es nicht sür notwendig befunden, jemals wieder nach Danzig zurüczuschen, nachs dem er Danzig einmal verlassen und in De sterreich eine Brotstelle gefunden hatte. Im übrigen geht es ihm aber anschenen nicht darum, wieder zu seiner ehemaligen

Frau und feinen Rindern gurudgutehren, fondern feine Rlage um Aufhebung ber Todeserliärung erfolgt lediglich, um in ben Besit einer Kriegsrente ju gelangen.

Das Amtsgericht in Dandig hat nun dunächst einmal verslangt, daß Georg seine Uebereinstimmung mit dem seine zeit für tot erklärten Georg beibringt. Das soll nun geschehen. Der Rechtsanwalt allerdings hat sich zunächst einmal erst von dem "Toten" eine Bollmacht geben lassen, um überhaupt die Interessen Georgs wahrnehmen zu tonnen. Die Enticheidung des Amtsgerichts steht zur Zeit noch aus. Sie wird aber höchstwahrscheinlich in den nächsten Wochen erfolgen.

#### Was bas Gefegbuch fagt

Bas das Gesehduch sagt

Interessant ist nun, was das Bürgerliche Gesehduch zu dies sem Fall sagt. Da heißt es: "Geht ein Ehegatte, nachdem der andere Ehegatte sür tot erklärt worden ist eine neue Ehe ein, so ist die neue Ehe nicht deshalb nichtig, weil der sür tot erklärte Ehegatte noch lebt, es sei denn, daß beide Ehesgatten bei der Eheschließung wissen, daß er die Todeserklärung überlebt hat. Wit der Schließung der neuen Ehe wird die frühere Ehe au fgelöst, wenn die Todeserklärung infolge einer Ansechungsklage ausgehoben wird". Und im Paragraphen 1350 heißt es unter anderem: "Ieder Ehegatte der neuen Ehe kann, wenn der sür tot erklärte Ehegatte noch lebt, die neue Ehe ansechten ... dinnen sechs Monaten von Kennintserlangung, daß der sür tot erklärte Ehegatte noch lebt."

Der neue Ehemann tann also zurücktreten und die Ehe sür nichtig erklären lassen. Dieselbe Bahl hat aber auch die Ehefrau, denn sie fann nunmehr ebenfalls, sosen sie an einem Zusammenleben mit dem ersten Mann interessert ist, ihre neus geschlossen Ehe für nichtig erklären lassen.

Drud und Berlag: AG. Ganverlag Befer Ems, G. m. b. 5., 3weignieber-laffung Emben. / Berlagsleiter Sans Baeg Emben Sauptidriftieiter. Menjo Kollterts, Siellvertreter Karl Engeltes Berantwortlich (auch jeweils für die Alber) für Innenpolitif und Bewegung: Menlo Folkerts, für Auhenpolitit, Kirtichaft und Unterhaltung Eitel Kaper, für Heimai Karl Engeltes, für Stadt Emden Dr. Emil Krihler, samtlich in Emden; für den übrigen Teil insbesondere Sport: Frig Brodhoff,

Leer.
Berantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schwy, Emden. — D.-A. Nov. 1937: Hauptausgabe 24 838 davon mit Heimatbeilage "Leer und Relbertand" über 9000 Die Ausgabe mit diefer Beilage ist durch die Buchstaben L.E. im zeitungskopf gekennzeichnet. Zur zeit ih Anzeigenpreislike Ar. 16 für alle Ausgaben gilltig Aachlasstabel für die Heimatbeilage Leer und Reisderland", B für die Hauptausgabe Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 Millimeter breite Millimeter-Zeile 10 Apsg., Familien- und Kleinanzeigen 8 Apsg., die 90 Millimeter beite Text-Millimeter-Zeile 80 Apsg., für die Bezirfsausgabe Leer-Reiberland die 46 Millimeter breite Willimeter-Zeile 80 Apsg., die 90 Millimeter breite Text-Millimeter-Zeile 80 Apsg.

In ber RS. Ganverlag Bejer-Ems Gmbh. ericheinen inogejamt Offfriefische Tageszeitung, Emben Bremer Zeitung Olbenburgische Staatszeitung Wilhelmshavener Kurier Gefamtauflage Ottober 1937:

105 983

#### Stellen-Gesuche

Suche jum 1. Mai 1938

### Stelle als landw. Arbeiter

Wohnung und Land muß gestellt werden. Schriftliche Angebote unter 2997 an die DI3. Leer.

Suche für meinen Sohn (fraftig und groß), der Oftern aus der Schule fommt, eine **Lehrstelle in einer** 

#### Alutoreparaturwerkstatt mo er das Mechanifer-Sand-

mert erlernen fann. Aurt Mener, Gifchandlung, Michenborf.



1 178



Nähmaschinen Gritzner u. Viktoria
Günstige Preise und Bedingungen

langj. Garantie. Eintausch geb Maschinen. Auch auf Teilzahlur Annahme von Bedarfsdeckungsscheiner

With, Block, Aurich

### Bum Weihnachtsteft Beitecte

in oftfriesischem Mufter In Gilber und verfilbert von Th. Habben, Alurich Wilhelmstraße 34.

Nähmaschinen "Grigner" und "Phönig"

erhalten Sie bei Johann Krufe, Soltrop Günstige Preise! Teilzahlung

Rübenschneider, vericied. Größen, Jauchefässer, Jauchepumpen, hädselma-ichinen, Schrotmühlen,

Lieferbar ab Lager



Rad ist Edelweiß

Edelweifs-Decker 702 **Deutsch-Wartenberg** 

### Emden

### Restaurant

mit Alubzimmer, Fremdenzimmer und Wirtswohnung auf Bierpacht äußerst günstig an Fachmann zu vergeben. Inventar tomplett. Antritt jederzeit. Kleine Kaution erforderlich. G. F. Garrels & Sohn, Hauss, Grundstüdss und Hypothekenmakler, Emden, Westerbutvenne 11, Frensprecher 2637.

laden ein zu einem

Lager 16/81 Heldmühle.

In EMDEN am 12. Dezember 1937 20 Uhr im "Tivoli"-Saal. Lager 7/81 Esens. Lager 8/81 Moordorf

bezw. turzfriftig. Ostfriesischer Fleischerbund e. G. m. b. H., Emden Wilh. Block, Aurich vermögensaufstellung per 31. Dezember 1936

THE STATE OF THE S

Zugang       30.—         40.—       40.—         40.—       36.—         II. Umlaufvermögen:       3 475.47         Forderungen auf Grund von       1 446.15         Kassenbestand       1 657.81         Bankguthaben       3 820.77         Anteil Bk. f. Handel & Gewerbe       252.80         III. Guthaben der Genossen       IV. Warenschulden         Sonstige Kreditoren       Sonstige Kreditoren	
Warenvorräte	
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen	
Warenlieferungen       1 446.15         Kassenbestand       1 657.81         Bankguthaben       3 820.77         Anteil Bk. f. Handel & Gewerbe       252.80         III. Guthaben der Genossen       IV. Warenschulden	
IV. Warenschulden	
	1 280
Bankschulden	5 758.37 89.— 190.74
V. Wertberichtigungskonto	650.50
VI. Reservefonds	867.75
VII. Gewinn 1936	1 852.64
10 689.—	10 689.—

Ertragsrechnung per 31. Dezember 1936 Warenkontobruttoertrag..... 1 110.75 Sonderertrag ..... do..... 11 249,56 Abschreibung a. Inventar a. Debitoren

650.50 Wertberichtigungskonto..... 1 852.64 Reinertrag 1936 ..... 13 934.15 13934.15

Mitgliederbewegung Stand am 31. Dezember 1935 ......35 Mitgl. mit 35 Anteilen Kein Zugang Abgang..... 5 Mitgl. mit 3 Anteilen Stand am 31. Dezember 1936 .......30 Mitgl. mit 32 Anteilen Hattsumme: RM. 6400 .-; Guthaben der Mitglieder: RM. 1280 .-

Emden, den 9. März 1937. Ostfriesischer Fielscherbund

Einkaufs, Lieferungs und Verwertungsgenossenschaft eingetr. Gen. m. b. H., Emden

Der Aufsichtsrat **Der Vorstand** Weiß, Köhler H. Visser

Geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Uebereinstimmung gefunden. Emden, den 9. März 1937.

Rudolf de Vries Bücherrevisor und Helfer in Steuersachen.



Kohlen - Koks **Briketts** 



### Philipp Visser, Emden

An der Bonnesse 14-15

Jhre Weihnachts-Werbung in der OT3.

bringt großen Erfolg

der Reichslotterie für Arbeitsbeichaffung Hasen, Ganse, Enten. sowie sämtl. Wild und Geflügel kauft zu

Frerich Oldewurtel, Esens

Auf Anordnung der Reichsärztefammer

Bezirtsftelle Lingen, muß auch im Rreife Aschendorf=Sümmling, wie er schon seit Jahren fast im gesamten Deutschen Reich durch geführt ift, ber

eingerichtet werben.

Es wird bemnach in Bufunit im Stadtgebiet Papenburg und bezirksweise geregelt auch im Landbezirt, an Sonn: und gefettl. Feiertagen und zwar vom Samstagmittag 12 Uhr bis Montagmorgen 8 Uhr nur je ein Argt bei plöglichen Erfrantungen und Unfällen gur Berfügung ftehen, deren Ramen jeweilig in ber Zeitung veröffentlicht werben.

Den übrigen Mergten ift bei Strafe verboten, abgesehen bei Behinderung des Bereitschaftsarztes irgendwelche Pragis auszuüben. Jedoch dürfen die bis zum Samstagmittag 13 Uhr bestellten Besucher an diesem Tage von den Saus= ärzten erledigt werden.

Wir bitten die Bevölkerung, von der Anordnung Kenntnis zu nehmen und Berftandnis dafür aufzubringen, daß auch der Arat, der jederzeit bei Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen, bei allen Witterungslagen zu helfen bereit ift, diesen Dienst an den Kranken auf die Dauer nur leisten tann, wenn ihm wenigstens ab und zu Gelegenheit gegeben ift, seine Gesundheit und Arbeitstraft durch notwendigste Freizeit zu schonen.

Piqueurhof, Aurich

Im Monat Dezember 1937 find fällig:

Sonnabend, den 11. Dezember, abends 8 Uhr

GROSSER ABTANZBALL

TANZSCHULE OTTO CULIN

Kapelle Franke Reuter. Verlängerte Polizeistunde. Die tanz-

Reichsiteuermahnung!

am 10. Dezember 1937: Einsommenfeuer-Vorauszahlung, am 10. Dezember 1937: Umjahleuer-Borauszahlung, am 10. Dezember 1937: Umjahleuer-Borauszahlung, am 15. Dezember 1937: Tifgungsraten für Eheftandsbarlehen, am 20. Dezember 1937: Steuerabzug vom Arbeitslohn einschl. Wehrsteuer (nur wenn die in der ersten Hälfte des Monats einbehaltene Kohn-und Wehrsteuer 200,— RM. übersteigt). Die Fälligkeitstermine der im Monat Dezember 1937 zu entz

richtenden Abichlufzahlungen an Einkommen-, Körperichaft-, Bermögen- und Umfatsteuer sowie der sonstigen durch Beran-

lagung uim. festgesetten Steuern ergeben sich aus ben zugestellten

An die Jahlung wird hiermit öffentlich erinnert. Wird nicht innerhalb einer Woche von heute ab bzw. nach Eintritt der Fälligkeit an die Finanzkasse gezahlt, wird ohne

weitere Mahnung vollstredt.
Bei Zahlungen nach den Fälligkeitstagen wird für rückskändige Beträge über 50,— RM, bei einer Steuerart ein Säumniszuschlag von 2. v. H. des Rücktandes erhoben.

Finanzamt Emben, jugleich für bie Finanzämter Leer und Aurich.

lustige Jugend von Stadt und Land ist frdl. eingeladen.

Am 5. Dezember 1987: Steuerabgug vom Arbeitslohn einichl. Wehr fteuer,

am 10. Dezember 1937: Gintommenfteuer-Borausgahlung,

Bahlungebedingungen preis mert abzugeben, ferner fabrikneue

El. Bilgefort, Leer, Bremerstraße, Fernruf 2107

### Geschäftseröffnung!

Emben, den 8. Dezember 1937.

Neben meiner Gärtnerei an der Auricher Landstr. habeich einen

Verkaufsladen für Blumen und Kränze

in dem Hause von J. Tholen, Ecke Kirch, und Drostenstraße. eingerichtet. Um gütigen Zuspruch bitte

Kobnet Thoon + Cloudinuban + Willimund



### Landschaftliche Brandkaffe Hannover

Offentliche Feuerversicherungsanftalt - Gegrundet 1750. Zeuer, Ginbrudbiebflahl, Sagel n. Wafferleitungsichaben-Gerficherung. Als Brandtaffentommiffar und Ginnehmer für die

### Stadt Ravenb

ist herr Seinrich Arens, Mittelfanal links Rr. 1, bestellt worden. — Herr Mathias Stoppelfamp hat altershalber die Bermaltung des Brandfassen-Kommissariates nach 15jähriger, verdienstvoller Tätigfeit niedergelegt.

Rauchen Sie gern voll und kräftig? Bünting "Schwarzer Krauser Nr.1" Er ist billig



# Aus der heimat

Beilage zur "Oftfriesischen Tageszeitung"

- vereinigi mit "Leerer Anzeigeblatt" und "Allgemeiner Anzeiger" - für Leer, Reiberland und Papenburg

Senfae 287

Mittwoch den 8. Dezember

Jahraang 1937

## Lune Wordt und Lond

Leer, ben 8. Dezember 1937.

### Geftern und heute

otz. Nun haben wir ihn endlich, unsern "Tannen baum für alle" auf den viele von und am vorigen Sonntag schon vergeblich gewartet hatten. Nun, es gina in diesem Jahre eben nicht schneller mit der Beschaffung der Bäume, die mit ihrem Lichterglanz nun bald den Weihnachtzgauber in unsere Stadt bringen, zusammen mit dem Lichterglanz, der sich aus festlich beleuchteten, weihnachtlich mit Tannengrün geschmückten Schaufenstern auf die Straßen ergießt. Im Westerende, überhaubt im etwas abseits liegenden, vergessenen Stadtteil vor dem Plytenberg, hat es schon seit einigen Tagen Lichterglanz gegeben. Dort seuchten siber die alben Dächer die Lichter, die ein Baum trägt, den ein Mitbürger sür alle aufstellte. Man sieht, man braucht durchaus nicht immer an einer Camptstraße wohnen, um etwas vom Glanz des großen Vinterseltes, auf das wir alle uns ja freuen, zu erbaschen.

Beihnachten naht und man hat in diesen letzten Wochen das Gefühl, daß das Fest immer rascher nacht. Mit dem Fest nacht auch die Reisezeit, die hier immer viel Bertehr mit sich bringt. In den letzten Jahren hat der Berkehr durch das Reisen der vielen Urbauber eine besondere Belebung ersahren. Um Bahnhof in Leer herrscht mitunter an den Hauptreisetagen ein sürchterliches Gedränge. Die Vorhalle des Bahnhofs ist wur Nein; sie mag im allgemeinen auch wohl gensegen, doch wenn etwas los ist, dann ist sie zu klein, viel zu klein, zumal, wenn sich zu den Reisenden viele Reugierige, sogen. "Sehleute" gesellen, die unnüg in der kleinen Bordalle unnherstehen. Der lange Rede furzer Sinn: Wer nicht zu reisen braucht, bleibe zuhause und störe nicht durch Umberstehen am Bahnhof den ganzen Betrieb. Es ist in Leer doch allerlei "los"; man hat es doch wahrlich nicht nötig, sonntags zu den D-Zügen zum Bahnhof zu gehen, um einen "Blick in die Welt" zu tun, so wie es früher die Hinterwäldeler im wilden Westen getan haben mögen.

Wir stehen in den Wochen vor Weihnachten und denken wiederum an den Gabentisch. Der Weihnachtsabend soll doch der Abend der Freude sein, der alle Familienmitglieder unter dem schimmernden Baum versammelt. Er ist aber auch ein Mbend der Besimmung. Jede Familie ist nur ein Teil der großen Familie des deutschen Bolkes. Haben wir während des Jahres nicht nur an unsere kleine Familie, sondern auch an die große gedacht? Sind wir auch im Sinne der Bolksgemeinschaft treue Gesolgschaft gewesen? Ist eine Pflickt versstumt und noch zu erfüllen? Sind alle im Reiche geborgen wie wir? Können wir noch einen Cinsah bringen? Jawohl, man erwartet ihn von jedem Deutschen. Wohl ist nun sürschehr viele Arbeit und Brot beschafft, doch beides muß auch erhalten bleiben. Da missen wir alle helsen. Der We ihen ach täglückserschaffung, darf auf keinem Weihnachtstisch sehlen!

Auf die heutige Veröffentlichung des Finanzsamts betr. Steuermahnung der im Monat Dezember jälligen Reichsteuern wird hingewiesen. Die pünkliche Entrichtung der fälligen Steuerbeträge gehört zu den staatsbürgerlichen Pflichten eines jeden Volksgenossen. Sie liegt aber auch in seinem Interesse, da er sich im Falle rechtzeitiger Zahlung an den Källigkeitstagen nicht unwesentliche Mehrstosten (Säumniszuschlag von 2 Prozent, sowie Beietreibungsbosten) und gegebenenfalls eine Aufnahme in die Liste der säumigen Steuerzahler erspart. Auch an dieser Stelle wird erneut auf die Zwecknäßigkeit der Steuerentrichtung durch Zahlbarte, Posssschaft oder Bankliberweisung hingewiesen, wobei aber Steuernummer oder Sollbuchnunumer und Steuerart anzugeben sind.

### Günnerklaas im Kindergarten

otz. Zum Abjehluß seines diesjährigen Gastspiels auf Erben weilte gestern nachmittag der gute Sünnerklaas bei den Kleinsten im Leerer NSV-Kindergarten in der Hardervyten burg.

Die Neinen hatten ihre Wuttis zu diesem festlichen Ereignis eingeladen und es wurde sür die Großen und die "Lütjen" ein vorweihnachtlicher Festnachmittag bei Tannendust
und Lichterglanz, bei Liedern, Mustif und kleinen Borsührungen, der allen helle Freude bereitete. Den Wuttis wurde so
einmal wieder gezeigt, was die Neinen beim wohlbehüteten
Spiel in ihrer Gemeinschaft dort in der alten Burg alles
schon lernen und es machte sie froh und glücklich, zu sehen,
daß unser Kindergarten ein Stück Kinderland ist, in dem
später die jezigen "Lürjen" uoch wohl häusig träumend und
erinnernd weilen werden.

Hir die Kleinen bildete das Ericheinen des bärtigen Nifoslaus am Schluß, der von einem sacktragenden Knecht begleitet wurde, den Höhepunkt der Gemeinschaftsstunden, die wirklich stunvoll gestaltet worden waren. Sünnerklaas verteilte Gaben, die lauten Dank und leuchtende Augen hervorriesen und gut verteilt nach altem Branch: "Neit to völ un neit to

### Fortbildung im Sandwerf

otz. Bei den denmächst beginnenden Kursen in Buchführung wird allen selbständigen Sandwertern und Immungsmitgliedern die Teilnahme zur Kflicht gemacht. Diese Ausbildung und die spätere Buchführungspflicht schaffen in manchen Handwertszweizen erst die Boraussehung sür eine richtige Selbstosten-Berechnung und Kalkulationsgrundlage.

— Durch die Gaufilmstelle wird mit Beginn des nächsten Jahres auch in Ostsriesland der letereiche Hand wertersfilm: "Lernen — Können — Leistung" gezeigt werden. Die Fortbildungsarbeit in den Immungsversammlungen wird planmäßig sortgesett und gesteigert.

### Truxa fommt nach Leer

Gine Filmgestalt wird Wirflichkeit.

Uns allen ist noch der aufsehenerregende Barieté-Film "Truxa" in lebendiger Erinnerung. Hannes Stelzer spielt im Film den Nachschaer des berühmten Drahtfeilkünstlers Truxa. Lange war die "Todis" auf der Suche, um für die Aussichtung des lebensgefährlichen Saltos ein "Double" zu sinden. Sie gelangte schließlich an einen jungen Berliner, der unter dem Sternenhimmel des Berliner Wintergartens den gefährlichen Sprung wagte, während die Kameramänner die Linsen ihrer Apparate im Scheinwerferlicht auf das Seil und dessen mutigen Meister richteten. Eitner hieß der junge und erfolgreiche Artist, dem die "Todis" sür seine erfolgreiche Mitwirtung dann gestattete, den Namen "Truxa" zu führen. Sein Können eröffnete ihm bald eine Laufbahn, die ihm bereits in den führenden Barietés der Welt tätig sah.

Dieser Truza, den u. a. auch Tausende auf dem diessährtsgen Bremer Freimarkt sahen, kommt nach Leer. Auch wir sollen nun hier in unserer Stadt das große Wagnis im Scheinwerferlicht sehen und in atemloser Spannung die Arsheit dieses tollkühnen Meisters des Steifseils versolgen.

### Friftablauf für die Entschuldung von Binnen= und Ruftenfifdern

Am 31. Dezember 1937 länst in de scharftschen Ensichuldung eine für die Binnen- und krüberscher bedeutsame Frist ab. Binnen- und Küstensticher können noch dis zu diesem Tage die Eröffnung des Entschuldungsversahrens besantragen. Später gestellte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

otz. Bom Kulturring der Stadt Leer. Der für heute vorsgesehen gewesene Bortragsabend mit Films und Tonausnahmen über die deutsche Amazonas-Pary-Crpedition 1935/37 fällt, wie schon mitgetellt wurde, wegen Berhinderung des Bortragenden aus und ist auf einen späteren Termin versichven. Am 14. Dezember sindet als 10. Beranstaltung des Kulturringes ein Wbend unter dem Leitwort "Deutsche Bolks-lieder — deutsche Williarmussk" statt.

### Feierstunde der Deutschen Kriegsgräberfürsorge Leer

otz. Die Dentsche Kriegsgräbersürsorge Leer hatte die Volksgenossen der Stadt Leer und der Umgebung zu einem Lichtbilders vortragsabend geladen, der am Dienstag im Saale des Zentrals Jotels (von Mark) statsfand und der durch die würdige Ausgestaltung für die vielen Besucher, die den Saal dis auf den letzen Klatsschung für die vielen Besucher, die den Saal dis auf den letzen Klatsschung füllten, zu einer eindrucksvollen Feierstunde wurde.

In einer kurzen Begrüßungsansprache hieß der Sonderbeause tragte der Deutschen Kriegsgräberfürsorge Leer, Kg. Sommer, die Besucher willsommen und begrüßte insbesondere den Ortsgrupe penleiter der NSDNK., Dühntens Leer, den SN.-Standartenssihrer Bratter und Landrat Dr. Conring. Im Verlauft des Abends tras noch der Kreisseiter der RSDNK, Schümann, ein, der insolge anderweitiger Jnanspruchnahme zu Beginn des Abends nicht erscheinen konnte.

Mit einem aufrüttelnden Schlußwort des Ortsgruppenleiters der MSDAP., Hichnicht neuer, der an die höchste Ehrenpflicht jedes einzelnen Boltsgenossen erinnerte, die in der Abstattung der Danstesschuld gegenüber unseren 2 Millionen Kriegshelden zu erblicken ist, fand der Lichtbildervortragsabend seinen Abschluß. Der erschehende Berlauf des Abends hat zweisellos dazu beigetragen, der Deutschen Kriegsgräbersürsorge in Leer und Umgebung zahlreiche neue Mitglieder und Förderer zuzusühren.

#### Spenden für das WHB.

Dem Winterhilfswerf gingen aus Oftfriesland folgende weitere Spenden zu: Fisser und v. Doornum, Emben 2500 Reichsmark, Dethmers und Co., Embh., Leer 300 RM.

### Gefängnisstrafen für Bertehrsfünder

Sigung ber Großen Straffammer Aurich im Amtsgericht gu Leer.

otz. Gestern vormittag tagte im Amtsgericht Leer die große Straffammer Aurich in einer Berufungsverhandlung gegen den Angeklagten Klaas Rah aus Greetsiel wegen berufssahrlässier Korperverlehung in Tateinheit mit Uebertretung der Reichsstraßenverlehrsordnung. Der Angeklagte hatte in den Bormittagsstunden des 24. März 1937, wie wir damals auch berichteten, in Leer in der Bremerstraße vor dem Hilgesfortschen Geschäft beim Eindiegen in dessen Toreinsahrt mit einem Lasttrastwagen den aus der Richtung Loga kommenden Motorradsahrer Karl Hamten aus Holkland und den mit ihm sahrenden Bater schn und Bater so schland und den mit ihm sahrenden Bater schn und Bater so schwermat siegen mußten und der Sohn, dem ein Bein hatte abgenommen werden müssen, ist später, ofsendar aus Schwermut sieder den Berlust des Beines, aus dem Leden geschieden. Das Schöffengericht Emden hatte den Führer des Krastwagens am 9. Juli 1937 wegen berufssahrlässiger Körperverlehung in Tateinheit mit Uebertretung der Reichsstraßenverschrsordnung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bu dem Termin der Großen Straffammer Aurich in Leer waren jest insgesamt 8 Zeugen, darunter der Vater des verstarbienen Motorradsahrers, sowie als Sachverständiger der Oberingenieur E. Bod von Bülfingen-Bremen geladen. Nach der Inaugenscheinnahme des Unfallortes, an dem man mit Silfe eines Laftkraftwagens und eines Motorrades den Unsfallberaana noch einmal vor Augen führte, wobei die einzelnen Zeugen dann vernommen wurden, trat das Gericht wieder zusammen, um das Gutachten des Sachverständigen zu hören, der das Berhalten des Kraftwagenführers als grobe Kahrlässenständigen der fichte des Angellagten verworten den Mutrag des Staatsamwalts entsprechend wurde die Berufung auf Kosten des Angellagten ver worfen. Das Gericht ichloß sich bei der Urteilsfindung den Vegründungen des Schöffengerichts Emden an mit Außnahme des dem Kraftwagenführer zur Last gelegten Schneidens der Kurve zur Einsahrt. Die Schuld des Augeslagten, so wurde in der Urteilsbegründung ausgeführt, sei sehr groß gewesen und gegen solche Bertehrsssünder müsse mit aller Schärfe vorgegangen werden.

### 4 Monate Gefängnis für einen Araftmagenfahrer

otz. Vor dem Antsgericht Leer fanden in einer Sitzung der großen Straftammer Aurich die Borfälle ihre Sühne, die sich in der Nacht vom 23. Juni 1937 während der großen Berdunkelungsübung auf der Fernverkehrsftraße Leer—Loga kurz hinter der Reichsfernstraße Papenburg—Norddeich ereignet hatten und über die wir seinerzeit berichteten. Der 1907 in Georgsheil geborene Norder Einwohner Saathoffstand unter der Anklage der berufsfahrlässigen Körperverstehung in Tateinheit mit Uebertretung der Reichsstraßenversfehrsordnung. Er war, wie die Beweisaufnahme ergab, an dem Anglickstage den ganzen Tag über geschäftlich mit seinem Wagen unterwegs gewesen und hatte in den Abenostunden in einer Gastwirtschaft in der Nähe Logas mit zwei anderen Personen Stat gespielt und dabei waren mehrere Flasichen Wein, einige Flaschen Sett und vorher noch Vier gestrunken worden. Als der Sett, um den gespielt wurde, ausgegaangen war, hatte sich der Angeklagte erboten, mit seinem

Kraftwagen von einem befannten Wirt in Leer weiteren Sett zu holen und hatte auf diefer Fahrt ben bor Eröffnung ber Gerichtsfitung als Rebentläger zugelaffenen G. aus Leer mitfahren laffen. Auf der Sinfahrt nach Leer war der Kraftwagen an der Unfallstelle von einem dort aufgestellten Kontrollposten angehalten worden, da die vorgeschriebenen Luftschutzblenden sich nicht an den Scheinwerfern befanden, die dann angelegt wurden. Nach der Besorgung des Sektes wurde der Wagen auf der Rücksahrt nach Loga erneut angehalten durch Schwingen einer rot leuchtenden Laterne. Der Angeklagte versuchte jedoch, da er ja turz vorher bereits angehalten und vorschriftsmäßig abgebunkelt worden war, durch Ausweichen nach links an dem Bosten vorbeizukommen und stieß dabei mit großer Wucht auf einen haltenden Kraftwagen, der gerade mit Verdunkelungsblenden versehen wurde. Die Folgen des Zusammenstoßes waren schlimm, denn ein hinter dem haltenden Rraftwagen mit dem Auf schreiben der Wagennummer tätiger Feuerwehrmann Br. aus Loga wurde umgerissen, erlitt eine ichwere Gehirnerschütterung und muß sich auf Jahre hinaus wegen eines zurückgebliebenen Schädelrisses schonen. Der mit dem Angeklagten im Wagen fahrende B. trug eine leichte Gehirnerschutterung, Schnittwunden am Kopf und eine Knieverlegung davon und hat heute ebenfalls noch Kopfbeschwerden.

In der Beweisaufnahme waren 13 Zeugen und zwei Sachrerjändige geladen. Nachdem die erschienenen Zeugen und
der medizinische Sachverständige, der im Krankenhaus die
Blutprobe von dem Angellagten genommen hatte, kurz gehört worden waren, wurde an der Unfallstelle eine Ortsbesichtigung vorgenommen, zu der die Sachlage in der Unglicksnacht möglichst wirklichteitsecht rekonstruiert wurde. Rach der Inaugenischeinnahme an der Unsallstelle wurde. Rach der Inaugenischeinnahme an der Unsallstelle wurde. Nach der Inaugenischenhahme weitergesührt, in der zunächst das Sutachten des zweiten Sachverständigen gehört wurde, das dem Angekagten die volle Schuld an dem Unsall zumaß. Urch der Staatsanwalt als Bertreter der Anklagebehörde maß dem Angeklagten die Alleinschuld bei und bekonte vor allem, daß sich seder Verkehrsteilnehmer auf die Berdunkelung einzustellen hatte. Sein Strafantrag lautete auf sechs Monate Gesängnis. Das Urteil, das nach über viersbündiger Sitzung vor einer großen Menge Zuhörer verklindet wurde, lautete wegen berussfahrlässiger Körpervelezung in Taseins heit mit Uedertetung der Reichsstraßenverkehrsordiumg auf eine Gesäng der Kosten des Bersahrens.

In der Urteilskegründung wurde angeführt, daß der Angeklagie auf Grund der genossenen Menge Alkohol nicht mehr in der Lage gewesen sei, einen Krastwagen zu führen. Benn darüber hinaus eine Fahrt gemacht worden sei, um weiteren Alkohol zu holen, dann könne das Gericht te'ne Milde zeigen, sondern nüsse den Angeklagten besonders scharfansen. Unter den obwaltenden Umständen der Berdunkelung habe er nur höchstens 15 Kilometer Geschwindigkeit sahren dürfen anstelle einer weit höheren Geschwindigkeit. Unter den weiteren Schuldpunkten hob das Gericht als besonders aussichlaggebend für die Höhe der Strase die genossene Menge

### Gemeinschaftsschulung der Deutschen Arbeitsfront

etz. Am Dienstag fand im großen Saal des Rathauses in der Reise der jür die Gemeinschaftsschulung der Betriebssführer, Betriebsobsmänner und Amtswalter der DAF vorgesehenen Bortragsabende der dritte Schulungsabend bes Begirts Leer statt. Die start besuchte Beranstaltung wurde vom Preisobmann der DUF, Bulf, mit einer turgen Un-iprache eroffnet und anichließend hielt der Kreisleiter der NSDUP des Kreijes Leer, Schümann, einen weltanichaulichen Vortrag, in dem er in klaren Linien auf grundlegende Fragen der nationalsozialistischen Politif und des Führungsanspruches ber Partei einging. Die Ausführungen des Kre. 3- leitere, die durch zahlreiche tressende Beispiele erhellt wurden, fanden bei den Sorern ftarten Beifall.

In. weiteren Berlauf des Abends iprach der Kreisamtsleiter der NSB, Müller = Leer, über die NS-Boltsnoals sahrt und insbesondere über die Bedeutung des Wintergiffswerks des deutschen Boltes.

Mit einem Schlugwort des Areisobmannes Wulf murde der inhaltreiche Gemeinschaftsichulungsabend beendet.

#### Eintopfgerichte in ben Gaftftatten jum 12. Dezemver

Für den nächsten Eintopf-Sonntag, den 12. Dezember 1937, find folgende Eintopfgerichte in den Gaststätten vorgeschen: Rartoffelsuppe mit Einlage.

Sammel- oder Rindfleisch mit Wirftug- oder Beigtohl, Ein Fischgericht nach Bahl, joweit die Marktlage eine In-bereitung von Fischgerichten als erwünscht erscheinen

Gemüse-Eintops mit Fleischeinlage oder vegetarisch. Dieses Gemüse-Eintopsgericht ist als ein landsmannichaftliches Gericht unter bevorzugter Verwendung der in den betreffenden Gebieten besonders reichlich vorhandenen und burch die Landesbauernschaft befanntgegebenen Gemuse= forten vorzubereiten.

otz. Bedauerlicher Unfall. Gin aus Speherfehn ftammen= der Seemann, der sich auf der Heinreise besand und mit dem Spätzuge von Rotterdam in Leer eintras, um seine in der Nähe Leers wohnende Braut zu besuchen, brach einen Unterschenkel und mußte in das Kreistrautenhaus in Leer einge liefert merden.

### Tierseuchenstand am 1. Dezember

Die im Reichsgesundheitsamt nach ben Berichten ber beamteten Tierärzte zusammengestellte Uebersicht über den Tierseucheritand am 1. Dezember 1987 zeigt für die nordwestdeutschen Gebiete u. a. folgendes Bild:

Reg. Bezirk Sannover: Maul- und Rlauenseuche: 4 Rreise (Grafschaft Diepholz, Grasichaft Hoya, Graftschaft Schaumburg, Hameln), 7 Gemeinden, 7 Gehöste; davon neu 7 Gemeinden, 7 Gehöste; Milgbrand: 1 Rreis (Sannover), 1 Gemeinde, 1 Gehöft.

Reg.-Begirt Donabrud: Maul- und Klauenseuche: 8 Kreife (Michenborf-Summling, Bersenbrud, Grafichaft Bentheim, Lingen, Melle, Meppen, Osnabrud. Bittlage), 136 Gemeinden, 257 Gehöfte; babon neu 84 Gemeinden, 189 Gehöfte.

Reg.-Begirt Murich: Mant- und Plauenfenche 5 Rreife (Murich, Emden-Stadt, Leer, Norben, Bittmund), 153 Gemeinden, 642 Ge-höfte; davon neu 84 Gemeinden, 450 Gehöfte.

Reg.-Bezirt Minster: Mauls und Klauenseuche: 15 Kreise (Maus, Bedum, Bocholt-Stadt, Borten, Cosseld, Gelsenkirchen-Burstadt, Glabbach-Stadt, Lüdinghausen, Münster-Stadt (Westf.), Minster, Redlinghausen-Stadt, Redlinghausen, Steinfurt, Tedlenburg, Wastendors), 113 Gemeinden, 415 Gehöfte; davon neu 85 Gemeinden, 398 Gehöfte

Oldenburg: Maul- und Klauenseuche: 6 Kreise (Ammerland, Cloppenburg, Friesland, Oldenburg, Bechta, Wesermarsch) 30 Ge-meinden, 176 Gehöste; davon neu 20 Gemeinden, 134 Gehöste. Milzbrand: 1 Kreis (Bechta). 1 Gemeinde, 1 Gehöst.

Bremen: Maul- und Klauenseuche: 1 Kreis (Bremen Stadt), 1 Gemeinde, zwei Gehöfte; davon neu ein Gehöft.

otz. Heisfelde. Bom Fugballiport. Unjere Rajensportler, die in jedem Jahr em 2. Beihnuchtetag ein Bereinsvergnügen veranstalten, haben für den Nachmittag bie 1. Mannschaft des BfL Germania zu einem Freundschaftes spiel verpflichten tonnen. Die fportfreudige Ginwohner;chaft unferes Orts hat ten Spielabichluß begrüßt und ift gejpannt, wie sich ihre Jungs gegen den starken Gegner halten werden.

otz. Ihren. Goldene Sochzeit im Dorf. Sute, am 8. Dezember, fann bas Ghepaar Beter van Deeft und Fran, geb. Been, das Jubelfest der goldenen Hochzit begehen. Zimmererbags van Leest ist noch rüstig und gejund und auch seine treue Lebensgesährtin erfreut sich trop ihrer sahre noch verhältnismäßig guter Gesundheit. Fünt Kin-der entiprossen der Che, die heute vor einem halben Fahre hundert geschlossen wurde, dies von ihnen sind noch am Le-ben. Zahlreiche Freunde, Besannte und Verwandte werden, zusammen mit den Kindern und Enkeln der Alten heute ehrend gebenken. Das gange Dorf aber wünscht dem giten biederen Sandwerfer noch viele Jahre gufriedenen Bufammenfeins mit feiner Lebensgefährtin, die nun feit fünigig Jahren Freud und Leid mit ihm gufammen getragen bat.

otz Logabirum. Kaninden biebe am Wert? In letter Zeit mehren sich die Klogen über das unerklärliche Abshandenkommen von Kannchen in unserer Gegend. Man nimmt an, daß Kan'r der diebe am Wert sind, doch fornte bisher kein Dieb auf frischer Tat ertappt noch ermittelt wer-

otz. Neermoor. Der Bh W = Ausichuß trat am Diens= tag zu einer Besprechung zusammen. Es wurden zuerst eins gegangene Antrage eingehend gepruft. Sodann murde eine in Aussicht genommene Beihnachtsfeier für die Betreuten besprochen. Die Borarbeiten wurden inzwischen aufgenom-

otz. Reermoor. Die Biehverladung in der ver= flossenen Woche war wieder rege. Wenn auch der Berland von Rut- und Zuchtvieh infolge der Maul- und Klauenseuche nur gering war, so tamen doch Schlachttiere in größerer Unzahl zur Berladung. Neuerdings ist die Biehrampe nur noch für Schlachtwieh freigegeben.

otz. Reermoor. Unfall. Auf der Morderstraße hatte ein zehnjähriges Mädchen auf dem Wege zur Schule das Bech, durch einen unglücklichen Zusall sich eine Armverlezung zuzuziehen. Es wurde sosort ärztliche Hilfe in Anspruch ge-

### Schulung der Amiswalter der DAF. des Kreises Leer

otz. Die Gauwaltung Wejer-Ems der Deutschen Arbeitsfront führt in der Zeit vom 12. bis zum 18. Dezember 1937 in der Gauschule der DAF in Damme einen fach politisichen Lehrgang für Ortsobmänner durch, an dem sich ausschließlich die Ortsobmänner des Kreises Leer beteiligen. Nicht weniger als 33 von über 50 Ortsobmännern unieres Kreisgebietes unter Beteiligung des Kreisobmannes und der Kre'sschulungswalters der DUF find zunächst zu diefem von der Schulungsabteilung der Gamvaltung Bejet-Ems durchgeführten Sehrgang gemeldet worden.

Der ständig wachjende Aufgabenfreis der Amtswalter der DUF macht eine besondere Schulung von Zeit zu Zeit not-wendig, und wie im Binterhalbjahr 1937/38 in allen Schu-lungsbezurken uneres Kreises Leer die Ketriebsführer, Betriebse bnianner, Lertranensratsmitglieder, Walter und Warte der DUF in rezelmäßig sta tindenden Gemeinichaftse sehrzängen zur einke Aichen Ausrichtung auf die umfasenden Aufgaben unierer Zeit zusammengesnort werden, jo wersten auch die Etthebmanner in einen besonderen sachpolitis iden Lehrgang der Ganichme ber Diff erfaßt.

Während der Dauer des einwöchigen Lehrgangens in Damme werden die aus allen Teilen unseres Kreises Leer temmenden Ortsobmanner zu einer tameradich ift-lichen Arbeitsgemeinschaft vereinigt, deren Dienst fich nach einem festen Arbeitsplan in Bucht und Dronnng abwidelt. Morgens früh ift mit dem Beden die Nachtruhe gu Ende. Alles tritt dann jum Frühlport an und anichliegend beginnt der Reinigungs- und Ordnungsblenit. Regelmäßig wird die Flaggenparade, der sich eine turze Früh-

ftudspaufe anschließt, ben Arbeitstag einleiten. Bormittags wird täglich ein Bortrag gehalten, dem fich eine Arbeits-gemeinschaft anschließt, ir der zu den in den Borträgen aufgeworfenen Fragen und Problemen Stellung genommen wird. Mittagessen und Freizeit bilden turze Unterbrechungen des Arbeitstages, der für den Nachmittag einen weiteren Bortrag vorsieht. Im Verlaufe des Nachmittags wird jelbstverständlich gemeinsam Raffee getrunten und vor dem Abendeffen findet die Flaggeneinholung statt. Nach dem Abenoessen finden fich die Lehrgangsteilnehmer zu Arbeitsgemeinschaften zusammen, zum Zeitungsdienst oder in kameradschaftlicher Freizeit. Mit dem Zapsenstreich ist für alle die Nachtruße aus

and the property of

Die in den einzelnen Vorträgen behandelten Themen vermitteln einen intereffanten Ginblid in die Bielgestaltig. teit des Lehrplanes. "Ein Weg durch die deutsche Geschichte" macht die Lehrgangteilnehmer mit den geschicklichen Tatjachen unter dem Blichwintel nationalsozialistischer Geschichtsauffassung befannt, "Deutsche Birtschafts- und Cozeitgemäßer Stoff wie "Jugend- und Bernfserziehung" und "Wenschensührung im Betriebe", oder "Die Frau im Wirt-schäftsleben", "Schönheit der Arbeit" und "Leistungen der DUF." Mit der Behandlung des Themas "Fragen aus dem Arbeitsrecht" wird dem Lehrgangteilnehmer das Küstzeug mit auf den Weg gegeben, das er bei der Bearbeitung von Fällen in der Pragis verwerten fann und in den bereits genannten und vielen weiteren Borträgen besommt jeder einzelne Hörer eine für die Gegenwart und Zukunft sest ausgerichtete welt-anschauliche Schulung mit auf den Weg.

otz. Neermoor. Die Reichsbahnlabestraße, die vollständig nen gepflattert wird, ist beinahe sertiggestellt. Sie ist breiter geworden und die eisernen Schienen sind durch Bordsteine ersett worden. Hoffentlich werden die Restarbeis ten nicht durch einsetzenden Frost gestört.

otz. Beenhusen. Bon der Jagd. In der Feldmart und in der Umgebung des Ortes sieht man jest häufig die Jäger bas Revier durchstreisen. Die Ergebnisse der Hasenjagd werden hier als gut bezeichnet.

otz Barfingefehn. Feierabendwert. Die Mitglieber bes hiefigen Sanitätshalbauges haben fich bereits wiederholt mit der Aufführung guter plattbeutscher Heimatspiele Verdienste um die Volkstums= und Heimatpflege erworden. Das am vergangenen Sonntag bei Edhoff wirtungsvoll auf-geführte plattdeutsche Theaterstüd "Hexenspill" fand ebenfalls eine dankbare Aufnahme. Leider macht fich bei allen besonderen Anlässen immer wieder das Fehlen eines greigneten größeren Saales bemerkbar. Auf Beranlaffung ber Kreissilmstelle wird daher jett bei der Schule in Dit war-fingssehn, also im Mittelpuntt unseres Fehns, ein besonderer Borführungsraum errichtet, fo daß die Filmweranstaltungen schon zu Beginn des nächsten Jahres einem weitaus größeren Besucherkreis zugänglich gemacht werden können.

### Makefoundnefafa und Ulmojabung

otz. Beftrhauberfehn. Berpflichtung &feier ber nS= Franenscherten. Der bei gend im Hotel zum gol-benen Unter die Psichtversammlung für den Monat Dezember statt, an der die Kreisstranenschaftsleiterin Frau Binneweis teilnahm. Nachdem der Chor einige Lieder gesungen und die Orisfrauenschaftsleiterin einen Kernspruch verlefen hatte, überreichte bie Kreisfrauenschaftsleiterin fun Amtswalterinnen bas Amtswalterinnenadzeichen und verpflichtete in seierlicher dus Amtswalterinnenadzeichen und verpflichtete in seierlicher des drei Frauenschaftsmitglieder und 47 Mitglieder des Deutschen Frauenwerks. Die Orfsfrauenschaftsleiterin hielt anschließend einen Bortrag über germanisches Wesen und germanische Kultur. otz. Burlage. Ein unglüdlicher Schüße. Dieser Tage hatte ein etwa 19-jähriger junger Mann, der angeblich mit einem

Tefching Bogel ichiegen wollte, bas Unglud, fich in die rechte Sand gu ichiegen. Der Berungludte wurde einem Krantenhaus in Leer Bugeführt, wo er fich einer Operation gur Entfernung bes Geschosses unterziehen mußte.

ota. Der zweite Schulungsabend ffir Bolitifche Leiter finbet am Freitag, dem 10.12.37, abende 8 Uhr bei Brahms statt. Das Thema, über das Kreisschultat Pg. Lührmann ibricht, beist "Reformation und Gegenresormation". SAund NSAR-Rameraden nehmen an dem Bortrag teil.

otz. Collinghorft. Breisichiegen, Bei dem am Sonn= tag abgehaltenen Preisschießen bei Gaswirt Kramer konnten 28. Gerdes-Esklum einen 1., M. Hollander-Collinghorft einen 2. und G. Dononelli-Glansborf einen 3. Preis erringen.

otz. Ren-Glansborf. Ginen ich weren Berluft erlitt ber Candwirt W. Olthoff von hier dadurch, daß ihm sein einziges Arbeitspferd einging. — Weihnachtsbaum= verfauf. Rege eingesett bat hier schon ber Bertauf von Beihnachtsbäumen, täglich sieht man hier Wagen mit Baumen durchfahren.

### Landwirticafilice Schuldenregelung beschleuniat Reine übereilten Ründigungsmagnahmen.

otz. Das Reichsgeschblatt veröffentlicht soeben die 9. Ber= ordnung zur Durchführung der landwirtschaftlichen Schuldenregelung bom 2. November 1937.

Diese neueVerordnung bat ben Sinn, Borichriften über die Abwidlung der Verfahren zu treffen und ebenso hinsichtlich verschiedener bisher offengebliebener Fragen, die in der Praxis gentbte Handhabung gesehlich festzulegen. Hierbei ist zu bemerken, daß ein großer Teil der angängigen Verfahren ichon durchgeführt ist. Besonders wichtig sind die Vorschriften über die Rechtsnatur und die Behandlung der Schuldenregelungshupotheten. Sierfür gleichzeitig mit der 9. Durchführungsverordnung einheitliche allgemeine Bedingungen des Reichsernährungs- und des Reichsjustigministeriums getroffen worden. Diese sehen an Stelle ber früher geltenden Bedingungen eine Regelung vor, die die Gefichtspunkte nationaljozialistischer "Birtschafts- und Rechtsauffassung vorausstellen und dafür sorgen, daß die Berginfung und Fälligfeit der Snpotheten für die Betriebe tragbar find. Hierdurch foll verhindert werden, daß mit Rechtsmitteln entschuldete Betriebe von Gläubigern auf Grund der Shpothefenbedingungen durch rüdfichtslofe Kundigungsmaßnohmen abermals gefährdet, oder gar wirtschaftlich aufs ichwerste geschädigt werden können.

Die Durchführungsverordnung enthält ferner grundfätzliche und kostenrechtliche Vorschriften, und außerdem wird eingehend die Berwaltung der Entschuld ung srenten bei Aleinbetrieben und bei Erbhöfen, vor allem die Stundung, Aussetzung, Herabsetzung und Ablösung der Entsichuldungsrenten gereigelt. Schließlich werden noch die vom Reichsernährungsminister erlassenen gemeinschaftlichen Richtlinien für alle Gerichts- und Berwaltungsbehörden für bindend erklärt. Damit erhalten diese Richtlinien die Bedeutung materieller Rechtsnormen.

Soweit stellt die 9. Durchführungsverordnung ben Schlußften der Gesetzgebung in der landwirtschaftlichen Schuldenregelung dar und wird dazu beitragen, daß die noch laufenden Bersahren beschleunigt und reibungslos durchgeführt werden.

#### Lebensgefahr bei losgeriffenen Jeffelballonen

Um Unfälle, bei benen Menschen schwer zu Schaden kommen können, zu vermeiden, wird darauf aufmerkjam gemacht, recht vorsichtig bei der Bergung von losgerissenen Fesselballonen oder Drachen zu sein, die an Hochspannungsleitungen oder anderen Drähten hängen geblieben sind. Anch bei noch treibenden Ballonen ist Vorsicht geboten, da die Beruhrung des schleppenden Seiles oder Draftes zu Gesundheitsschädisgungen führen tann. Es ist ratiom, bei der Feststelung hangengebliebener oder tieftreibender Ballone und Drachen ichnellstens die nächste Polizeistation und das nächste Gleftrizitätswerf zu benachrichtigen, ohne sich selbst in Gesahr zu bringen, indem man die Bergung allein vormimmt.

### Geeamt Emden

Das Auflaufen bes Emder Dampfers "Konful Carl Fiffer".

Ans Seeamt Emben verhandelte am Dienstagnachmitiag liber das Auflaufen des Ember Dampfers "Konsul Carl Fisser" im Heibertgat und fällte folgenden Spruch:

Kindertgat und fällte folgenden Spruch:

Der Damofer "Konbul Carl Kisser", Geimathasen Emden, hat auf der Reise von Narvis nach Emden am 3. Dezember 1937 beim Einsausen in das Subertgat die Orientierung verloren und sit beim Antergeben um 21.40 Uhr zwischen den Tonnen SE umd SK seitgeraten. Er ist am 4. Dezember gegen 22.40 Uhr mit Silse von secks Schseppern und eigener Maschinentraft slottgekommen. Der Unsall ist darauf zwischzighenen, das infolge Nebels über Borkum das Leitzener von Borkum nicht in Sicht kam und andere Anhaltspunkte zur Orientierung nicht vorhanden waren. Die Schsseding trifft den Berschulden. Die Mahnahmen nach dem Unsall waren sichgemäß. Zur Bermeldung ähnlicher Unsälle wäre es um Interesse der Sicherheit der Schssährt zweckmäßig, wenn die rote Spierentonne SK durch eine Leuchttonne ersetzt wirde.

### Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen.

Aussichten für den 9. 12.: Schwache dis mäßige dilliche Winde, wolkig dis bedeckt. Temperaturen um 0 Grad, Nachtfrostgefahrt. Aussichten für den 10. 12.: Wahrscheinlich Anhaften des fühlen zu Nebel neigenden, nicht gang wiederschlagsfreien Wetters.

24 Gefallene Regenmengen in Millimetern ... Mitgeteilt von B. Jokubl, Optiber, Leer.

Am Donnerstag, bem 9. 12., abends 19.30 Uhr, fpricht ber Kreis-leiter ber NSDAK., Kg. Schimann, in einer Berfammlung ber DAF. Alle Bollsgenoffen werben hierzu eingelaben.

Der Untostenbeitung von 15 Kig. für das Schiehen am 28 113 ds. 38. ist von sämtlichen Teilnehmern dis spätestens heute abend dem zuständigen Gefolgschaftsführer zu entrichten.

53., Gefolgichaft 1/881, Leer.

Die Schar 1 tritt am Mittwoch, bem 8. Dezember, um 8 Uhr, beim Chmnasium in Unisorm zum Art un. Die Scharen 2 und 3 tretent Mittwoch um 8 Uhr beim HI. Deim gum Geländedienst in

SI., Marinegefolgichaft M 1/381, Leer. Heute (Mittwod) abend tritt die Gefolgichaft um 8 Uhr bei ber Ofterstegichnte an. Bettrag ist mitzubringen.

53., Gefolgichaft 2/381, Loga. Heute treten alle Jag. der Scharen 1—5 um 20 libr in ihren Standorten zum Dienit an. Alle Kanneradschaftsfülhrer der Gesolgssichaft liefern um 20 Uhr in Loga in der Schule den Monatsbeitrag ab. Lehter Termin.

Bom., Gruppe Beisfelbe. Am Freitag, ben 10. 12., mit borfchrifignäßigem Turnzeng 1800) 20.15 Uhr bei Barfei antreten.

### Tyontdinuft due "OTZ"

Olbenburgs Preffe lobt Germanias 1. Fußballmannfchaft.

otz. Unter der Ueberschrift "Sportsreunde kann Leers Siegeszug nicht stoppen" besätt sich eine Obenburger Zeitung in kängeren Ausstührungen mit dem Spiel Sportsreunde-Germania, das von Leer geswonnen wurde. Erfreukicherweise wird das unspörkliche Berhalten der Buschauer mit schriften Borten gegeiselt. Nachsehend geben wir den Bericht auzugsweise wiedert "Die Hoffnungen unserer Soldaten, den vnentwegten Siegeszug der Leerer Germanen auf eigenem Platz zum Stehen zu dernechterweise seistert. Bei allem lotaten Enthniasmus nunß man gerechterweise seistellen, daß die Leerer ein tichziger und würdiger Arbeilenführer sind. Bas die Mannichaft gestern zeigte, war ausgereistes taktisches und technisches Können. Borteile, die Sportfreunde nur durch vermehrten Eiser hätten wettmachen fömmen. Aber leider konnten sich die Einheimischen nicht dazu durchringen. Und dabei war man so sichön in Tritt gesommen, schien mit dem Borzsbrung von 2:0 sogar auf dem Siegeszug zu sein. Uebel waren einmal mehr die Begleiterscheimungen des Spiels, die auf den Ausdauerrängen begannen. Die Källe dieser Art mehren sich in erschreckendem Maße. Es wird Beit, daß einmal energisch gegen derartige Umtriebe, die schon hier und dort organisserten Charakter annehmen, eingegrissen wird. Dagegen sollte es ganz ausgezeichnete Mittel geben. Das Spiel war sehr hart. Benn auch auf Seiten der Kitel geben. Das Spiel war sehr hart. Benn auch auf Seiten der Kitel geben. Das Spiel war sehr hart. Benn auch auf Seiten der Kitel geben. Das Spiel war sehr hart. Benn auch auf Seiten der Kitel geben. Das Spiel war ben sehren eine erhiste Umwohnfahr ist unrde, ist ein Berdiens des kabellos bestenders vordamen. Daß das Spiel sier unschen has denertige Vordamerkeinen ben eine erhiste Umwohnfahr ind weiter der Dannen. Daß das Spiel sier den Ben eine erhiste Umwohnfahr ind weiter der Mannschaft ist gut ausen den Hieren den hieren bes kabellos beitenden Leerschaft der vord

ander abgestimmt. Lunser als Torwart hielt wieder sebr gut. Zwei schlagsichere Berteidiger, dem sich als Drifter im Bunde W. Wiesen zugesellt. Die beiden Außenläuser gut in der Abwehr und im Aufbau und ein schneller Surm. der in Werner den gesährlichsten han und ein schneller Sturm, der in Werm Mann hat. Germania hat verdient gewonnen."

### Lutztu Tefiffbunkbungun

Pribatschiffer-Bereinigung Wefer. Ems, e. G. m. b. S., Leer. Schiffsbewegungslifte Rr. 114 bom 6. Dezember 1937.

Schiffsbewegungslifte Ar. 114 bom 6. Dezember 1987.

Berkehr zum Ahein: Borwärts, Hogeflicht, auf der Fahrt zum Ahein; Hoffnung, Priet, ladet in Bremen; Genezec, Uten, 6. von Leer nach Eisen; ewas, Chaa, ladet 6. in Bremen; Berkehr dam Ahein; Käthe, Möhlmann, ladet in Urdungen, Dede, Freie, ladet am Rhein; Hoding, Mertens, 6. Schleufe 1 talwärts poss.; Undine, Prahm, 7. in Oldenburg leer, 8. in Bremen; Svica, Schaa, löscht 6. in Oldenburg, 7. in Bremen; Gerhard, Oltmanns 4. vom Ahein nach Oldenburg; Kehrvieder 2, Cramer, 6./7. in Leer erw.: Bruno, Feldand, 4. durch Schleufe Oldenburg nach Oldenburg: Konfurrent, Kramer, söcht, 2. in Leer; Bertehr nach Münster und den übrigen Nortmand-Ems-Kanal-Stationen: Kehrvieder 1, Kramer, 7. in Münster, fällig 8. in Hamm; Fenna Hartmann, ladet/beladen in Bremen; Keth, Greif, 4. von Bahenburg nach Merden, Lingen, Rheine, Side, Münster; Latte, Wiemers, 6./7. in Minster ind ben übrigen Dortmund-Ems-Kanal-Stationen: Kriebe, dehen, 6. in Bremen lodestar; Bertehr von Minster und den übrigen Dortmund-Ems-Kanal-Stationen: Frieda, Hinster, 6. in Tremen löschberg, 7./8. in Dortmund; Marin, Badewien, 7. in Leer erw., w. n.

Brenten; Reinhard, Harbers, 4. von Dorsten nach Friesopsche; Margarethe, Meiners, lösch in Leer; Gertrud, Hartmann, 6. von Dorsten nach Medpen; Frieda, Schaa, 7./8. in Bremen löschlar; Berkehr nach den Emsstationen: Anna, Zantsen, lösch 6./7. in Bahenburg; Hossenung, Beetmann, 7. in Bremerhaven löschlar, ladet 8. in Bremen; Erete, Dohen, lösch 6. in Nordenham, ladet 7. in Bremen; Unnas Gesine, Peters, ladet in Bremen; Bertehr von den Emsstationen: Dermann, Rauedt, 6./7. in Emden fällig; Concordia, Deters, lösch 6.in Emden; Gerda, Liptes, 7. in Obenburg, 8. in Bremen lösch ladebereit: Lina, Lüpfes, ladet 7. in Bremen; Herbert, Dahlmeg, ladet 7. in Emden; verbert, Dahlmeg, ladet 7. in Emden; diverse andere Schiffe: Schwalbe, Badewien, löscht in Borkum; Möve, Prahm, löscht/ladet in Korden; Marie, Schleip, liegt anf der Werst. Juditer, Haat, 3. R. auf Borkum; Heimat, Kapfermann, fährt Steine; Vertel, Hogeslicht, fährt Steine; Johanne, Friedrichs, fährt Steine; Unna, Feben, fährt Steine; Minna, Feben, fährt Steine; Mirke, Schoone, fährt Steine; Karl-Heinz, Coners, fährt Busch; Hordstein, Badewien, fährt Busch, Seidina, Tepe, fährt Busch; Nordstern, Badewien, fährt Busch.

Zweiggeschäftshelle ber Oftfriefischen Tageszeitung Leer Brunnenstraße 28. Fernruf 2802

D.A. XI. 1937: Haubt-Ausgabe 24 838, dabon Heimat-Beilage "Aus der Heimat" über 9000 (Ausgabe mit diefer Heimatbeilage ist durch die Buchstaben L.E im Kopf gefennzeichnet.) Zur Zeit ist Auszeigen-Preististe Kr. 16 für die Hauptausgabe und die Beilage "Aus der Heimat" gültig. Rachlaßtaffel A für die Beilage "Aus der Heimat". Ist für die Hauptausgabe

Deimar", B nir die Hauptausgave Berantwortlich für den redoktionellen Teil (auch für die Bilber) der Beilage "Aus der Heimat" Deinrich Derlyn, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Bachgo, beide in Leer. Lohndruck: D. H. Johfs & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Wanderer-Vertreter

Fahrrädern

Pachsschnitzel,

am Babnbos,

Nähmaschinen bei

Phönix- und Haid- und Neu-

Weert Saathoff, Hesel

Fischhalle W. Klock

wieder abliefern?

Sanifatszug Leer.

bei van Mark, leer.

Erscheinen ift Pflicht.

Berlammung

am Freitag, 10. Dez., 20 Uhr,

Baby-

Wäsche, Bekleidung Kompl. Aussteuern

in allen Preislagen.

Geschenkein

großer Auswahl

irichs

Alle Ausweise über die Berechtigung zur unentgeltsichen Benutzung der leerorter Jähre verlieren mit Ablauf des 10. Januar 1938 ihre Gültigkeit.

Anträge auf Erneumung der der

Antrage auf Erneuerung der Ausweise sind unter Beisügung eines deutlichen Lichtbildes (Größe  $4\times6$ ) bis zum 15. Dezember 1937 bei mir einzureichen.

Leer, den 6. Dezember 1937.

Der Vorsigende des Areisausschusses. Conring.

### Biehjeudenpolizeilide Anordnung

Fur Verhütung der Weiterverbreitung der Mauls und Klauens seuche ordne ich hiermit auf Grund des § 18 des Viehseuchens gesetzes vom 26. 6. 1909 solgendes au:

Bis auf weiteres ift das Betreten des Diebmarktes in Leer nur Fahrrad oder Zuwiderhandsungen gegen diese Anordnung werden auf Grund eine Nähmaschine!! Große Auswahl in Adler-

Leer, den 8. Dezember 1937.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehorde. Drescher.

### Weftehauberfehn, den 7. Dezember 1937.

The weise darauf bin, daß das Gemeindeburo außer vormittags nur am Dienstag und Freitag nachmittag von 15-18 Uhr Rachelchnites geoffnet ift. Die Gemeindekasse bleibt auch am Sonnabend geöffnet ist. Die Gemeindekasse bleibt auch am Sonnabend beringssalat, Majonnaise, Marispormittag für sämtliche Kassengeschäfte geschlossen. Es können an diesem Tage also auch keine Schlachtscheine auss heute nachmittag frische Räuchers gestellt werden. Diese Regglung wird künftig streng inne- waren. gehalten werden.

Der Bürgermeifter.

### Zu verkaufen

verft. Cheleute Landwirt hinderk Bronn und Frau Siemtje, geb. Woldering, in Westehaudersehn werde ich am

Donnerstag, dem 16. Dezember 1937 nachmittags 3 Uhr,

die in Westrhauderfehn an der 2. Südwieke belegene



aur Grobe von 5.93.18 ha in der Weert Friedrich Plumer=

Schen Gastwirtschaft in Westehau- Leer. derfehn öffentlich meistbietend perkaufen.

Auskunft kann vor dem Termin Y 11111 bei mir eingeholt werden.

Westrhaudersehn.

3m Auftrage habe ich ein

mit Innenbordmotor, 4 PS und kleiner Hajute (2 m breit, 7 m lang) unter der hand gegen bar oder auf Zahlungs-frist zu verkausen.

Leer.

ne

L. Winckelbach, vereid. Versteigerer

Z große, neue Trittroller und 1 Reflamefigut für Schaufenfter billig zu verkaufen. Leer, Adolfshitler-Straße 21.

### Eine junge, flotte Ku

hat zu verkaufen A. Weerts, Stallbrüggerfeld.

### Zu kaufen gesucht

3m Auftrage der Erben der Rinder Damp malante

und Marschstiefel, Gr. 43, ans zukaufen gelucht. Ang. u. 2 1019 an die OT3, Leer

Kaufe aus Beobachtungsgebiet

Sube aur Mais. aber auch einige beste, bocht tragende Rin be zum Tausch. Deutsches Rotes Rreud.

U. Boethoff, Estlum.

### (Zu mieten gesucht)

Im Auftrage In che ich für behördliche Zwecke

-4 helle Büroräum möglichft im Zentrum der Stadt,

auf sofort zu mieten. 2. Winchelbach. Grundstückse und Sypothekenmakler.

in Leer gelucht

Schuppen oder 2 größere Jimmer. Schriftliche Angebote unt. L 1020 an die OIZ, Leer. Junges Chepaar Jucht 3-4-3immer = Wohnung

eptl. mit Bad in Leer od. nabere Umgebung. Schriftl. Angebote unter L 1021 an die OI3, Leer.

### Stellen-Gesuche

Zuverlässige

### ducoaem

möglichst für halbe Tage zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter & 1018 an die

in der OT3. hat stets großen Erfolg.

# Werbung sont Arbeit Ein schönes Weihnachts-geschenk ist ein

Leer, Adolf-Hitler-Str. 2

winden-Wagen Roll-Betten Ainder-Beiten Metall-Betten

Lieber Mitolaus! Spezialhaus Velrichs, Leer

Wann muß ich den Hausschein Wilhelmstr. 85, 2 Min. v. Jahnhof

Transvarhen arbt innerhalb Sarberei Alting

sowie Leichenwäsche zu den billigsten Preisen.

Andreas Sissingh, Leer,

Wilhelmstraße 77. Anruf 2340.

### Familiennachrichten

Statt Karten! Die Geburt eines gesunden Mädels zeigen in dankbarer Freude an:

Elsine Sternsdorff, geb. Gastmann **Bernhard Sternsdorff** 

Wilhelmshaven, den 2. Dezember 1937. Müllerstrate 18

Leer, den

Jungmädel

inne Gauthoff

durch den Tod aus unserer

Wir verlieren in ihr eine

liebe Kameradin, die wir

Aunamädel-Gruppe 2/381

Bift Du icon Mitglied der AGB.?

nicht vergessen werden.

Mitte geriffen.

6. Dezember 1937

Seute wurde das



Am 6. Dezember entriß

uns der Tod unser liebes Mitglied Frau

### harmanna Dunker Ehre ihrem Andenken.

MG.-Frauenichaft Deutsches Frauenwert Ortsgruppe Logabirum. Logabirum, den 6. Dezember 1937.

Heute um 17 Uhr wurde meine liebe Frau, meiner Kinder treusorgende Mutter, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

geb. Penning

im 29. Lebensjahre nach kurzer Krankheit von uns genommen,

In tiefer Trauer

Jans Dunker nebst Kindern und Angehörigen.

Beerdigung findet statt am Freitag, dem 10. Dezember, nachmittags 2 Uhr.

Am 5. Dezember 1937 verstarb nach kurzer Krankheit unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied, der

Bauer

Seine Verdienste um die Genossenschaft werden ihm ein dauerndes Andenken sichern.

> Elektrizitäts-Genossenschaft e. G. m. u. H., Hesel (Ostfr.)

Weener, Walle, Kowalz, Emden, den 8. Dez. 1937. Heute morgen um 1 Uhr entschlief im Glauben an seinen Erlöser mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der

### Roelf de Groot

im heinahe vollendeten /U. Lebensiahre.

Um stille Teilnahme bitten:

die trauernde Witwe

Dora de Groot, geb. Köhler

Berend Kolthoff und Frau Anni, geb. de Groot Heinrich de Groot u. Frau Käthe, geb. Kirchhoff Hermann de Groot und Frau Gesine, geb. Götz Christine de Groot

Hinrich Wilts und Frau Etje, geb. Schrader

Theda Schrader und die Enkelkinder

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, 11. Dez., nachmittags 15 Uhr (3 Uhr) vom Sterbehause aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlasenen sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Leer, Bremerstr. 74.

Frau Ww. A. Hessenius und Angehörige.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Wwe. Maria Ernst

geb. Boelsen, nebst Kindern.

Leer, den 8. Dezember 1937.



	MARATHA TITLE	9	ROSE	日 日 日 日	PHE	SHE O
	Oberhemden weiß und farb		6.75	5.00	3.50	2.60
	Unci ilciliucii und farbig			11.20	9.50	7.75
	Schlaf-Anzüge		8.75	6.30	5.40	4.80
	Pullover 12.00 9	.00	7.50	5.75	4.90	2.55
	Strickwesten . 14	.00	9.75	7.50	6.25	4.50
	Hausjoppen		29.00	27.50	24.00	21.00
	Joppen . 32.00 25	.50	19.00	14.50	9.50	5.50
5	Stutzer 49	.00	41.00	33.50	29.50	25.00
	Gamaschen		2.40	1.75	1.30	0.95
	Schals . 2.90 2	.25	1.75	1.45	0.95	0.55
	Socken 2	.40	1.95	1.30	0.90	0.60
	Hosenfräger 2.	60	2.25	1.80	1.30	0.75
	Taschentücher § 0.	38	0.32	0.25	0.20	0.16
	weiß und farbig		0.90	0.65	0.55	0.45
	Taschentücher bunt				0.25	0.18
	Blaue Mülzen . 4.	50	3.75	2.50	1.90	1.40
	Hüle 9.	00	8.25	6.90	5.75	4.90

Wundervolle Krawatten in großer Auswahl . 3.75 2.50 1.85 1.30 0.95 0.50

# rourup

Loga und Leer, Adolf-Hitler-Straße 2



Foto- und Kino-Wünsche

Fritz Drees Foto- Leer

Hindenburgstr. 65 \* Sonnlag durchgehend geöfinel!

wäre auch ein schönes Weihnachts-Geschenk

125 gr von RM. 1.05 an la Roffee, Rotao, Weine, Tabatwaren

Gemüse- u. Fischtonserven, sowie alle anderen Waren in bekannter Güte.

W. Schulte, Toga

Für den

### Weihnachtstifc

finden Sie

### Herren-Unzüge

Mäntel, Hosen Pullover, Schals Oberhemben Mügen, Binder

### Marichitiefel

Halbschuhe und Leberpantoffeln in großer Auswahl und kleinen Preisen bei

Die passenden

### Weihnachtsgeschenke

finden Sie bei mir in allen Abteilungen Manufaktur-, Schuh-, Eisen-, Porzellan- und Spielwaren Weerl Saathoff, Hesel

Voranzeige!



Original Truxa

Donnerstag, den 16. Bezember 1937, 201/2 Uhr im "Tivoli"

Dazu: "Das große Weltstadt - Varietee - Programm" Achtung! Nur einmaliges Gastspiel Ueberall ausverkaufte Häuser Benutzen Sie den Karten - Vorverkauf!

Eintrittspreise: 1.—, 1.50 und 2.— R.-Mk. Vorverkauf: "Tivoli" und Zigarrenhaus Schmidt.

Beachten Sie die Sonntagsanzeige!

ardinen, Dekorationen, Patentrollos, Teppiche und Läufer in Kokos, Haargarn u. Plüsch. Aparte Muster. Niedrige Preise. Chr. Cramer, Bingum

uppenwagen 15.50-2.75 Joh. We



A. Katenkamp, Leer

Gwob ift din Olübnovist Teppiche -

in Jute, Haargarn und Kokos

Läuferstoffe / Vorleger Gardinen / Vorhangstoffe

Windwick find din Punifn

Strümpfe

billig bei

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau sind

Haller-Gasherde u. Kocher J. Groenewold, Leer, Grobstrake 56 / Fernrul 2796

labak-Dosen für die Tasche

in flach und rund

Einige bessere eichene, wie nußbaum polierte

in allen Preislagen William

in febr großer Auswah

Detern

Temme Groothoff

verkaufen fehr preisgünstig Leer, Brunnenstr. 11. Fernspr. 2469 C. F. Reuter Söhne, Teer



Sie sich wünschen könnten

was Sie schenken sollten finden Sie in unserem großen Weihnachts-Verkauf



Wer vieles bringl, wird jedem elwas bringen! Ueberzeugen Sie sich von der großen

Auswahl und den billigen Preisen in Weihnachts-



Geschenk-Artikeln

H. W. Kuiper, Leer

Schmücken Sie Ihr Heim!

Gardinen Stores, Restgardinen Marguisetts, Etamin. Dekorationsstoffe Kunstseide, Madras, Torette

Fernruf 2531 Vorhangstoffe und Patent-Rolle! Joh. Grötsch, Leer Wilhelmistraße Nr. 64 neben der Turnhalle

Mein Weihnachts-Verkauf hat bedonnen

In Spielwaren und nützlichen Geschen-ken reichhaltige Auswahl Kleider - Stoffe Wolle und Seide in den neuesten Ausführungen! Strickkleider, Pullover in den versch. Preislagent

Ueberzieher / Uisler / Anzüge Hermann Voigt, Stiekelkamperfehn



Ob Bonbons, Pralinen oder Schokolade

Ob Nüsse, Feigen oder Datteln Ob Tee, Kaffee oder Kakao

Ihr Weg sei zu den Spezialgeschäften

J. Tmil am Bahnhof

a. g. Onheiss Brunnenstraße

in den Preislagen von 1 .- bis 13.50 Rmk.

Papier-BuB, Leer, Hindenburgstraße

uarzlampe

die so preiswert ist: Rmk. 135 .-

Elektrohaus

Fr. Hoppe, Leer

chaukelpferde bis 6.50



A. Katenkamp, Leer

# Die deutsche Frau



Amtlides Organ ber oftfriefifden 95.-Frauenicaften Beilage jur "Oftfriefifchen Tageszeitung"

### Was effen wir am 12. Dezember?

Schmadhafte Gerichte für ben Gintopffonntag

Eine fraftige Suppe mit Ginlagen wird für ben winterlichen Eintopssonntag passend sein. Und man kann auch hierbei "mal etwas anderes" tochen.

Für vier Berfonen nimmt man jum Beispiel für eine Entenfleinsuppe zwei Entenflein ober ein Ganfeflein, bas man gut abputt und in fleine Stude gerlegt. Es wird nun mit einer gangen 3wiebel und reichlich Suppengrun in zwei Liter Baffer gar gefocht. Man gibt, wenn bas Fleisch fast weich ift, das nötige Salg hingu, sowie 1 Kilo geschälte und in Stude geschnittene Kartoffeln. Bum Schluß, wenn die Kartoffeln gar find, gibt man noch einen Ehlöffel feingewiegte Beterfilie an die Suppe und ichmedt fie mit Salg und Pfeffer ab. Statt ber Kartoffeln fann man auch Reis nehmen, ben man, nachdem man ihn in reichlich faltem Baffer gründlich gewaschen hat, in die Suppe schüttet. 125 Gramm werden

Suppe von Teltower Rübchen. Gin Rilo Teltower Rübchen wird geschabt und gewaschen. Man erhigt etwas Fett in einem großen Topf und läßt die Rübchen darin seicht ans braunen. Sierauf füllt man zwei Liter Waffer auf, gibt 500 Gramm Schweinebauch oder Botelfleisch hinein und lagt Gleifch und Rubchen gut weich tochen. Man schmedt die Suppe bann mit Salg ab. Man fann 20 Minuten por bem Wertigmerben auch 250 Gramm geschälte, in Stude geschnittene Rartoffeln

Malfuppe. Man nimmt zu Aalfuppe nur mittelbiden Aal, der nicht allzu fett ist. 500 Gramm Aal werden in kleine Stude geschnitten und gefalzen. So läßt man fie eine Stunde fteben. Ingwischen dunftet man 250 Gramm feingeschnittenes Suppengrun und Mohrruben in gut verschlossenem Topf in einem Löffel Margarine weich, füllt bann zwei Liter Waffer auf und gibt drei Eglöffel Erbfen (aus ber Buchfe) hingu, sowie einen halben Eglöffel feingewiegte Rrauter. Run focht man den Mal in 1/4 Liter Waffer, zwei Eglöffel Effig, zwei Zwiebeln, einem Lorbeerblatt und ein paar Gewürgfornern gar, nimmt die Aalstücke heraus, gießt die Brühe durch ein Sieb und gibt fie ju der Gemufebruhe. Run ftellt man Schwemmklöße her, die man bereitet, indem in 1/3 Liter Milch 125 Gramm Margarine erwarmt, 5 Gramm Salg hingugibt und nun auf dem Feuer 175 Gramm Mehl hineinrührt. Man rührt die Masse, dis sie sich vom Topf löst. Wenn sie erkaltet ist, rührt man ein dis zwei ganze Eier hinein, kann auch etwas gemahlenen Piment zusehen oder geriebene Muskatnuk, und fticht mit einem in tochendes Waffer getauchten Eglöffel Rloge ab, die man in die tochende Suppe gibt. Sobald die Klöße beiß find, wimmt man fie mit bem Schaumlöffel beraus und richtet fie mit ben Malftuden in ber Suppenterrine an, worauf man die heiße Brühe darüber gibt. Bei der berühmten Sam= burger Nalsuppe tut man in die Suppe noch 250 Gramm ge= ichmortes Badobit.

anstung Fisch suppe. 500 Gramm Fischfilet werden in zwei Liter in dem Baffer 40 Gramm in Scheiben geschnittene 3wiebeln und 125 Gramm fleingeschnittenes Gemufe verschiedener Art weich gefocht hatte. Man gießt bann die Brühe durch ein Sieb, tut alle Einlagen in die Suppenterrine, wobei der Fisch natürlich in fleine Stude gerteilt werden muß. Dann bereitet man aus einem Löffel Margarine und einem Löffel Mehl eine Mehl= schwige, die man mit der Brühe auffüllt, die man nun über die Einlagen in der Terrine gibt. Zum Schluß gibt man in Bafe fer weich gekochten Reis hinein (125 Gramm) ober auch Nubeln

Wildsuppe. Ragoutfleisch von Wild wird in gebräunter Butter auf allen Seiten angebraten. Sierauf füllt man zwei Liter Baffer auf, wurzt mit Sals und Pfeffer und tocht bas Fleisch recht weich, indem man, wenn nötig, immer noch Basser auffüllt. Man gibt beim Ansehen des Gerichts reichlich in Scheiben geschnittene Zwiebeln, sowie Brotrinden hinein, die gut weichkochen muffen. Zum Schluß rührt man die Suppe durch ein Sieb, setzt sie wieder aufs Feuer, erhitzt sie mit 125 Gramm in Salzwasser weichgekochten Rudeln und gibt schliehlich das in kleine Stücke geschnittene Wildfleisch hinein. Wenn man es liebt, fann man gur Geschmadsverbesserung ein wenig Apfels oder Beigmein an die Guppe tun,

### Hundert Dutzend Kugeln sind bestellt

Frauen fertigen ben Weihnachtsbaumichmud

Da hängt fie nun funkelnd und blinkend im dunklen Geaft des Tannenbaumes, die große silberne Glaskugel. Viele Kerzenflämmchen spiegeln sich in ihrem makellosen Rund, und niemand sieht es ihr an, was für ein abenteuerliches Leben sie geführt hat, ehe sie hier das Glück eines erfüllten Daseins

Es ist noch nicht lange her, Anfang November war es, da erhielt der Glasbläser den Auftrag auf hundert Duzend Christbaumkugeln, das Stüd acht Jentimeter groß. Am gleichen Bormittag ging er zur Glashütte, die erforderlichen Glaszohre zu holen, wasserhelle, durchsichtige von der gehörigen Weite. Und dann ging es ans Werk.

Run sigen sie um den niedrigen Blastisch, der Christian, sein Aestester, der Ostern die Schuse verlassen hat, und sein Bater. Von Zeit zu Zeit tritt jeder auf ein Holz, um den Blasebalg unter dem Tisch wieder mit Luft zu füllen. Die Luft muß in das Gas sauchen, damit es durch den vielen Sauerstoff als sehr heiße Flamme verbrennt. In ihr dreht der Lehrbub ein Glaszohr zwischen den Fingern, dis es in der Glut weich wird. Dann zieht er es an dieser Stelle lang und spitz ause einander. Ein Stückhen weiter schmiszt er es zum andermaßt und zieht es midden weiter schmiszt er es zum andermaßt. und zieht es wieder auseinander. So entstehen lauter Rohr-ftilichen, eines so groß wie das andere. Jedes ist in der Mitte did und nach den Enden zu dunn und fpig.

Der Christian nimmt fo ein Studden und breht es gwischen Daumen und Zeigefinger in der Flamme. Geschwind führt er die Spize, in der eine kleine Oeffnung ist, zum Munde und bläst ein wenig hinein. Dabei schmilzt er die andere Spize, in der natürlich keine Oeffnung sein darf, ab. Jest hat er schon eine richtige kleine Augel. Die nimmt Christians Bater

dur Hand und dreht sie noch einmal geschickt in der Flamme und bläst sie zur sertigen acht Zentimeter großen Kugel auf. Dabei hält er prüsend ein winkliges Blechkück an, dessen Schenkel genau acht Zentimeter voneinander entsernt sind. Dadurch wird eine Kugel genau so groß wie die andere.

Und jeht beginnt die Arbeit von Christians Frau. Mit dem Saugheber saugt sie die Flüssgetit an, in der reines Silber in gelöstem Zustand enthalten ist. "Höllenskeinlösung" heißt sie seit uralten Zeiten.

Die Frau läßt aus dem Saugheber ein wenig von der Höllensteinlösung in jede Rugel sausen. Dann übernimmt die Großmutter die weitere Arbeit. Sie gibt ein paar Tropsen Zusterwasser hinzu, taucht die Kugel in heißes Wasser, schüttelt sie tüchtig und nimmt sie sertig versilbert wieder heraus: In der Hitz das Silber der Höllenensteinlösung als ganz seine Schicht innen an der Glastugel niedergeschlagen. Die feine Schicht innen an der Glaskugel niedergeichlagen. Die Flüssigkeit wird herausgegossen. Der Bodensatz, der sich dann noch niederschlägt, enthält das unverbrauchte Silber, das von Zeit zu Zeit im Glashüttenosen in einem Tiegel zu einer Silberplatte ausgeschmolzen wird.

Run bleibt noch mancherlei Arbeit für die Frauen zu tun. Durch einen Ueberzug von durchscheinendem Lack entstehen grüne, rote, gelbe oder blaue Kugeln. Mit großer Geschicklicheteit malen die Frauen Blumen, Kanken und Blätter auf die blinkende Rundung, ziehen mit einem Klebstoff Schnörkel und kreuen bunte Flitter darauf. Bei all diesen Arbeiten offensen baren siente gitter darauf. Bet all diesen Arbeiten offens baren sie in der Erfindung neuer Muster einen sehr feinen Geschmack und einen unerschöpflichen Phantasiereichtum. Teht erst wird das dünne Rohr, durch das vorhin Luft in die Augel geblasen wurde, abgebrochen. Das Blechhütchen mit der Auseh hängeöse wird aufgeseht, und die Kugel kann verpackt werden.

### Von der "warmen Küche" und der "falten Mamsell"

Seit 1932 ist der Verbrauch an Brotgetreidemehlum 10 v. H. gestiegen. Das ist darauf zurüczusühren, daß die Bevölkerung Deutschlands zugenommen hat und infolge der Beseitzung der Arbeitslosigseit Millionen in des Wortes eigenklichster Bebeutung wieder Brot bekommen haben. Auch die Verstädterung, die durchgehende Arbeitszeit, die viele Betriebe nach dem Kriege eingesührt haben, trugen dazu bei, daß die Ernährung des deutschen Menschen in viel größerem Maße als früher durch be legte Brote oder "Stullen", wie der Berliner sagt, gedeckt wird. Diese Entwickung ist weder vom ernährungspolitischen noch vom gesundheitschen Standpuntt gutzuheißen. Man maß nämlich wissen, daß der Schandvertrag von Bersailles Deutschland einen Raumverlust von 14 v. H. seiner Fläche gebracht hat. Die verlorenen Gebiete waren zumeist landwirtschaftliche Ueberschußländereien, die die Berssorgung des dicht besiedelten Kernlandes bewertstelligten. Weitere Flächen wurden sür den Andau von Rohstosspilanzen sür den industriellen Bedarf benötigt, so daß die Andaussächen sür Getreide weitere Eindusen erlitten.

Dant der Maßnahmen der Erzeugungsschlacht und der anderen agraxpolitischen Maßnahmen unserer Staatssührung ist die Brotversorgung des deutschen Kolles gesichert, und das Getreide ist ausschlieblich der menschlisten Ernährung angehabalen

bie Arotversorgung des deutschen Bolkes gesichert, und das Getreide ist ausschließlich der menschlichen Ernährung vordehalten worden. Seute, da Deutschland sich auf seine eigenen Kräfte besonnen hat, muß es sich wie jeder gute Haushälter nach der De de streden. Unsere Getreidesläche kann nicht nach Belieben erweitert werben, und so wird jeder verstehen, daß wir mit dem Brot haushalten müssen, daß wir es vor Verderb bewahren und den überhößten Berzehr wieder beseitigen müssen. Es ist fürzlich einmal gesagt worden, daß Deutschland nicht nach Geschmadsrücsichten, sondern nach Maßgabe der Erträgnisse seiner Scholle ernährt werden muß.

Es ist sicher, daß viele Menschen des "ewigen Butterbrotes" schon selbst überdrüssig sind. Da wir in diesem Jahre eine

Kartoffelernte haben, wie sie noch nie dagewesen ist — es wurden über 52 Millionen Tonnen geerntet — so brauchen wir nur diesen Segen der Erbe auszunutzen, um unsere Erwir nur diesen Segen der Erde auszunuhen, um unsere Ernährung der Marklage anzupassen. Damit die gute und in ihrer Güte vortreffliche Kartosselernte untergebracht werden kann, ist bekanntlich vom Reichsernährungsminister angeordnet worden, daß unserem Brot 3 v. Hartosselselmalzmehl beisgemischt wird, nachdem bisher Maismehl beigemischt wurde. Diese Beimischung bedeutet sogar eine Qualitätsverbesserung des Brotes, weiß doch jede Haustrau, daß man für sehr seine Gebäcke Kartosselnenft nimmt. Aber das nur nebenbei. Uns kommt es darauf an, an Stelle des Abendbrotes die warm e Aben dmahlzeit wieder mehr und mehr einzuführen. Gerade für die warmen Abendgerichte eignet sich die Kartossel wegen ihrer guten Berdaulichkeit besonders gut. Und Kartoffel wegen ihrer guten Berdaulichkeit besonders gut. Und bann ist sie von einer Bielseitigkeit in der Berwendung, die dann ist sie von einer Vielseitigkeit in der Verwendung, die es wirklich gestattet, den Speisezettel abwechslungsreich zu gestatten. Besonders mit Quarg, der noch immer viel zu wenig in der Küche verwendet wird und der wegen seines Eiweißreichtums nahrhaft und gesund ist, lassen sich viele wohlschwerende Gerichte machen. Ein altes Sprichwort sagt: "Die Liebe geht durch den Magen". Und der gleiche Boltsmund, der immer die Wahrheit trifft, besürwortet auch aus dem gleichen Grunde die warme Abendmahlzeit, wenn er behauptet: "Wenn die Küche nicht mehr raucht, wird die Liebe kalt". Mit der rauchenden Küche ist doch aber zweisellos die " war me Küche" gemeint, das muß selbst jede "kalte Mamsell" zugeben, nicht wahr?



Die in der Schale gekochten Kartoffeln werden abgezogen und gerieben. Man lößt Milch zum Kochen kommen und rührt die geriebenen Kartoffeln nebst dem nötigen Salz hinein. Man muß so viel Milch nehmen, daß der Brei nicht zu fest wird. Zur Geschmacksverbesserung gibt man einen Stich Butter binein.

Alltbewährte Kartoffelgerichte

Rartoffelbrei

### Ueberbadener Rartoffelbrei

Der gut zubereitete, geschmeidige Kartoffelbrei wird in eine gut mit Fett ausgestrichene feuerseste Form getan, mit Butterflöcken belegt, mit geriebenem Schweizerkase (ober Parmesantase) bestreut und in gut beißem Dsen so lange überbacken, bis
sich oben eine golbbraune Schicht bilbet. Dazu ein grüner Galat, und ein treffliches Abendbrot ist fertig.

#### Rartoffelbällchen

Gekochte Kartoffeln werden gerieben. Auf 1000 Gramm Kartoffeln gibt man vier gehäufte Ehlöffel Mebl, Salz und ein verquirltes Ei. Die Masse wir aut verknetet und zu Bällchen geformt, die man in kochendem Fett schwimmend aus-backt, daß sie goldbraun werden. Als Beilage zu Fleisch-gerichten, aber auch nur mit Salat vorzüglich! Man kann sie noch ichmadhafter machen, wenn man etwas geriebenen Raje

#### Rartoffelpuffer

Das Leibgericht vieler Menschen find Kartoffelpuffer. Robe, große Kartoffeln werden geschält und gerieben. Man gibt sie auf ein Sieb und lätzt sie abtropfen. Dann mengt man sie mit dem nötigen Salz, etwas gemahlenem Biment, Cardamom oder Mustatnuß, sowie einem verquirsten Ei. Die Masse wird löffels weise in die Pfanne mit heißem Fett gegeben und zu kleinen, flachen Kuchen ausgedrückt. Man läßt diese auf beiden Seiten goldbraun braten. Dann nimmt man sie aus der Pfanne und gibt sie recht heiß zu Tisch. Man kann diese Kartosfelpuffer sowohl zu Fleischgerichten essen als auch mit Kompott; besons ders gut dazu ist Apfelmus, Apfelkraut und ähnliches.

#### Rartoffeltlöße

Kartosselliöße

Gekochte Kartosseln werden gerieben und mit Sakz vermengt. Auf 1000 Gramm Kartosseln gibt man 125 Gramm Mehl, sowie ein gut verquirltes Ei. Die Masse wird gut vermengt. Inzwischen brät man in Butter in der Pfanne würfelig geschnittenes Weißbrot, das aber nur ganz hell gebaden werden darf. Aus der Kartosselnasse formt man apselgroße Klöße, in deren Mitte man Brotbrödchen gibt. Dann wird der Klöße, in deren Mitte man Brotbrödchen gibt. Dann wird der Kloße selcklossen und in Mehl gewälzt. In kochndem Salzwasser müssen die Klöße so lange kochen, dis sie oben schwimmen und sich leicht bewegen lassen. Man nimmt die Klöße mit dem Schöpflössel heraus, schichtet sie auf und reicht dazu gekochte Bachpsaumen oder ein anderes, kräftiges Obstompott, das noch warm sein muß. Etwas gekochter Schinken kann als Beilage gegeben werden. — Diese Kartosselssels kann man katt mit geröstetem Brot auch mit einer gekochten Aprikose oder einer entsteinten Bachpsaume süllen.



#### Die Blutarmut und ihre Behandlung

Auffallend ist es, wie viele Menschen, insbesondere Frauen, gerade in dieser kühlen Jahreszeit, in der die keite Bräune aus dem Gesicht schwindet, mit der vorgesakten Meinung zum Arzt fommen, sie seien blutarm und es müse nun etwas gesschehen. Untersucht man daraushin das Blut auf das genaueste, so ist man nur zu oft erstaunt, vollkommen normale Berzhältnisse anzuressen. In solchen Fällen von scheinbarer Blutzarmut liegt eine besondere Beschaftenheit der Haut vor, in der die seineren Blutzefäße nur so schwach vertreten oder so wenig mit Blut gesüllt sind, daß die Haut immer mehr oder weniger blaß aussieht.

mit Blut gefüllt sind, daß die Haut immer mehr oder weniger blaß aussieht.

Die Behandlung hat sich in solchen Fällen gar nicht dem Blute, sondern den mangelhaft durchbluteten Hautgefäßen zuzuswenden. Kräftige Hautreize, wie kalte und heiße wechselweise Abreidungen, Bürstenbäder, Bestrahlungen mit ultraviolettem Licht, also der sogenannten künstlichen Höhensonne, sind hier richtiger am Plaße, als eina Arzneimittel, die die Blutbildung im Knochenmark anregen sollen.

Weit schwieriger aber liegen nun die Dinge bei den Fällen tat sächlicher Blutamangels gibt. Die einfachste ist dabei jene Blutamut, die als Folge einmaliger großer oder mehrmaliger sleinerer Blutverluste eintritt. Es ist nicht immer leicht, den Ort der Blutungen zu sinden, insbesondere wenn die Herbe in der Speiseröhre, dem Magen oder dem Darm liegen. Oft muß der Arzt, um das Leben des Batienten zu retten, zur fünstlichen Blutübertragung schreiten. Mahestehende Berwandte, die vor allem die gleiche Blutprobe ausweisen, dienen dabei als die besten Spender. In Fällen geringerer Blutverluste genügt häufig auch neben der Stillung der Blutungsstelle eine Regelung der Ernährung und eine Darreichung von Arsensparaten, die man gelegentlich noch mit Eisen verdindet. Eine Behandlung, wie sie überdies auch oft bei der Blutarmut als Folge chronischer Krantheiten, wie der Aubertulose oder dem Kredsleiden, angezeigt sein kann.

Eine andere Form der Blutarmut ist die sogenannte Bleich übeid der Bahl der roten Blutförperchen praftisch

normal oder sie ist nur wenig verringert, während der Blutfarbstoffgehalt oft bis zur Hälfte vermindert sein kann. Schwindelgefühl und Neigung zu Ohnmachten treten häusig auf, dabei ist ein eigenartiger Drang nach sauren Speisen nicht selten. Auch bei dieser Bleichsucht, die übrigens den Organismus zu mancherlei gesährlichen Folgeerscheinungen disponiert, steht die Sonne als Heilmittel mit an oberster Stelle. Sie bringt sowohl in natürlicher Form als auch vor allem in der jederzeit versügdaren künstlichen Höhensonne eine sehr wirksame Blutverbesserung mit sich. Das Licht übt auf die bleichslüchtige Wenschenpslanze denselben blut bilden den Einfluß aus wie auf das chlorophyllarme Pssanzengewächs; hier wie dort vermehrt sie die sauerstoffübertragenden Blutz und Sätzebestandteile. Uebrigens ist die Weichsslucht seit dem Aushören des Korsetragens seltener geworden, was am ehesten wohl auf des Korsettragens seltener geworden, was am ehesten wohl auf den Wegfall der durch das einzwängende Korsett bedingten Leber- und Mildschädigungen zurückzusilleren sein dürste.

Eine dritte und im allgemeinen schwerstwiegende Form der Ertrantungen an Blutarmut stellt die sogenannte perniziöse

An äm ie dar, bei der der Farbstoffgehalt des einzelnen robe An äm ie dar, bei der der Farbstoffgehalt des einzelnen roben Blutkörperchens eher stärker als normal, die Gesamtzahl der roten Blutkörperchen aber bisweilen so start vermindert ist, daß wir davon an Stelle von etwa 4½ Millionen nur mehr zwei, eine oder gar nur eine halbe Million im Kubikmillimeter finden. Zugleich leiben bie bavon befallenen Kranten in ber Regel noch an einem Mangel an Salffäure im Magensaft, an Regel noch an einem Mangel an Salzfäure im Magensaft, an eigenartigen Zungenschmerzen, Brustbeinschmerzen und gelegentlich sogar an gewissen Rückenmarktörungen. Die medizinische Forschung hat glücklicherweise Wege sinden lassen, die diese früher immer tödlich verlausende Krankbeit endlich mit Ersolg bekämpsen läßt. Es hat sich nämlich gezeigt, daß bei diesen Kranken im Magensaft ein Stoff sehlt, der, vermutlich auf dem Umwege über die Leber und andere Drüsen, die Tätigkeit des blutbildenden roten Knochenmarkes anzuregen imstande ist. Führt man solchen Kranken daher Leber in rohem Zustande oder in Form von besonders zubereiteten Präparaten zu, so ist der sehr oft schwere Krankheitszustand meist überraschend schnell behoben. Bei dieser Entbeckung handelt es sich sürwahr um eine Großtat der Medizin, von deren weiteren Auswirkungen wir wahrscheinlich in den nächsten Ishren noch weit mehr erwarten können, als zunächst zu übersehen ist. Dr. L. T.

nen

### Flori mit Honigbrot / Erzählung von Emanuela von Mattl. Löwentrens

Es ist vom Uebel, wenn es ein Junge verschieden hat von den Schulkameraden. Handelt es sich um zu kurze Buren oder einen Mond am Elbogen, mag es hingehen. Buben kimmern sich nicht groß um ihr Gewandzeug. Mit dem Zehnuhr-Brot verhält es sich schon anders. Sie ziehen es aus der Hosentales, sie wickeln es aus dem Papier und äugen nach rechts und links, ehe sie die Zähne hineinschlagen: es ist mit Butter bestrichen, mit Margarine oder mit Schmalz. Einer hat Aepsel dazu und einer einen Wurstzipf. Aber dem Flori, weil er blatz und schmächtig war, gab seine Mutter ein Töpssein Honig mit. Hatte sie doch im Bienenzüchter-Kalender gelesen, daß Honig blutbilbend sei. Man stelle sich vor, wie übel der Flori daran war: das Brot in der ungeschicken Pjote, zugleich mit dem Ding, aus dem es glitsschie und mit Plöstickseit floß. Es war eine Augenweide für die Kameraden. Es ift vom Uebel, wenn es ein Junge verschieden hat von

Flori hätte vernünftig daran getan, der Mutter ein Wort steden. Rein, das tat er nicht. Auch hätte er mit seiner Frühstidsherrlichkeit verduften können, möglicherweise wären ihm die Gaffer nicht auf den Fersen gesolgt. Aber just und mit Fleiß hielt er stand. Ließ die goldene Tunke über das Brot tröpfeln. Jäh haftete sie an Fingern, Nermeln, Heften und Büchern. Die Kameraden grinsten vor Wonne bis zu den Lausbubenohren. Sie wieherten und risen täglich die Wike. Bielleicht machte all dies den Flort start und kühn, wie er sonst nie gewesen wäre. Auf seinen kurzen Beinen aufgepflanzt, schwenkte er die Scheibe mit dem verdammten Ausstrich vor ihren Nasen, wippte sie hin und her, brehte sie auch noch runds um, damit tein Faserchen troden bliebe. Dem Flori seine Honigschautel, nannten es die Jungen.

Floris Mutter war Wittfrau und bewirtschaftete den großen Lindenhof. Sie hatte alle Hände ooll zu tun, und wenn sich der Bub an sie schmiegte, strich sie ihm rasch über den Schopf. "Und jeht geh' halt wieder — "Immer sollte er sich trollen. Niemand brauchte ihn. Manchmal indes rief Mutter ihn zurück und blinzelte in sein bekümmertes Gesicht: "Da hast einen Silberling, verlier" ihn nicht, spring" zum Kaufmann und hos" mir — " Allersei benötigte sie, und sie wuhte, daß der Flori drauf brannte, ihr schon eine Hisfe zu sein. Oft überlegte sie, wie sie zuwege käme mit dem reichen Anwesen und ob sie einen neuen Herrn darüber sehen solle...

Klori aina, seine Audelmütze über den Ohren, im warmen

Flori ging, seine Pudelmüge über den Ohren, im warmen Winterflaus die Straße entlang. Das Geldstüd, das man ihm anvertraut, fest in der Faust. Er nahm den Weg über den Teich, um auszufundschaften, ob er bereits zugefroren sei Es war noch früh am Abend. Aber überall tupften sich Lichter. war noch fruh am Abend. Aber überall tupsten im Lichter. Das Dorf mit den vielen goldklaren Künkten schiene den Sternenhimmel zu spiegeln. Wo sich Finkternis ballte, legte sie sich wie ein Kranz um den bleichen Schimmer des Weihers. Ein paar huschende Schatten fligten. "Aha". sie versuchten es ichon mit dem Schleifen —" Flori trat von einem Fuß auf der andern um soh geknannt den andern und sah gespannt zu.

Bubenschand sind gespannt zu.

Das war aber jest wie ein scharfer Peitschenknall! Die Bubenschar stob auf und davon. Was schrien sie denn? Ganz varne, wo sich zwei Schatten bewegt hatten, war alles wie weggewischt. Waren die gar — hineingefallen? Ueber ein paar tollernde Usersteine stolperte Flori auf die glatte Fläche hinaus. Ein Brett . . . er hatte gehört, daß man ein Brett haben müsse. Weit brauchte er nicht zu rutschen. Vor seinen Füßen sag schwarze Loch. Mitten darin spiegeste sich sin Stern Saltsam war es zauherisch und ein so uperschrener Stern. Geltfam war es, gauberifch, und ein fo unerfahrener ein Stern. Selflam war es, zauberisch, und ein so unerfahrener Wicht der Flori noch war, wußte er, daß dies die Pforte zwischen Tod und Leben sei. Aber schwimmen und tauchen konnte keiner wie er. Bäuchlings ließ er sich nieder und näherte sich behutsam: Kleine, grauschwarze Welken secken an der gezacken Eiskante. Nein, so ging es nicht. Hineingleiten muß er sich lassen. Es war gar nicht kalt, sondern brannte wie Heuer. Schon hatte er einen der Buben gesaft. Kaum war das Iammern und Winseln an seiner Schulter hörbar, kam auch der andere zum Borschein. Aber dis an das Ende brauchte der Klori es nicht zu schaffen. Seine Kraft hätte auch nicht vorsechalten. Text wimmelte das User von Menschen. Eine Leiter gehalten. Text wimmelte das User von Menschen. Eine Leiter sehalten. Jest wimmelte bas Ufer von Menichen. Gine Leiter hatten sie mit. Hände bildeten eine Kette. Erst taumelten die Gereteten, die kaum auf die Fühe zu kriegen waren Dann kroch Flori von einer Leitersprosse zur nächten. Flach unter ihm krachte das Eis. Auch ihn zogen sie bei den Händen. Mit Faceln kamen sie sogar. Er suchte zu entwischen. — Sein Silberbahen—?!

Den hielt er ja noch in der frostklammen, nassen Faust! Raum vermochte er zu rennen, so klebte alles an ihm. Un-gesehen schob er sich durch die hintertür in seine Kammer. Bohin er trat, war schon eine Lache. Das Gewandzeug schälte er ab. Allerdings, nun beutelte es ihn tüchtig, aber beim Kachelosen in der Borderstube würde er schon Wärme im Leib bekommen. Er sühlte sich froh werden, so froh wie sein ganzes furzes Leben noch nicht. Einen Bärenhunger hatte er auch, nach dem falten Bad. Sein Brot für den Schulweg morgen lag in der Blechdose — hei! jeht brauchte er es nicht mit Honig zu beschmieren. Warum nicht? Nun gerade!

Die Tür flog auf. Mutter war es. Und alle Leute hinter-brein Da hatte er die Bescherung! Wie sie ihn umdrängten! Bon Arm zu Arm wurde er gerissen. Seine Nase prette sich an Joppen und kidenduftende Franzenkücher. Es fehlte noch, daß sie ihn abgeküßt hätten. Mutter rettete ihn vor dem Ungemach. "Schließlich gehört er mir!" rief sie, schob die Beslucher hinaus und stedte ihn ins Bett. Da lag er und war es Bufrieden. Nur, daß er ihr Herz flopfen hörte, laut flopfen, wunderte ihn. Mutter Stimme hat gezittert. "Bist balb ein Mann — für einen andern ist kein Plag am Hof", murmelte fie.

"Mas fagst, Mutter?" Che sie sich besann und antwortete, schlief Flori tief und wunderbar gludlich. —

Kanel-Ecte

and real property

Silbenrätfel

Aus den Silben:

a - a - am - ben - ber - bir - bo - olo - del

- bi - do - dri - e - e - ef - en - flie - form 
gal - gau - ge - ge - ge - ge - gen - gen - ger

- go - ber - bo - in - is - fel - fum - land 
land - laub - lef - li - lis - ma - ma - ma - ma

- mer - mi - mon - ne - ne - ne - nes - o 
o - pin - po - rat - re - re - ri - ro - fan - foer

- fru - tal - tan - tât - te - ten - the - tr

tri - tri - ur - ur - us - wie - 3i - 3in - 3u

find 23 Wörter 3u bilden, beren Unfangs und Endbuchfaben, beide pon oben nach unten gele'en, einen Unsfpruch Aus ben Gilben:

sind 23 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchtaben, beide von oben nach unten gele'en. einen Ausspruch von Wilhelm Kaabe nennen Die Wörter bedeuten:

1 Blume, 2. Berwandtschaftsgrad, 3. Derrscher von Meriko. 4 Ort in Oberbapern, 5. Hoodbild, 6. Insel im europ Kordmeer, 7. Inselt, 8. Streuvulver, 9. griech. This op Kordmeer, 7. Inselt, 8. Streuvulver, 9. griech. This op Kordmeer, 10. Maturkraft, 11. Hunderasse, 12. Stadt in Chile, 13 Betäubungsmittel. 14. Frauenname, 15. Schmied der nord Sage, 16. Angehöriger einer Kölsegrunde, 17. römischer Feldberr, 18 steines Hiren'ied, 19. geogr. Begriff, 20 Erholungszeit, 21. Kadelbaum, 22. Maturerscheisnung, 23. Stadt in Nordafrisa.

Auflösung an: Wer ift's? Der Bug

### "Gölber merkt ma's nöt!" /

Seitere Anethote von Mathias Berner

Die beiben Geheimrate waren genau gleichaltrig, jeder 85 Jahre, aber in ihrer Urt verschieden wie Feuer und Waffer und miteinander befreundet wie - Sund und Rage. Sie lagen fich ewig in den Saaren, tamen aber boch täglich am Stammtisch jusammen und erzählten aus ihrer

bayerischen Heimat allerlei Anesdoten.
"Ihr erinnert Euch doch noch", hub da eines Abends Geheimrat X. an, "des Prinzregenten Luitpold. Der sprach, wie alle banerischen Prinzen, den schönsten und reinsten oberbanerischen Jager- und Holzknechtdialeft. Kurz vor seinem Tode besuchte der Regent nun einmal Bafferburg am Inn, eines der unbefannteften, aber auch eines ber iconsten Städtchen, die es da gibt. Der kleine Ort mar icon lange vorher in hellster Aufregung, und an dem großen Tage prangte alles in weiß und blau. Die Bereine waren mit Musik angerudt, die Innungen, die Schützen, die Freiwillige Feuerwehr und die Beteranen.

Die altesten der Rrieger wurden dann dem Regenten vorgestellt, als allerältester einer von 99 Jahren, der icon unter des Pringregenten feligem Bater, weiland Konig Ludwig I., Feldwebel gewesen war.

Pringregent Quitpold fpricht ben Greis an und fagt: "Servus, alter herr! Wie geht's denn oimei (alle-

"D... danke, Kö... Königliche H... Hoheit!"— stottert der Alte, "gut geht's oiwei! Nur w... wissens, K... Königliche Hoheit— schwach wird ma halt lang-sam im Koopf!"

"Na, na", meint der Prinz, "wieso denn? I bin do aa scho zwoaunainzig — i mert nizn!" "Ia, ja, Königsiche Hoheit, dös is ja grad!

Sölber merkt ma's not!"

Eine halbe Stunde später helfe ich dem Geheimrat Y. in seinen Mantel. "Sagen Sie", fängt er plöglich an, "fällt es Ihnen nicht auf, daß auch der X. langsam schwach wird im Kopf? Was hat er heut abend bloß wieder alles ausammengequatscht! Und ber Wit vom Pringregenten!! Mindestens zehnmal hab ich ihn in den letten Jahren mit anhören müffen!"

Kurz darauf kommt auch X. in die Garderobe. "Na, lieber Freund, wollen Sie auch Schluß machen? Kommen Sie mit mir. Ich weiß noch, wo auf is! Wenn man erst so seine 85 auf dem Budel hat, muß man das

bifichen Leben noch genießen! Die meisten versteben's so wie so nicht! Der D. jum Beispiel! Der ift icon völlig vertroddelt! Ham's g'hört, was der wieder alles daher g'redt hat heut abend? Und der Wig mit dem Prinzergenten — oiwei erzähl ich ihn, wenn er dabei is, und der Depp merkt noch immer nöt, daß es auf ihn geht!"

#### Bücherschau

Will Besper, Geschichten von Liebe, Traum und Tob. Gesants ausgabe meiner Novellen. 389 Seiten. Berlag Albert Langens Georg Müller, München.

Georg Miller, München.

otz. Will Bespers Novelsen in einem Bande nach drei Gesichtspunkten geordenet, sind gewiß eine Berheißung. Iwar wurden die umfangreicheren Kowelsen nicht einbegriffen, aber die fein erzählten, bunten, vielseltigen kleinen Geschächten mit mannigsaltigen Schidalen sessen von einer keine. Sein Stärktes gibt der bergtiche Dichter im Mitielteil seines Novelsendandes, "Liborten", wo in einer sein zugespisten klassischen Korn leichte, zu lackere Dinge betstät erzählt werden Das Seitse manchen Siosses ist prachivoss gemeistezt. Dier spillt man natürlich auch einmal die geschäcke Sand Meister Giovannis, aber unser Dichten ist nie frivol, sondern ein gründlicher könnender Deutscher, der der Dichten ihr eftvol, sondern ein gründlicher könnender Deutscher, der der ber beutschen dichtung jedoch ein Stild neue Erde gewann: leicht und zuges spitzt zu erzählen wie ein Meister der frühen Kenaissance, aber aus eigenem Musse und eigenem Geist.

Rieberbenticher Almanach. Aus Dichtung und Runft ber Gegens wart. herausgegeben von Georg Grabenborft und Morig Jahn. 223 Seiten. Berlag Gerhard Stalling, Olbenburg.

wart. Herausgegeben von Georg Erabenhorst und Wortz Jahn.

223 Seiten. Berlag Gerhard Stalling, Oldenburg.

oiz. Die beiben Herausgeber haben sig als geographischen Naum etwa unsere große niederdeutische Ebene gedacht. Sie sind dabei nicht genau vors gegangen, wie sie auch betonen, daß ihre Auswahl nicht den Anspruc auf Vollsändigsteit erbede. Ihr Auswahlgebiet reicht etwa von Emben die Kommern und von Schleswig-Holliein die Münster, Hannover und Harzburg. Medssenburg. Oltpreußen und die Unterems blieden undersächigtigt. Weer eine Einheitlickseit des Ertebens, eine seelische Eleichschwingung ist troh der Vereichscheitscheit der Temperamente, die hier zu Wort kommen, spürdar. Damit ist die innere Geschlossenbeit der Auswahl einfach Tassache. Und man hat gründlich ausgewählt. Unfertige Schreider, die sonst um der Heinau dillen bedienert und hochgepäppelt wurden, blieden drauben. Erzählungen kurzer Horm überwiegen. Lyrif steht sparlam als Schmud dazwischen. Ebenso ein paar Filder von Merken miederdeutscher Weister. Ein kurzer Uederblick am Schluß des Buckes unterrichtet knapp und geschieft mit einigen Jahlen und Titeln über diester und Bisdwer.

Die erzählende kurze Korm unterklegt hier den buntesten Kandlungen. August hin einer Geschäfte, wereiner und wendzer in der Andlungsführung in seiner tösstichen Geschäfte, "Der einsätzige Bruder Bistadd". Die Arnale wird hehr gestilbert durch einen gütigen Hundt, wenn man nicht als versteren. Jagman versteht die Dinge der Umwelt nicht, wenn man nicht oft über den Zeilen hinwegsinnt, um das Weggelassen zu erfahren. Dies deben Extreme von kleinen Geschächen nicht wei erfahren. Dies deben Keit er Geben: se sich der von kein nicht zu versteren. Jagman nersteht die Dinge nie sühlich nodt, nie verähren. Dies deben Extreme von kleinen beschen mit des mit nicht alle von in nen ber gestaltet. Außen bleiben die Uninge satt immer im Nebel. Nur, daß einmal ein paar grelle Lichter diesen Kebel durchbrechen und wir einzelne Linge überstare. Der Namen sind so viele, daß man sie nicht all

### Die Werfthäuler von Rodewarden

Roman von Georg von der Oring Coppright 1937 by Gerhard Stalling A .- G. Oldenburg t. O.

(Rachdrud verboten)

Diesmal begegnete ihm niemand. Er tam vors Saus, ftieg die Deichtreppe hinunter und ichlug ben Weg jum Saufe des Rauhfrost-Meier ein. Als er die Gartenhede erreichte, klieb er stehen und recte den Sals. Bor einer alten Sobelbant, die an der Hanswand lehnte, saßen die beiden Kinder des Rauh-frost im sonnenheißen Sande Der Anabe war offenbar damit beschäftigt, ein Blumengärtchen zu machen. Neben ihm lagen einige schlaffe Wiesenblumen. Er nahm eine nach der anderen in die hand und stedte sie in kleine Hügel von ausgehäuftem Sand. Diesenigen Hügel, die schon mit Blumen geschmudt was ren, lagen zu seiner Rechten und erstreckten sich bis an seine nackten Fühe. Die Hügel zur Linken waren noch kahl. Elsa, die altere Schwester, fniete neben ihm und suchte ihm das Spiel auszureden. Sie sagte mit ihrer hohen, singenden Stimme:

"Wenn meine Juliane wiederkommt, leben beine Blumen nicht mehr. Nein, nein, das mußt du nicht tun." "Wit Wasser gießen!" versetze ber Knabe und sach fragend

au der Schwester auf. Elfa mußte lachen und rief: "Blumen ohne Wurzeln tonnen nicht aus dem Sand trin-ten, du kleiner Mann! Rein, nein, das mußt du nicht tun. Wenn meine Juliane wiederkommt, wird fie keine Blume

mehr finden. Das Gesicht des Knaben war rot und jornig geworden. Bielleicht wurde er die Schwester mit Sand geworfen haben, wenn nicht der große Mann von der Werft, der herr Rumtoff,

ben Sof betreten hatte. Wo der Baier ware, fragte Rumfoff und blieb mit feinen großen Stiefeln vor den Blumenhugeln stehen. Der ware beim Baas.

Was der Bater beim Baas machte. "Er muß ihn beauffichtigen", erklärte Essa altklug

Wann er wiederfame

Wann er wiederkäme Das wühte sie nicht. Bielleicht heute abend, vielleicht erst morgen früh. Is nachdem. Rümtoff setzte sich auf die Hobelbant und tat einen Seufzer. "Sie brauchen nur zum Baas hineinzugehen", sagte das Kind. "Mein Baser wird Ihnen dann schon Bescheib geben." Darauf wandte sie sich wieder an ihren kleinen Bruder und lächelte: "Nein, das mußt du nicht tun." Kaum hatte sie das gesagt, so hob der Knabe den Blick zu dem bärtigen Manne auf der Hobelbank. Da er merkte, daß

der Riese auf die Blumenhugelchen niederblingelte und babei so tomisch den roten Mund aus bem Bart vorspitte, rig er mit einer einzigen Armbewegung alle feine Blumen um.

Rümkoff sah das aber es drang nicht in sein Bewußtsein. Er stampste über den Gartenweg davon. Nach ein paar Schritten blieb er stehen und setzte sich unter den Weidenbäumen ins Gras. Es war heiß. Die schmalen Blätter über ihm bewegten sich. Sie sahen aus wie sauter winzige Silberfische, und die heiße Lust umfloß sie wie ein Wasser. Wie in ein heißes grünes Wasser versant der schwere Mann und schlief

Als Frant in ber Mittagspause ben Gartenweg entlang= fam, jah er den Meisterstnecht im Grase liegen. Er mun-derte sich darüber, daß er schon von der Reise surud war . . . por allem aber, daß er hier ichlief und fich die Sonne ins Gesicht brennen ließ.

Frank hielt sich nicht auf. Er war auf dem Wege zum Kirchhof. Er wollte sich dort auf eine gewisse Grabenböschung setzen, die er seit einer Mainacht so gut kannte, und seine Gebanken ein wenig davonfliegen lassen, die Arbeit ihn wies

Als er eine Stunde später zurücktam, sag Rümfoff immer noch in tiesem Schlaf. Frank wollte vorbeigehen. In diesem Augenblick schlug der Meistersknecht die Augen auf. Er er-kannte Frank, stützte sich auf und grüßte mit einem Lächeln. Er sagte seise:

"Da sind Sie ja, herr Franksen. Wollen Sie nicht einen Augenblid bei mir Plat nehmen? Man sitt hier gut." "Einen Augenblid gern", sagte Frant und hodte sich ins Gras. "Ich habe nicht viel Zeit, Sie wissen ja."

Rümfoff nidte. "Wann wird Ihr Schiff fertig?" fragte er. "In vier Tagen tritt es die Reise an."

"In vier Tagen, so . . . Run habe ich noch eine vielleicht etwas zudringliche Frage an Sie. Darf ich Sie Ihnen stellen?"
"Bitte, fragen Sie."
"Werden Sie mir auch wahrheitsgemäß antworten, Herr

"Wieso? Was wollen Sie benn wissen? . . . Lügen werbe

"Wieso? Was wollen Sie denn wissen? . . . Lugen werde ich nicht. Fragen Sie nur."
"Lügen werden Sie nicht, nein, denn Sie haben noch nie in Ihrem Leben gelogen, und Sie werden also auch heute nicht damit anfangen, nicht wahr."
"Ich könnte möglicherwese die Antwort verweigern. Es kommt ganz auf die Frage an."
"Berweigern? D, das sollten Sie nicht tun . . . wo ich doch Ihr Freund din und ein aufrichtiges menschliches Interesse an dieser Frage habe!"
"Fragen Sie doch! Ich muk gleich geben."

"Fragen Sie doch! Ich muß gleich gehen."
"Gut. Ich möchte gern von Ihnen wissen, was Fraulein Australiane mit ihrer Reise vorhat . . . wohin sie fährt. Sie schauen weg? Aergert Sie meine Frage?"
Frank starte in die Weibenzweige hinauf, in das huschende Gewimmel der silbrigen Blättersiche da oben. Er dachte:

Ein erbarmungswürdiger Mann ftellt eine feltfame Frage . .

die Stimme zittert ihm sogar dabei . . . und jeht erwartet er von mir eine Antwort. Was geht ihn Juliane an, daß ihm die Stimme zittert, wenn er nach ihr fragt? Ift er etwa in sie verliebt? . . . So muß es sein. Er trauert über ihre Absreise . . . er kommt plöhlich von seinem Urlaub zurück . . . Selfame Entbedung! Was soll ich ihm antworten? Lügen werde ich nicht.

Und er sagte:

"Auf biese Frage muß ich Ihnen leiber bie Antwort ver-weigern, herr Rumfoff."

"Weshalb aber?" fragte der Meistersknecht erregt. "Sie fährt nach England, in ein Pensionat, um Handarbeiten und Musizieren zu sernen, nicht wahr. So hat der Baas sich ausgedrückt, und ich wiederhole nur seine Worte. Hat er die Wahrheit gesprochen?"

Da Frank schwieg, fuhr Rümkoff fort:

"Sie sind der einzige auf der Welt, der es heute bestimmt weiß, was Fräulein Iuliane tun wird. Und da Sie mein Freund sind, wenn ich Sie so nennen darf . . . und Sie sind es mehr als Kilby, auf Ehre . . . so dürfte es Ihnen doch nicht allzu schwer fallen, mich äußerst Verschwiegenen in Ihr Geheimnis einzuweihen . .

"Ein auffallendes Interesse haben Sie an Fräulein Juliane", fagte Frant.

"Bitte, nicht eifersüchtig werden!" erwiderte Rümtoff. "So ist das ja gar nicht! Es handelt sich vielmehr darum, daß sie mit einem Schiff fährt, das ich gebaut habe und verantworten muß. Ich habe mir Mühe genug mit dem Schiff gegeben, und es ist ein sicheres Schiff, bei Gott. Immerhin macht es seine Probesahrt und soll sich doch erst einmal bewähren."

(Fortlegung folgt.)

tene

### Erst Erfältung, dann Grippe

ist die übliche Reihenfolge. Erkältungen und den ersten Grippeanzeichen sofort wirksam begegnen, heißt deshalb schwere Erkrankungen in der Regel verhüten. Bei häufigem Witterungsumschlag, vor allem bei sogenanntem Grippewetter, trinke man dreimal täglich eine Tasse heißen Tee, dem ein Guß Klosterfrau-Welissengeist zugefügt ist. Die meist wohltuende und notwendige Schweißbildung, die die Krantheitsserreger bekämpst und unwirksam macht, wird dadurch besoinstiet

Ist Erkältung bereits da, versuche man folgende Schnellstur: Je einen Eklöffel Alosterfrau-Melissengeist und Juder in einer Tasse gut umrühren, kochendes Wasser hinzufügen und möglichst heiß zwei Tassen dieses Klosterfrau-Grogs vor dem Schlafengehen trinken.

Halten Sie beshalb in Ihrer Hausapotheke stets Kloster-frau-Melissengeist vorrätig. Erhältlich in Apotheken und Drogerien in Flaichen ju RM. 2,95, 1,75 und 0,95. Nur echt in der blauen Padung mit den brei Ronnen; niemals loje.



FrauBauman hat roteAugen

sie weint. Ihr Mann kommt nicht mehr pünktlich. Sie macht es jetzt genau so. Er tobt wird schon dahinter kommen, was los ist.

Zu Weihnachten stellt es sich heraus: Ieder hielt sich allein für so klug schon lange vor dem Fest seine Weihs nachtsgeschenke zu besorgen, natürlich von

Jentsch & Zwickert

Emden,

1 6

dem bekannten Fachgeschäft mit der großen Auswahl.

Das Weihnachtsgeschent für die Hitlerjugend

93.:Meffer, Fornifier, Broibeutel, Feldflaschen

Diedrich Folterts Emben, Grope Gir, 52

Brautschleier und Kränze

Heinrich Kohl / Emden Grope Faldernite. 32 u. 11

### Lebertran

feinster norweg. Medizinaliran das Beste für Kinder u Erwachsene. Flasche 1,— RM.

Orogecie Johann Bruns, Emden

Mit zu Beihnachten zugebachte Einrahmungsaufträge

bitte ich mir frühzeitig genug aufzugeben

Serm. Zangen Emrahmungegeschätt Emben, Rleine Diteritraße 37. Ein Wenig Relicitate

Allen Freude bereiten, auch wenn sie noch so klein ist – das ist seit jeher das noch so klein ist – das ist seit jeher das noch so klein ist – das ist seit jeher das noch so klein ist – das ist seit jeher das noch so klein went des standen ver des

EMDEN
Zwischen beiden
Sielen

Schoolek

かりまりとうでしょうとうかんりゅうとれんこうかいこうないこうないこうないない

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt

### Autobau Meiborg

Reparaturen an DAM-Bagen
mit wetter estem Spertholz

Ausbeulen und shämmern
eingedrückter Stahltarosserien

Lager in Autobeschlägen

Für die Reise Koller und Oftenbacher Lederwaren

aus dem tachgeschäft

E. J. Kielmann

Emden, Großestr. 18, Fernr. 2138



Flammkoks derideale Brennstoff für alle Oeten

### \_ebertran

der feinste

Flasche von 70 Ptg. an

Smits Drogerie Emden, Neue Straße 42

### Zuckerschnitzel Kartoffelflocken

ab Lager Heferbar

Demnächst auch Oelkuchen

Bestellungen bald erbeten

Jan J. Janssen



### Für den Herrn

finden Sie preiswerte Geschenke bei

Tönno G. de Buhr, Pewsum

Lutzürlanda lünffaidana Somanfamdıfan ünd Aflügfan, Wolfeflügfan, Worloftlügfan ünd Jamdan von Wodaforüb Lozoz. Vıfınidt, Emden



Jede Hausfrau hat das verdient. Wer sich das ganze Jahr über in Haus und Küche so plagen muß, bekommt diese Weihnachten arbeitsparende Küchenmaschinen. Hier einige Vorschläge:

Brotschneidemaschine Fleischhacker Reibemaschine Teppichkehrer Telg-Rührmaschine Laufgewichtswaage Wandkaffeemühle Wringmaschine

Außer diesen Anregungen zeigt Ihnen noch viele andere praktische Helfer das bekannte Fachgeschäft

Johann Noosten, Emden Große Faldernstraße 22



Oinppdneun, daunnudneun, fninn Antingälfin, Wolldneun aus der ganz großen Weihnachtsauswahl von

A. G. Cramer, Emden





Fütthalter und Füllstifte
in großer Auswahl

Gerhard Duin, Emden Große Faldernstraße 31 Berücksichtigen Sie bei Jhren Einkäufen unsere Inserenten!



Unverbindliche Vorführung sämtlicher Elektrogeräte durch die

Mi'glieder der Elektrogemeinschaft Emden

# Anzeigen-Annahmelchluß

für die Sonnabend-Ausgabe

Freitag abend

enen

Landesbibliothek Oldenburg

Sie finden eine große Auswahl praktlscher

> Elektro-Weihnachts-Geschenke

bei Amandus Döpke Norden - Hindenburgstraße



soliten unter keinem Tannenbaum als willkommene Weihnachtsgeschenke fehlen! Große Auswahl nur bester Fabrikate

Joh. Heinr. Meyer, Norden

Schöne Festgeschenke:

Beleuchtungskörper, Elektrogeräte Gaskocher, Gasherde

**Jakob Meyer** Norden, Uffenstraße 4



Elektro-Haus-Küchengeräte

Ludwig Schoolmann, norden



Kaucherumpen Spielzeit ab Freitag, den 10. bis einschl. Montag, den 13. Dez. noch ab Lager lieterbar.

Ausschluß der Oeifentlichkeit"

mit Olga Tschechowa, Ivan Petrovich Sabine Peters Belprogramm: Frühling in Sizilien. Ein Kindertraum. Uia-Wochenschau

ICH gut und Photo Becker schnell norden, gegenüber der Kréissparkasse

Das Waschen ift angenehm, benn bas Waffer halt sich lange warm und bleibt weich. Es gibt keine

Rostflecke. Bequemes Unbringen der Wringmaschine

Holzgefäße zur Wäsche

Ich unterhalte ein ständiges Lager in Wasch geräten aller Urt: Unzerfallbare Waschwannen, Spiilbaljen, Dreibeinwannen, Waschböcke und Simer.

H. Müller, Böttcherei, Norden

Schmidt's Rürnberger Lebkuchen

Inhalt: 41/2 Pfund (2250 Gramm) echte feine runde und edige weiße auf Oblaten in verschiedenen Geschmadsarten und 3 Pfund

weige auf Oblaten in betigievenen Gesamdasatten und 3 Pjund (mindestens 1350 Gramm) sortiert in seine glas sog. Basler, seine Schofolades-Lebtuchen, seine gefüllte Dominosteine, seine Spiztuchen, seines Mürnberger Allerlei u. Gewürzplätzchen. Darunter zichöne geprägte sarbige Blechdosen mit Nürnberger Ansichten. Dies alles zusammen sehr billig 5,90 Mt. Porto extra. Nachnahme oder Voreins. Postsched 45133. — Garantie: Wir zahlen Geld u. Porto zurück, wenn Ihnen die Sendung nicht gefällt. Lebtuchensabrik Schmidt G. m. b. h. in Nürnberges/123.



Schlafzimmer, Rüchenund Polsterwaren

sowie Einzelmöbel in großer Muswahl zu fehr niedrigen Preisen liefert Möbelgeschäft

Unnahme von Bedarfsbedungs= icheinen für Kinderreiche und

wieder größte Auswahl am Lager

Th. Berkelmann Norden, Ecke Siels u. Kl. Neustr.

30 Jahre zufrieden =

stellende Whren-

Das sprach sich herum in Emden und Um-gebung: daß Richter verläßliche Uhrenführt.

In den letten Jahren kamen ANKRA-Ga-rantie-Uhren dazu:

Uhren, die so gut find, daß fast tausend Fach-

geschäfte im ganzen

Reich gemeinsam dafür Garantie leisten (ein großer Vorteil beim Verschenken nach aus-

Und dann der sichere

Geschmack, mit dem Richter für Sie die schönen, verläßlichen

Hingehen! Ansehen!

Richaton

UHREN Zw. bd. Sielen

30 JAHRE Uhren von RICHTER

Für den Herrn ist es direkt ein

Emil Hasbargen

Norden

zu wählen. Welche Auswahl, welch guter Geschmack und welche Preiswüraigkeit bei nur guten

Qualitäten! Aparte Neuherten

zum Fest.

**Georg Hatke** 

Bischofsnadel

Genuß, modische Dinge bei

Uhren auswählt!

wärts!)

Bediening!

hernruf 2590.



Fließend Englisch und Französisch

durch "Paustians Lustige Sprachzeitschrift", die frischfröhliche, 1000fach bewährte Methode. Sie lachen und lernen! Alle 10 Tage ein Heft, enthaltend beide Welt-sprachen, für nur 90 Pf. monatlich, durch Buchhandel, Post od. vom Verlag. Einige Vorkenntnisse im Englischen oder Französischen sind zum Verständnis erforderlich.

Probe-Monat umsonst und unverbindlich! Verlag Paustian, Hamburg t. Cottehaus 1+1.

**Familiennachrichten** 

Die Berlobung unserer Tochter Berba mit herrn Edzard Dunkmann

M. M. Delidiaegel II. Fran

Gerda Delichlaegel Edzard Dunfmann

Unfere Berlobung zeigen

3. 3t. Großenlüden bei Fulda

wir hiermit an

Stuttgart N. Hildebrandftr. 25 II.

Die glüdliche Geburt einer gefunden Tochter zeigen in bantbarer Freude an

Beter Beenenga und Frau geb. Genten

Mit

Häd

don Reid

ichon

einer

Feld

fo die

mehr

ler

tichti

man

Beih Feith Reid Flinft

nun

ginge ben. möge

Reermoor, den 7. Dezember 1937. 3. 3t. Kreisfrantenhaus Leer.

Der glücklichen Geburt ihres Seiko Sinrich erfreuen fich

filda, friedrich u. Renate Geerdes

Dornum, 7. Dezember 1937.

Wir geben unjere am 5. Dezbr. 1937 vollzogene Bermählung befannt

> Lehrer Gerhard Töllner Frieda Töllner, geb. Beterfen

Reuetels, Dezember 1937.

Bir danten herzlich für die erwiesenen Ausmertsamkeiten

Ihre in Neermoor vollzogene Bermählung geben bekannt:

Hans Böhmer Chriftine Böhmer

geb. Sinrichs

Emben, den 7. Dezember 1937.

Emden, Bremen, Hamburg. 7. Dezember 1937

Statt jeder besonderen Mitteilung!

Heute morgen 6.30 Uhr entschlief santt und ruhig unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter Schwester und Tante, die Witwe

geb. Rodenbäck

In ihrem 71. Lebensjahre.

In stiller Trauer:

Dirk van Velde und Frau Hero van Velde und Frau Adolf van Velde und Frau

geb. Jandrot

Beerdigung am Freitag, dem 10. Dezember, nach-mittags 2 Uhr vom Trauerhause, Lienbahnstraße 15, Trauerandacht eine halbe Stunde vorher.

Spekendorf, den 7. Dezember 1937.

Heute morgen 2.30 Uhr entschlief sanft und ruhig an Altersschwäche, ım felsentesten Glauben an seinen Heiland, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

Bauer

im 91. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Tjard Tjardes und Frau Tida, geb. Rahmann.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 11. Dezember, 1.30 Uhr nachmittags.

Marienhafe, Tjüche den 7. Dezember 1937

Gottes unerforschlicher Ratschluß forderte heute morgen das Leben unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Termann Feldmann

im jugendlichen Alter von 23 Jahren.

In tiefer Trauer

Hermann Feldmann u. Frau

Anna, geb. Heeren, nebst Angehörigen.

Beerdigung am Sonnabend, dem 11. Dezember nachmittags  $^{1/2}$ 2 Uhr.

Wefterftraße 63, Fernfprecher 2171.

Ein großes Sortiment-Boft-Batet echte feine

Weihnachts: 1Xorpebo-Schreibmaschine RM. 225. oder Juwel-

auch auf dem Gabentifch finden, an R. Beber, Leer Um Bulverturm 10, Tel. 2816. Bertreter d. Firma S. Trenzinger, Sannover

wunsch! Auch in Raten zahlbar. Schreiben Sie gleich, damit Sie Ihren Wunsch geben wir bekannt

Elfe, geb. Gramfch.

Aurich (Oftfr.)

### Olin dum Raidwelound

Beener, ben 8, Dezember 1937.

#### Wovon man fyricht . . .

otz. Mit bem Schneefall scheint es vorläufig zuende zu ein, immerhin liegen braugen vor der Stadt noch weite Flächen unter der weißen Dede. Aus dem abtauenden Schnee lugen grun die Spigen des gut aufgegangenen Winterforns thon wieder hervor. Der Schneematsch hat die Feldwege des Reiderlandes, die im Winter benugen zu muffen, sowieso Gon teine "reine" Freude ift (im Gegenteil, man betrachte ich nur einmal die Schmutklumpen an den Schuhen nach einem kurzen Gang durch einen winterlich aufgeweichten beldweg), zu Schlammwegen umgewandelt, durch die Die Gespann und kein Krasmagen sich quälen kann, Jest 3 ichon wieder etwas flarer, doch als der Nebel noch dazu lo dicht über der Erde lagerte, wußte man hier wirklich kaum mehr, wo die Erde in das Baffer, wo das Bafler in die Wolten überging. Diese Zeit war so tichtig wie geschaffen für die Bafferjäger. Der Nebel wang die Wilbgänse, niedrig zu ziehen, so daß sie gut in Schußreichweite herankamen. Obwohl der Nebel na: ürlich auch kein geeignetes Büchsenlicht abgab, wurde bennoch gut fingehalten und manche Gans wurde erlegt.

Wer nicht Wildgänse verlausen kann, wird sett, d. h. sosern er früh genug richtig gehandelt und sich einige Mast = gänse oder Weide gänse angeschaft hat, ein gutes beschäft zum Weihnachtssest mit gutgenährten "Gansvögeln" machen können. In der Stadt tann man icon hier und dort Beihnachtsgänse ausliegen sehen; sie sind nach wie vor als bestbraten sehr begehrt und die Gänsehaltung dürste sich im keiderland bei dem vielen Wasser und den augenscheinlich Bunftigen Berhältnissen gut lohnen, besonders wenn sie insten sieder, planmäßiger betrieben würde. Wenn es den Riepstern im Kreis Aurich gelungen ist, ihre Gänse gewissers die Reisser im Kreis Aurich gelungen ist, ihre Gänse gewissers daßen zu einer Markenware zu erheben, so müßten die Reisberländer es doch auch wohl sertigbringen, eine "Reibers ander Gans" mit ber Beit herans gu bringen, Die auf en Märkten ringsum und auch weiter im Land dem Reiderland eieen neuen guten Auf einbringen könnte. Ein Keiner Borichlag, vielleicht ist er von Nuzen.

Bon großem Nuten war für die sechzig Saarmädel, die in Beener ihr Landjahr verbrachten, die Arbeitszeit im Keiderland. Ueberall waren die frisch-fröhlichen Wädel, die hun schon wieder ihren Abschiedsabend im Landjahrlager be-Singen, beliebt und manche feben fie gewiß nur ungern icheis den. Nun, im nächsten Jahr tommen neue Landjahrmädel noge es ihnen hier auch so gut gefallen, wie es den Scheibenden bei uns gefallen hat.

Im Landjahrlager werden übrigens, wenn die in dieser Beziehung gezegten Plane sich erfüllen, im Winter verschies dene Kurse abgehalten werden, die neues Leten in die Frenzstadt bringen, wenn auch nur für kurze Zeit.

otz. 82 Jahre alt wurde dieser Tage eine der ältesten Einsbohnerinnen unserer Stadt, Frau Brock, geb. Staal.

otz. Bingum. Bom Schießfport. Für die Kameraden der bieligen Kriegerkameradichaft und für die hieligen Jäger sand auf dem Schießstand ein Hafenschießen statt. Als beite Schützen erwiesen sich: J. Adermann mit 34 Ringen, Ehr. Kramer 33 R., Wienserg 31 R., B. Meyer 31 R., R. Mühring 30 R. und J. Dirks mit der Brüngen. Das Zchießen sand unter reger Beteiligung statt. In der Gastwirtschaft Schröder sinde z. Zt. ein Freisschießen statt. Es wertvolle Preise ausgeseht. Das Preisschießen wird dis zum Rannar 1938 dauern. 18. Januar 1938 bauern.

otz. Colban. Bon ber Safenjagb. Die biesigen Sager unternahmen eine Sasenjagb. Es murben 15 hafen gur Strede

Otz. Soltborg. Schafe brechen aus. Einem Einwohner daren eines Morgens plöglich seine beiden Schafe verschwunden. Die Schafe waren am Borabend zur rechten Zeit in einer abgelegenen Hatte, wie üblich, untergebracht. Die Schafe waren ausgebrochen und hatten den Weg nach dem Bingumer Deich eingesollagen. Rachmittag wurden die Schafe am Deiche in Bingum unverehrt wiedergefunden.

#### Telegramm-6cmuablätter

Die Telegrammichmudblatter Die Telegrammichmuchlätter der Deutschen Keichspost er-seren sich seit Jahren im-mer größerer Beliebtheit. In-merhalb Jahresfrist wurden annähernd 1,5 Millionen Te-legramme auf Schmuchlät-tern ausgesertigt. Ihre Be-nuhung wird vom 22. No-vember ab durch die Ein-sibrung weuer Plätter meiter führung neuer Blätter weiter gesördert. — Das linke Blatt (LX 3) ist ein sechssarbiger Offsetdruck nach einem Holz-schnitt von Alfred Zacharias in Cauting bei Munchen bergestellt, und gibt eine Dar-stellung des menschlichen Lebensganges. — Das rechte Blatt (LX 8) ist ein vier-furbiger Offfetbrud nach einem Entwurf von Willi Harwerth in Offenbach (Main). Es ist sür das Wehinachts-und Neujahrssest bestimmt und bringt Abbildungen hüb-scher, auf die beiden Feste hinwelfender Gruppen. ginversender Gruppen, — Die Gebühr für Schmuc-blatt-Telegramme ift bekannt-lich im Wai 1937 auf '75 Pfennig ermäßigt worden



(Breffe-Doffmann, Bander-M)

### Porganbinog und Ulmojabinos

ots. Gine Tagung ber RSB. finder am tommenden Countag in Papenburg ftatt. Es nehmen baran bie Referenten ber Abteilung Preffe und Propaganda aus einem Teil bes Gaues Befer-Em teil. Aus den Regierungsbezirken Osnabrud und Oftfriesland werden dazu zahlreiche Teilnehmer erwartet. Gauhauptstellenleiter Bg. Bant's Oldenburg wird über die NSB-Arbeit in den folgenden Monaten berichten

otz. Das Schaufpiel "Der Strom" von Max Halbe wird heute (Mittwoch) abend durch das Oldenburger Landestheater im Saale des Hotels Hilling-Untenende als Beranstaltung der NSG. "Krast durch Freude" und ber "Kulturgemeinde Papenburg" aufgeführ.t

Gine große Tagung ber Sportvereinsführer findet heute in Börger im Anschluß an das Spiel der Auswahlmannichaften der Staffel Aschendorf-Hummling zugunsten des Woß, start. In der Tagung haben der Kreisleiter, der Landrat und der HJ-Bannsiührer ihr Erscheinen zugesagt.

otz. Erzengerhöchstreife für Gemisse. Nach einer Mitteilung des Gartenbauwirtschaftsverbandes Weser-Ems stellen sich die böchstzuläsigen Erzeugerpreise sir Gemisse krei Bezirksabgabestelle sür die Wocke vom 5. Dezember dis 11. Dezember 1937 wie solgt: Rottohl 4—5. Weißtohl 2,5—3. Wirsing 4,5—5,5, grüner Netwuirung 5,5—6,5, Mosensohl, ungeputzt 15—18, Rosensohl, geputzt 20. Grünsohl, gewönlich 4—5, Grünsohl, moostraus 5—6, Kohlüber, Waggonpreis ab Station 1,5, Kohlrüben, Keinere Mengen 2,5, Kote Küben 4—6, Möhren ohne Kraut, gew. 3,5—5, Möhren ohne Kraut, ungew. 3—4, Möhren mit Kraut, gew. 3,5—5, Möhren ohne Kraut, ungew. 3—4, Möhren mit Kraut gebindelt (Mimdesigewicht 500 g) 8—10, Sellerie mit Kraut 100 Stüd 8—16, Sellerie ohne Kraut, Kasten 7—10, Endivien I 10—12. Endivien II 4—8.

#### Deffentliche Sigung des Amtsgerichts Babenburg.

otz. Ein junges Mädchen aus Bapenburg frand vor den Schrauten des Gerichts. Richt weniger als sechs Diebstäble wurden ihr vorgeworsen. Sie war im Sommer auf der Zusel Bordum als Jausangessellte beschäftet. In dieser Sigenklast nahm sie alles, was nicht niet- und nagelsest war, weg. Zum größten Teil waren es Schmuckschen und Ubren. Sie war geständig. Das Gericht vernreilte die Angeklagte wegen Diebstäbls in 6 Källen anstelle einer an sich verwirten Gesängnisstrase dom 10 Tagen, zu einer Gelbstrase von 30 RW. und zu den Kosten des Berschrens.

Ein Einwohner aus Bapenburg erhielt einen Strafbefehl über 50 RM. wegen Richibenchtung der Bonfavisten auf der Fernverlehrs-straße. Gegen diesen Strafbesehl erhob er Biderspruch und bean-tragte gerichtliche Entscheidung. Bei der Berhandbung Ionnte nach Aussagen der Zeitzen dem Beschuldigten keine Ubertretung nachge-wiesen werden. Das Gericht inlaß sich diesem Antrog an und sprach den Angelkogten auf Kosten der Reichskasse frei.

#### Conderbetreuung durch das NGM. Berbefferung ber Lage ber Rleinrentner zu erwarten

Bor nunmehr einem Jahr hat der Hauptstellenleiter im Sauptamt für Boltswohlfahrt, Dr. Ballarin, auf Anordnung des Hauptamtsleiters hilgenfeldt die Bundesführung der Deutschen Kapitals und Kleinrentner ehrenamtlich übere

In einem Aufruf an alle deutschen Rapital- und Kleinrentner teilt der Bundesführer mit, daß er jest in der Lage ift, den Rentnern fagen gu tonnen, bag burchgreifenbe Dagnahmen gur Berbefferung ber Lage ju erwarten find. Sie werden dazu beitragen, das Los der Rentner besser zu gestalten. Inzwischen ist aber von der Bundesführung auf dem Gebiet der nationalsozialistischen Boltswohlfahrtspflege, die in zwedentsprechender Ergänzung der Aufgaben des Reiches einzutreten hat, erreicht worden, daß im Winterhilfswert 1937/38 die Rentner im Rahmen der Sonderbetreuung weitgebend Berückfichtigung finden.

Die Arbeit der MSB und des WHB ist nicht, wie leider vielsach angenommen wird, eine armenpflegerische Betreu-ung von Almosenempfängern, sondern sie ist der Ausdruck der praktischen Bekätigung der Bolksgemeinschaft, indem in schwierigen Berhälmissen befindlichen Volksgemossen der Le-benskampf erleichtert wird. Daneden ist der Bundesführer auch in der Lage, in ganz besonderen Ausnahmefällen zur Behebung außergewöhnlicher Notstände Bundesmitgliebern un mittelbare Silfe guteil werden gu laffen.

#### Gine hubiche Beihnachtsfpende ber RS.-Frauenichaft

Die Reichsstrauensührerin, Frau Scholz-Klink, weist in einer Berfügung an die NS.-Frauenschaft darauf hin, daß unter den Auslandsdeutschen ein besonderes Bedürsnis nach neuem, deutschen Liedgut besteht. Sie stellt darum als Ausgabe für die diessährige Beihnachtsspende die Herstellung von Liedermappen "Lieder mit der Deimat", die von den einzelnen Kreisen der KS-Frauenschaft selbst angesertigt werden sollen. Es heißt in der Ber-fügung: "Jeder Kreis soll eine handgeschriebene Liedermappe mit Liedern ausertigen. Ich hitte daßei zu begötten daß der Wert 15 Liedern ansertigen. Ich bitte dabei zu beachten, daß der Wert der Mappe nicht in der Menge der Lieder Liegt, sondern in einer möglichst sinnreichen Auswahl der Lieder und einer besonders schönen Noten- und Tertidrift. Außer den ausgelprochen politischen Liebern tonnen auch die schönsten alten Boltslieder, Wiegen- und Für die drei besten Mappen wird ein Preis ausgesett.

### Ohne Zeitung lebst Du auf dem Mond!

### "OI3. Mappe"

#### Aleine Randbemertungen gum Alltagegeichehen

Denn einer nicht ehrlich bleiben tann, wenn er, wie man fo lange Finger macht, wenn er "tlaut", bann ist er ein Dieb jedermann weiß, was diesen Menschen mit den krummen Fingeschiebt, wenn sie — erwischt werden. Gewohnheitsdiebe Berufsverbrecher sagen dann, sie hätten einen "Berussunsall" abt. Run, mit Berufsgaunern wollen wir uns jehr einmal besassen, sondern mit einer anderen besonders verabscheuungsbirdigen Gattung der Langsinger, nämlich den Dieben, die ihre eigenen Kameraden, Arbeitskameraden, die ihren ichnen kameraden, Arbeitskameraden, bestehlen. Ein solcher umd, man nuß diesen harten Ausdruck schon anwenden, wurde ardlich erst in Loga entsarbt. Der Bursche hatte einem seiner streitskameraden (der allerdings auch leichtsinnig gehandelt hatte, indem er sein Geld nicht sicher ausbewahrte, sondern einigd in eine an der Wand hängende Jack stedte), die Lohntüte mit Insait gestohlen und dann die Frechheit besessen, den Bestohlenen und einige andere zu einem Trunk einzuladen. Dem Bestohlenen um die Freischeskeit verbäcklichen und den der einige andere zu einem Trunk einzuladen. Dem Bestohlenen um die Freischleskeit verbäcklichen und den der einige andere zu einem Trunk einzuladen. Dem Bestohlenen den die Freigebigteit verdächtig vor, er nahm sich ein Serz und ste dem Großspurigen den Diebstahl auf den Kopf zu. Nach ansinglichem frechen Leugnen mußte der Dieb — besonders nachdem der inzwischen benachrichtigte Gendarm ihn ins Gebet genomber inzwischen benachrichtigte Genearm ihn ind Gete guten batte — seine Tat eingestehen. Er hat eine harte Strase zu ihnarten. Doch viel härter als die Strase, die der Richter über ihn barte. ihn berhängen wird, muß ihn die Beracht ung aller Arbeits-dameraden treffen. Wer seine eigenen Kameraden bestiehlt, ihnen gump und in diesem Spezialsall war der Lump nicht nur schlecht, londorn londern noch — bumm, faudumm!

Bo schon gerade von Dummheit die Rede ist, muß man eines seinen Bortommnisses, das man dieser Tage beobachten konnte, in einer besonderen Art der Darstellung des "Sünnerklaas" einen beiner besonderen Art der Darstellung des "Sünnerklaas" eines seine kann — nun, wir sind der Meinung, daß gerade so kleine kann — nun, wir sind der Meinung, daß gerade so kleine kann — nun, wir sind der Meinung, daß gerade so kleine kann bei die der Beinung der Konnerklaas" — er ist so abbedt man bamit, bag man den "Sünnerklaas" — er ist so ab-

gebildet im Emsland in Bijchofstracht barftellt, mit bem Krummstab in der Sand. Das ist doch Fälichung Derrichaften, schon etwas mehr als ein gelindes "Umdichten", wenngleich ein solchermaßen dargestellter Rifolaus in jener Gegend Ranchem voldermagen dargestellter Attolaus in seiner Gegend Randsem besser in den Kram past, dazu einen Knecht Rupprecht, dargestellt als — man staune — als N e.g. er, mit schwarzem Besicht und schwarzen Pfoten. Man weiß nicht, soll man läckeln über die Darmlosigseit, die Derartiges hunimmt, ohne zu protestieren, oder soll man ergrimmen über die instinktlose, oder was vielleicht noch schlimmer ist, dewoste Ummodelung uralter Sagen, die so ties im Bolke wurzeln, das man einst daran geben mußte. sie "umzusärsen" Wie vormösen uns werigtions Greecht Aupprecht, oder den Wir vermögen uns wenigstens Knecht Rupprecht ober ben Sunnertlaas nicht gerade als Neger vorzustellen.

In diesem Jahre hat es nicht gerade Obst in Fille bei nus gegeben und es wirde gewiß viele Bollsgenosen geben, die gern eins mal einen Apsel essen wöchen, denen jedoch — selbit auf dem Lande — heuer teine zugewachsen sind. In dem Dorf Filsum gibt es einen Obstgarten, in dem auch in diesem Jahre, vielseicht weil der Garten günstig liegt, gutes Obst in reichsicher Wenge gewachsen war. Leider wurde dort das Obst nicht, wie es sich gehörte, geerntet, sondern man ließ es versaulen und versommen. Es mag dieser oder sener uns entgegen halten, das, der Gartenbesiger vielleicht leine Zeit oder teine ditssträfte gehabt habe, um die Obsternte durchzussplichen. Diesen Einwand schwalten wir nicht gelten lassen wollen. Wer Obst im Garten hat, das er selbst nicht braucht, das er selbst vielleicht nicht ernten tann, soll es swird ihn gelten lassen wollen. Wer Obst im Garten hat, das er selbst nicht braucht, das er selbst vielleicht nicht ernten kann, soll es anderen, oder, was noch besser ist, der NSR. zur Veriss gung stellen. Es sinden sich dann bald freiwillige Helser ein, die im Sandumdrehen den Garten abgeerntet haben. Es ist Sünde und Schande, wenn in unserer Zeit ein Obstgartenbesister oder Nuhnießer es nicht sir nötig hält, drauchbares Obst verwerten zu lassen, wenn er es schon nicht selbst verwerten will. Wir bewerken hierbei, daß wir sehr gelinde Ausdrücke angewendet haben; im Dorf, wo der sondere vollkessiger wohnt, hat man, als man das Obst im Garten nuklos kallen sah, bereits ann andere weit deute Dorf, wo der sonderdie Doptochhet bonn, gut nun, its nut der Obst im Garten nuhlos saulen sah, bereits ganz andere, weit dent-lichere Ausbrücke, für den Mann gesunden, der anschienend den Forderungen unserer Zeit gegenüber taub ist. Es ist da etwas geschehen — es handelt sich zwar nur um vielleicht

billige Acpfel - das man nicht verstehen fann, fagen die Einen, die Anderen sagen, sie hatten sehr gu! verstanden und wur-ben es auch gut behalten Sollen sie, denn vielleicht gibt sich noch einmal eine Golegenheit, dem Abseitsstehenden mit biesem Beispiel zu beweisen, wie unrecht er gehandelt hat.

Es ist nicht immer angenehm, was man so hört und lieht, wennman Augen und Ohren ofsen hält Zwar hat es den Mederern und Miesen die Lust etwas verschlagen, daß trot der Mauls und Klanenseuche wir immer noch Milch und Fleisch bekommen, daß nicht die mit erhobenem Finger prophezeite Fleischnot eingetreten ist und daß auch sonst alles gut geht und alles voran kommt, doch wenn die Wederer einmal schweigen, dann gibt es andere Tinge, für Manchen vielleicht Rleinigkeiten, die einmal turg behandelt,

Immer und immer wieder muß man die Beobachtung wachen, daß es Zeitgenossen gibt, die augenscheinlich Wert darauf legen, zu beweisen, daß sie keine Erziehung genossen haben, daß ihnen natürlicher Berzenstakt sehlt, denn sonst würden sie sich in den Lichtspielhäusern, in Lofalen und an den Theaterabenden, die wir zun ja wieder erleben dürsen, anders, besser, gesitteter benehmen. Es gibt immer noch Leute, die es für vornehm halten, au piat zu ben Beranstaltungen zu erscheinen, es gibt Leute, die lout sich während ber Darbietungen unterhalten, die fich gegenseitig, aufmerksam auf bas machen, mas tommt. Kino tann man 3. B. erleben (wenn einer die Wochenschan schon gesehen hat). "Mensch paß auf, gleich platt die Sache", oder "Mußt gleich mal aufpassen, wie der abhaut". Mag der eine oder der andere gern zeigen, daß er "im Bilde" ist, dann soll er es wenigstens so leise tun, daß nur die ihn versehen und hörne, die sich seine Reben gesallen lassen, aber er soll and ere nicht store ren. Es gibt Zeitgenossen, die ihre Bekannten in einer Beranstaltung laut begrüßen, ausstehen, ihnen zuwinken, sie armfuchtelnd und pfeisend heransignalisseren und was weiß man soust noch tun, um — unangenehm aufzusallen Pfeisen und Mits"Knutschen" im Kino gehört auch zu den Unarten, die man immer wieder erseben nuß. Man sollte einmal daran denken, daß solches Benehsmen (Ueberbleibsel aus Bersallszeiten) und ürd ig ift, daß es zus dem rudfichtslos anderen gegenüber ift. Es ift gewiß nicht icon, daß man in der Zeitung auf Derartiges eingehen muß, doch es ift einmal notwendig, hoffentlich in Butunft nicht mehr.

# Olüb Ofvin und Provioinz

Allte Grabkammer gefunden

Das fübliche Olbenburg ist noch reich an unentbedten vorgeschichtlichen Stätten. Immer wieder werden burch Zufall seinigt inden Staten. Indet wie de Betod Auftlärungsarbeit ist es zu danken, daß diese Funde jest in saft allen Fällen in ihret Bedeutung erfannt werden. Jest wurde beim Sandaßsfahren auf dem Bargkamp bei Döllingen eine alte mit Feldsteinen ausgelegte Grabkanmer gesundert. Leiden bei die der geschieden die der geschieden d lang es nicht, die barin enthaltenen Keramitgegenstände beil qu bergen. Die Fundstelle wird bemnächst von zuständiger au bergen. Die Fundste Stelle untersucht werben.

#### Tödlicher Verkehrsunfall

Auf der Reichsstraße Bremen-Delmenhorst ereignet sich am frühen Morgen des Montag ein schwerer Bertehrsunfall in der Nähe von Heid krug. Ein von einem Bremer gesteuerster Personenkraftwagen, der in Richtung Delmenhorst suhr, kam vor einer Kurve ins Schleubern und wurde mit solcher Wucht gegen einen Baum geworsen, daß der Wagen völlig zertrümmert wurde. Den Fahrer sand man mit einem Schäbelbruch tot im Führersitz eingeklemmt. Seine Begleiterin, eine junge Delmenhorsterin, wurde in schwerverletztem Zustande ins Delmenhorster Arankenhaus geschäft. Der Tachometer des Wagens stand noch auf 75 Kilometer.

#### Schweres Berfehrsunglud

In den Abendftunden fuhr ber Schloffer Frit Steintemper aus Bergebrod mit feinem Motorrad in Richtung Marienfeld, als er por fich ein Gubrwerf bemertte. Anicheinend nahm er an, daß das Fuhrwert, das fich in gleicher Fahrtrichtung

bewegte, ihm entgegentomme. Erft im letten Moment bemerkte er wohl seinen Irrtum und rif das Motorrad herum. Er fuhr auf den Sommerweg und prallte gegen einen Baum. Das Motorrad wurde total zertrilmmert. Der Fahrer selbst Das Motorrad wurde total zertrilinmert. Der Jahrer selbst erlitt schwere Berletzungen, an deren Folgen er am Montag-morgen im Krankenhaus gestorben ist.

#### Guine für den Schloß Holter-Mord

Wie aus Leipzig gemelbet wird, hat das Reichsgericht die von dem Angeklagten gegen das Urteil des Schwurgerichtes Bieleseld vom 1. Oktober 1937 eingelegte Revision im Schloß Holter-Mordprozes als unbegründet verworfen. Damit sind ber 28 Jahre alte Karl Genée und der 27 Jahre alte Walter Krause, beide aus Buer in Westfalen, wegen Mordes rechts-frästig zum Tode und zum Berlust der bürgerlichen Chrenrechte auf Lebenszeit verurteilt.

Die Angetlagten haben vor sieben Jahren am 4. Juli 1930 in dem Walde bei Schloß Holte ben 20 Jahre alten Kraftdroschstensahrer Karl Rottmann aus Güterssoh ermordet.

#### 350 Pfund Bienenhonig eingeschmuggelt

In einer der letten Nächte beobachteten deutsche beamten an der Grenze bei E et elo, wie unbekannte ner eine schwere Fracht auf deutsches Gebiet einschlenpten. Bei dem unerwarteten Auftauchen der Grenzdeamten tießem die Männer — es hat sich nach den Ermittlungen wohl um holländische Staatsangehörige gehandelt — ihr Schmuggelgut im Stich und flischten über die Grenze, um sich dem Zugrischer Beamten zu entziehen. Bei näherer Festsellung ergabsich, daß die Schmuggelbeute 350 Pfund Bienenhonig war. Das wertvolle Gut wurde ordnungsaemäß sicheraestellt. Das wertvolle Gut wurde ordnungsgemäß sichergestellt.

### Schiffsbewegungen

Ember Dampfertompaguie. Radbod 8. 12. ab Lübed nach Ozelöfund. WitteAnd 4. 12. ab Rotterdam nach Melilia. Tagifa 8. 12. ab Emben nach Hofenau. Bernlef Middleskra-Sfax. Lubolf Oldendorff löscht in Wilhelmshaven.
Frigga UK., Handruff. Neimdle 1. 2. von Karvit nach Emden. Prigga
4. 12. von Aarvit nach Emden. Thor 4. 12. von Geste in Emden. Olin
6. 12. von Rarvit nach Emden. Albert Janus 4. 12. von Bigo nach Malaga.
Handruff uch en Arbeit Janus 4. 12. von Bigo nach Malaga.
Handruff Unie. Bancauver 4. 12. in Bancouver. Portland 6. 12.
In Os Angeles. Orinoco 6. 12. San Miguel passiert nach Handruff. Pholia 6. 12.
In Miguel passiert nach Amsterdam. Feodosia 6. 12. Lisard passiert nach
Can Unan de Bio. Nico. Troja 5. 12. ad Norfolf, Planet 6. 12. ad Cristodal, Hermonische 5. 12. aa Baskoan, Humen 6. 12. Krim passiert nach
Can Unan de Bio. Nico. Troja 5. 12. ad Norfolf, Planet 6. 12. ad Cristodal, Hermonische 5. 12. aa Baskoan, Humen 6. 12. Arm passiert nach
Can Unan de Bio. Nico. Troja 5. 12. ad Norfolf, Planet 6. 12. ad Ozistodal, Hermonische 5. 12. aa Baskoan, Humen 6. 12. Arm passiert nach
Caid. Raumburg 7. 12. an Eddacteu. Ramfes A. 12. ad Ozisto, Harmsburg 6. 12. Erim passiert nach Guez.
Hornstown 6. 12. Erim passiert nach Guez.
Didendurg 6. 12. Erim passiert nach Hoterdam.
Samburg-Gidemeritanische Dampsschiehterdam.
Samburg-Gidemeritanische Lauben.
Dienkort passiert.
Schwigschiehterdam.
Samburg-Gidemeritanische Saccas 6. 12. von Gantos. Monte 6. 12. ad Arctona 7. 12.
In Florianovalis.
Schwigschiehterdam.
Senichterdam.
Senichterdam.
Santona S. 12. von Rojatio. Vernandburg 7. 12. von Antwerpen.
Misse de Vernandburg.
Santona S. 12. de Arctona S. 12. ad Arctona 7. 12. v

Olbenburg-Bortugiesische Dampsichtsestei, hamburg. Ceuta 5. 12. in Actierdam. Forto 6. 12. von Ceuta. Sebu 6. 12. in Nemours. Traveminde 6. 12. Ouestant passert. Casabsanca 6. 12. Ouestant passert. Las Kalmas 6. 12. Handeltert. Las Kalmas 6. 12. Ouestant passert. Las Kalmas 6. 12.

Nordbentscher Lloyd, Bremen. Anatolia 7, 12. Triftan da Cunha. Attifa 6, 12. Loudon. Chemnig 3, 12. Havanna. Dessau 6, 12. Nordenham. Eisenach 7, 12. Harburg, Elbe 5, 12. Champerto. Gneisenach 7, 12. Singapore. Königsberg 6, 12. Visiop Rod passer 1, 25. Geneu. T. 12. Hamburg, Oder 6, 12. Ouessau 6, 12. Hinisterre passer 1, 25. Geneu. Orotava 6, 12. Hinisterre passer 1, 25. Eeara, Wiegand 6, 12. Philop Rod passer 1 and 3 empt. Kanas, Spree 6, 12. Eeara, Wiegand 6, 12. Philop Rod passer 1 and Bremen.

Deutigie Dauplichisches-Gelellsgaft "Hanla", Bremen. Bätenfels 6. 12. Kapstadt. Frauenfels 7. 12. Kotierdam. Freienfels 6. 12. Antwerpen. Hundssed 6. 12. Seubat. Kendesfels 5. 12. von Karacht. Liedenfels 4. 12. von Majulitputam. Alindenfels 6. 12. Seuz. Reidenfels 6. 12. Gibraftar passer. Rolandsed 7. 12. Handurg. Treuenfels 5. 12. Bunder Shaspour. Stahled 7. 12. Handurg.

7. 12. Hambitg.
Dampifdiffahrts-Gel. "Reptun", Bremen. Apollo 5. 12. Lisson, Arion 6. 12. Sevilla. Astarte 6. 12. Stockholm. Castor 6. 12. Drontseim. Flora 6. 12. Setilla 8. Ann. Carl 6. 12. Hoftenan passer 12. Dernits. Klao 7. 12. Fefingsberg. Hertena 6. 12. Vernits. Klao 7. 12. Sefingsberg. Latoma 6. 12. Duessand 6. 12. Duessand 6. 12. Duessand 6. 12. Annessand 6. 12. Anterdam. Dreft 7. 12. Elbing. Persus 6. 12. Annessand 7. 12. Sibing.

Weiermünder Filisdampferbewegungen. Am Marti geweiene Dampfer. Weiermünde-Bremerhaven, 7. Dez. Kon der Aordiec: Fürth. Möme, Bielefeld; von Island: Wain, Grönland, Tega, Bonn, H. Hoatres. Am Marti angefündigte Bandendung, Faltland, Karl Kämpf, Misatres. Am Marti angefündigte Dampfer für den 8. Dez. Bom Weißen Weer: Sendling, Hornsriff, Coblenz, Artbericus Ker; von Island: Bahrenfeld. In See gehende Dampfer. 8. Dez. Jur Nordiee: Jünzh. 9. Dez. Jur Nordiee: Jürzh, nach Island: Bonn, H. Hochiolz.

Cughavener Gildbampferverfebr. Bon See am 7. Dezember: Inge Marie, Affrid, August Bried, Senator Westphal, Ribebilitel, Wilhelm huth. Rach See am 7. Dez.: Bayern.

#### Auchswallach "Neander" für den Duce Der italienifche Botichafter besichtigt in Celle das Bferd für Muffolini

Water Charles

De Reichsminifter Cauleiter Ruft befichtigte jest gemeine am mit dem italienischen Botschafter Attico und dem Oberdürgermeister von Hannover, Dr. Haltenhoff, das Pserd hannoverscher Abstammung, das die Stadt Hannover dem Duce und italienischen Staatschef Benito Mussolini befanntlich bei seinem Besuch in Deutschand und seinem kurzen Aufenthalt in Hannover zum Geschenf gemacht hatte. Damals war dem Duce symbolisch sitt dieses Geschent ein kleines Pferd aus Metalk iharreicht worden.

Die Stadt Hannover hatte sich jur Beschaffung des geeignetent Pferdes an den Kommandierenden Generat des IX. Armees korps, General Aley, und Major Hamann in Selfe, den Organisator norddeutscher Turniere, gewandt. Dieser war int der Lage, in dem aus Privatbesit von ihm angekauften achtsjährigen Fuchswalkach "Neander" das geeignete Pferd zur Verstügung zu stellem. Das Pferd ist im Iahre 1929 von "Kegerstönig" geboren. Sein Züchter ist ein Bauer im Kreise Große Dienhol:

### Alainne Typeldian [1

### Schmeling bet harter Arbeit

Der deutsche Meister aller Klassen, Max Schmelingbegann am Montag mit dem Abschlustraining für sein Kamps mit dem jungen Amerikaner Harrn Thomas, de gie er am 13. Dezember im Neuporter Madison Square Gard, gegenübertritt. Harte Arbeit haite Schmeling in der ver gangenen Woche geleister. Fünf von seinen acht Sparrings partnern setze er so zu, daß sie nicht nicht mehr zu gebrauchen maren und entlassen werden mußten. Sehr nüßlich sie eines Rochereitung ist der junge Rill Schlömenn, Amerika Amerika 

sei und den er um keinen Preis unterschäften werde. Von seinen insgesamt 56 Kämpsen habe Thomas allein 44 durch k. o. geswonnen. Wenn er disher in Europa nicht so bekanntgeworden sei, dann liege das daran, daß der amerikanische Farmer ausschließlich in Chikago und an der Westküfte gedort habe und nun seinen ersten Kampf in Neugorf austrage. Schmeling erstlärte dem DNB.-Bertreter: "Ich habe absichtlich einen is schweren Gegner ausgesucht, um denen, die da behaupten, ich

sei zu alt, das Gegenteil zu beweisen."
Die amerikanische Presse beschäftigt sich schon jest aussührs lich mit dem Kampse. Bor allem klingt immer wieder die hohe Achtung vor dem Können Harrn Thomas durch, bessenschnell kommende harte Linke man besonders schätzt und den man zum Teil sogar als den kommenden Weltmeister hinstellt.

#### Fortuna - Schalle in Roln

Das Endspiel um den dritten Tichammers Das Endspiel um den dritten Lichammers Pokalke de und Kortuna Düsseldarf findet, wie das Fachant Zuhall bekanntgibt, am 9. Ianuar 1938 im Kölner Stadiow statt. Die beiden westdeutschen Spitzenmannschaften standen sich bereits am 11. Iuli 1933 an gleicher Stelle im Endspiel zur deutschen Meisterschaft gegenüber, das Fortuna damals einen überraschenden 3:0-Sieg und damit den stoszen Titel krockte.

### Zu verkaufen

Bertäuflich ein erftflaffiger 4jähriger

### Wallath

mit bunt. St. R. Boppen, Barftebe.

### **Exheitspierd**

zu verfaufen. Redmers, Emben, Sühnerfäuferstraffe 2.

#### Junge flotte Glammfuh mit gut. Leiftung ju verfauf. Jann Post, Wiesens.

Ein tragendes Emailamm hat zu verfaufen

Bertäuffich

### Auchstrammitute "Friegale" 20 531

Billm Janffen, Moorlage.

Bater: "Ernst" 1456, Mutter "Friedale I" 15 674, tragend von "Gradih" 1725. Rebelf Schwitters,

Werbumer-Aliten-Deich,

Fernruf Neuharlingerfiel Nr. 27.

Schwere hochtragende Fär je (belegt b. Angeldsb. "Juffus"), Leift. d. Mutter: 4304 Kg. Milch, 3,80%, ferner besten, zur Bucht in Barsteber 1 Mattidwein, 250 3-4inhrige gute geeigneten Bullen, Mutter Farjenl.; 4414 Rg. Mild, 3,87%,

gu verfaufen. Gerbes, Diterjander.

#### 3irta 2 Waggon gute

Storfrüben.

abzugeben.

5. Smyter, Lintelermarich.

Jaft neues

Ibam Alavier

gu verlaufen. Bu erfrag. unt. Dr. 1331 b. b. DI3., Emben.

### Ovel-Kahrgeitell

10/40 BS., 7-Siger, neuwer- Grüntohl tig bereift, ju verfaufen. Rheiberwerte,

### Weihnamtsbäume

zu verfaufen. Sinrich Miller, Bauer, Golmhujen.

Gut erhaltenes

### Wohnsimmer

Sofa, Tifch, 6 Stühle, Bertito, Spiegelichrant, au per-Bu erfragen bet ber DI3., Beer.

Gut erhaltener

### Rinderwagen

zu verkaufen. Nachzufragen u. Rr. 1332 b. d. DIZ., Emben.

### Andio (5 Nöhren)

u. Grammophon

mit Platten zu verfaufen. Gerhard Seehufen Bw., Schirumer-Leegmoor.

Zwangsversteigerung. Am Donnerstag, b. 9. Nov. 1937, versteigere ich öffentlich meistbietend gegen bar in Westvictorbur: 1 Jagbgewehr,

Kal. 16, Käuferversammlung

Pjd. schwer, Käuserversamm-sung: 10 Uhr Gastw. Nesse, in Afelsbarg: 2 Mastschweine, etwa 200 Pjd. schwer, Käuser-vers.: 12 Uhr bei der Schuse. Ferner am Freitag, d. 10. Nov. n Aurich im Berfteigerungslotal Hotel Weißes Haus um 10 Uhr: 22 Geweiße hzw. Reftronen, 1 Büjett, 1 Schreibtijch,

Schreibtifchftuhl, Stanbuhr (Ciche), 2 neue Damenfahr-raber, 1 Rauchtifch (Giche), 1 Armlehnseisel, 1 altes golb.
Iicharmband (8 Karat), 1 beichädigter Goldring (18 Kasrat), 1 Broiche (8 Karat).

Inns Vienna. Schlawatti,

Gerichtsvollzieher in Aurich.

### Rinberbettitelle Sportmagen und eine Partie

zu vertaufen.

Fran Lubewigs, Moordorf 354. Dr. Ing. Fr. Kempe & Co., G. m. b. S., Emben, Stagerrafftr. 13a. Fernr. 2907.

# Zu mieten gesucht

Areundl. möbl. Zimmer gesucht. Ingebote unt.
N 981 an die OTI., Norden.
Seinr. Ohmstede, Norderseld

#### 5-3immerwehnung in Murich ober Umgebung

ruhigen Mietern jum 1. April oder früher gesucht, evtl. Tauschwohnung.
Schr. Angebote unter A 273
an die OTI., Aurich.

### Zu kaufen gesucht

### Silber

in alten u. Vorkriegsmünzen Altgold und Altsilber zwecks eigener Verarbeitung auch in kleinsten Mengen kauft

Franz Richter Emden, Zwischen bd. Sielen Ankaufstelle Nr. 10.

Angutaufen gefucht einige mittelichwere

fehlerfrei, fromm und zugfest. Abnahme sofort. Angebote mit Preis und Farbe erbeten an D. Rot, Soltborg bei Leer. Fernruf Jemgum 10.

### Stellen-Angebote

tüchtiges, anständiges

### unges Mädchen

gur Führung eines landwirts icaftlichen Haushalts.

b. Brate i. Oldbg.

Gefucht jum 1. Januar ein älteres, zuverläffiges

gur Stüte für Sotel u. Saus: halt. Schr. Angebote unter Frifetie

Gefucht gum 1. Januar tüchtige

### Sausachilla

(nicht unter 22 Jahren), bie an felbftanbiges Arbeiten gewöhnt ift.

Joh. Detimers, Gfens,

### Suche jum 15. Dez. tüchtiges Saus, und Küchen, mäddien

Angebote mit Gehaltsansprüschen und Zeugnisabidrift. an Moods Sotel, Altenau, Oberhars.

Suche gum 15. Dez. einen Badergeiellen 3. Appelhaus, Burlage.

Im Auftrage suche ich erstklassige

Jans Bienna, Schott bei Marienhafe über Norden



#### Gesucht wegen Krantheit sofort Junges Mabthen gur Stute ber Sausfrau bei

Familienanichluß u. Gehalt. Auffäufer Schriftl. Angebote u. E 988 an die DII., Emben.

Tüchtiges, zuverläffiges

### Sausmadmen

für Dauerstellung per 1. Jan. bei gutem Lohn nach Befer-munde gefucht. Billenhaus-halt mit 3 erwachsenen Ber-Sonen. Sor. Angebote mit alterer Gehilfe näheren Einzelheiten unter gegen hohen Lohn. E 998 an die DI3., Emben.

Damen, u. Serrenfriseur für 8 Wochen zur Aushilfe ebil. Gefelle vom 3. 1. 38 bis 3. 3. 38 gesucht. Schr. Angebote unt. N 980 an die OX3., Norden.

Einfaches, finderliebes Mindchen

### im Alter von 16-20 Jahren für leichte Sausarbeiten und zur Aushilfe im Geschäft auf

fof. oder jum 1. 1. 38 gefucht. Rurt Meyer, Fifchhandlung, Michenborf.

Suche jum 15. Dezember ober 1. Januar einen guverläffigen

andw. Gehilfen ber felbständ, arbeiten fann. Reinh. Ihnten, Bohnenburg bei Sooffiel.

Gesucht auf fofort ober fpater ein

### Genille

ober ein alleinstehender alt. Mann für Gaft- und Lands wirtschaft. 2 Rube find ju

Bitter, Rordenham-Atens (Oldenburg).

# Gesucht zum 1. 1. 1938 für Zuckerkranke

# Kofne str. Diöt erforderlich. Prosp. kostenti Schnelder, Karlsruhe D23 Douglasstr. 19

für oftfrief. Milchichafe gejucht. Unichrift nebit Bedingungen unter & 1017 an die DI3.

Gesucht gu sofort ein guverläffiger

M. Foden, Siegelsum. Gejucht auf fofort ein

### Lehrlina im 2. oder 3. Lehrjahr

Müllerssohn bevorzugt.

Fr. E. Schönbohm. Bahnhofsmühle, Jever i. D.

### Verloren

Abhanden gefommen Berreniakrrad

Marte "Sanjeat", an bet Bonneffe. Abjugeben Emben, Am Bogelfangzwinger 5.

### Werdet Mitglied der NSO.

Elektrische Fahrradbeleuchtungen Karbidialernen Gummi Handschützer

und andere Teile sehr billig

Meinn. Manninga, Holliand